

Geschäftsbericht 2022



WKB

Fühlen Sie sich zuhause

Nota bene

Die WKB engagiert sich für ein nachhaltiges Wallis

Staumauern, Windkraftanlagen und Sonnenkollektoren: Das Wallis ist der Kanton der erneuerbaren Energien par excellence. Von Monthey über seine Seitentäler bis Brig mit aussergewöhnlichen Bauwerken wie dem Pumpspeicherkraftwerk «Nant de Drance» ist das Wallis ein Pionier in Sachen nachhaltige Entwicklung. **Nachhaltigkeit** als echter Pfeiler der WKB vereint sich mit den Werten **Innovation, Kundennähe** und **Kompetenz**. Zusammen bilden sie das Fundament ihrer Strategie.

Im vorliegenden Geschäftsbericht, der zweiten Ausgabe einer vierteiligen Serie, steht Nachhaltigkeit im Vordergrund. Als Leitwert der WKB ist sie in ihre neue Strategie 2022-2025 integriert, die Innovation, welche im Geschäftsbericht 2021 entwickelt wurde, Nähe und Kompetenz miteinander vereint, welche jeweils in den nächsten Geschäftsberichten behandelt werden.

Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre vom 28. April 2023

45 Unternehmens- verantwortung

- 46 Ihren Mitarbeitenden verpflichtet
- 48 Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (GVU) und nachhaltige Entwicklung
- 50 Die Engagements der WKB für das Wallis
- 52 Die Stiftung «100 Jahre WKB»

05 Jahresbericht

- 6 Botschaft der Präsidenten
- 8 Die WKB in Kürze
- 9 Porträt
- 10 Kennzahlen 2022
- 11 Strategie
- 12 Rückblick 2022
- 14 Neue Kommunikationskampagne
- 18 Einem nachhaltigen Wallis verpflichtet
- 20 Konjunkturspiegel
- 22 Kennzahlen der WKB am 31.12.2022
- 26 Das Retail-Banking
- 33 Die Vermögensverwaltungsbank
- 36 Die Bank der Unternehmen

Um die Lesbarkeit dieses Dokuments zu erleichtern, sind mit den Wörtern in männlicher Form sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

59 Corporate Governance

- 60 Bankstruktur und Aktionariat
- 61 Kapitalstruktur
- 64 Verwaltungsrat
- 80 Generaldirektion
- 86 Erweiterte Direktion und Internes Audit
- 88 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 90 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 90 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 91 Revisionsstelle
- 91 Informationspolitik
- 92 Handelssperrzeiten

95 Finanzbericht

- 96 Entwicklung der Bilanz und der Erfolgsrechnung
- 98 Jahresrechnung
- 98 Bilanz
- 99 Erfolgsrechnung
- 100 Darstellung der Geldflussrechnung
- 101 Darstellung des Eigenkapitalnachweises
- 102 Anhang zur Jahresrechnung
- 131 Vorschlag des Verwaltungsrats
- 132 Bericht der Revisionsstelle
- 136 Angaben der Eigenmittel und der Liquidität



Jahresbericht

- 6 Botschaft der Präsidenten
- 8 Die WKB in Kürze
- 9 Porträt
- 10 Kennzahlen 2022
- 11 Strategie
- 12 Rückblick 2022
- 14 Neue Kommunikationskampagne
- 18 Einem nachhaltigen Wallis verpflichtet
- 20 Konjunkturspiegel
- 22 Kennzahlen der WKB am 31.12.2022
- 26 Das Retail-Banking
- 33 Die Vermögensverwaltungsbank
- 36 Die Bank der Unternehmen

Botschaft der Präsidenten

Trotz eines anspruchsvollen makroökonomischen Umfelds erzielt die Walliser Kantonalbank (WKB) ein sehr gutes Geschäftsergebnis 2022. Die WKB weist einen Geschäftserfolg von CHF 124,4 Millionen bzw. eine Steigerung von 6,1% sowie einen Gewinn von CHF 72,9 Millionen bzw. eine Steigerung von 6,4% aus. Mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost Income Ratio) von 47,3% gehört die WKB zu den effizientesten Banken der Schweiz.

WIRTSCHAFTSUMFELD 2022

Das Jahr 2022 erwies sich für die Weltwirtschaft als besonders unbeständig. Aufgrund der geopolitischen Lage nahm die Inflation, welche bereits im 2021 angestiegen war, im 2022 weiter zu. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihrerseits hob ihren Leitzins von -0,75% auf +1% an und markierte damit das Ende der Negativzinsphase. Die mittel- und langfristigen Zinsen stiegen ebenfalls an, während das globale Wirtschaftswachstum sich verlangsamte. Die Finanzmärkte blieben unter Druck, wobei es in allen Anlageklassen zu Rückgängen von historischem Ausmass kam.

HÖHERER GESCHÄFTSERFOLG UND VERSTÄRKTE EIGENMITTEL

Der Geschäftserfolg nahm um CHF 7,2 Millionen auf CHF 124,4 Millionen (+6,1%) zu. Der Gewinn wuchs um 6,4% auf CHF 72,9 Millionen. Die WKB stärkt ihre Eigenmittel weiter und erhöht sie nach Gewinnverteilung um CHF 48,8 Millionen auf CHF 1,490 Milliarden. Die Gesamtkapitalquote beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf 17,8% und übertrifft damit die regulatorischen Eigenmittelanforderungen deutlich.

HÖHERER DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 28. April 2023 vorschlagen, CHF 56 Millionen an die Aktionäre auszuschütten, d.h. eine um CHF 10 Rappen höhere Dividende (CHF 3.55 pro Aktie). Der Beitrag an die öffentliche Hand in Form von Dividenden, Steuern und einer Abgeltung für die Staatsgarantie beläuft sich auf CHF 59,0 Millionen.

DIE STRATEGIE 2025 TRÄGT FRÜCHTE

Die Umsetzung der neuen Strategie der WKB, welche am 1. Januar 2022 lanciert wurde, liegt im Zeitplan. Die getätigten Investitionen stehen im Einklang mit den gesetzten Zielen, so dass die Optimierung der Prozesse und die Vereinfachung der Organisationsstruktur weiter vorangetrieben werden können. Dadurch können die Erwartungen der Kunden positiv erfüllt und den Kunden passende Lösungen angeboten werden. In Verfolgung ihrer Digitalisierungsziele hat die Bank eine IT-Lösung implementiert, die die Beratungs- und Vergabeprozesse im Kreditbereich vereinfacht und automatisiert. Das physi-

sche Vertriebsnetz wurde in drei Regionen umgestaltet, um die Effizienz zu steigern und eine bessere Betreuung der Kunden zu ermöglichen. Darüber hinaus werden Grossunternehmen nun von einer einzigen zentralen Fachstelle betreut.

In Sachen Nachhaltigkeit setzt die WKB die Massnahmen zur Verbesserung ihrer eigenen Klimabilanz fort. Sie integriert eine nachhaltige Dimension in ihr Anlageangebot für die Kunden. Im 2023 werden erstmals ein Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) sowie eine Charta für nachhaltige Entwicklung veröffentlicht.

Die Umsetzung der neuen Strategie wird intern von Initiativen zur Stärkung und Anpassung der Unternehmenskultur begleitet.

AUSBLICK 2023

Die Walliser Wirtschaft, welche insbesondere in den zukunfts-trächtigen Bereichen Energie, Gesundheit, Biochemie und Tourismus stark diversifiziert ist, verzeichnete 2022 ein solides Wirtschaftswachstum, das über dem Schweizer Niveau liegt. Im 2023 dürfte das Walliser BIP stärker als das nationale Wachstum wachsen. Die postpandemische Erholung wirkt sich weiterhin positiv auf alle Wirtschaftsbranchen aus.

Auf internationaler Ebene dürfte sich das makroökonomische Szenario, welches von Inflationsdruck, einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und einer Verschärfung der Finanzierungsbedingungen geprägt ist, auch im 2023 fortsetzen. Um die Inflation einzudämmen, dürften die Zentralbanken ihre Politik der Leitzinserhöhungen fortsetzen, wenn auch in geringerem Umfang.

Sofern sich das wirtschaftliche Umfeld erwartungsgemäss entwickelt, rechnet die Bank für 2023 mit einem Geschäftsgang auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion sprechen allen Kundinnen und Kunden der Bank ihren Dank für ihre Treue und ihr Vertrauen aus. Sie danken auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement und für die im Jahr 2022 erzielten Erfolge.

PIERRE-ALAIN GRICHTING



OLIVER SCHNYDER





Von links nach rechts:

PIERRE-ALAIN GRICHTING
Präsident des Verwaltungsrats

OLIVER SCHNYDER
Präsident der Generaldirektion

Die WKB in Kürze



Aktienkapital
158 Millionen
in CHF

15'800'000

Namenaktien mit einem
Nennwert von je CHF 10



Kotierung
SIX SWISS EXCHANGE

Kurs am 31.12.2022

CHF 104



Aktionariat
14'118

Aktionäre waren identifiziert
(am 31.12.2022)



Aussenstellen

26 Filialen

8 Beratungsbüros

69 Bancomaten (Geldautomaten)

17 Versomaten (Einzahlungsautomaten)

10 Multifunktionsautomaten
(Ein- und Auszahlungen)

RECHTSFORM

Öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763
Absatz 1 des Obligationenrechts, errichtet durch das Gesetz über
die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991

Porträt

Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert. Sie entwickelt die Dienstleistungen einer Universalbank und trägt zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der Walliser Wirtschaft in den Grenzen der Vorsichtsregeln der Branche bei.

Nach ihrem 75-jährigen Bestehen in der Rechtsform eines öffentlich-rechtlichen Instituts wurde die WKB im Jahr 1991 zu einer öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft und öffnete damit ihr Aktienkapital für das Publikum. Die WKB war die erste Schweizer Kantonalbank, die diese Modernisierung der Rechtsform vollzog.

Als eine der wenigen an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotierten Walliser Aktiengesellschaften verfügt die WKB über eine Corporate Governance, die den hohen Standards der Branche vollumfänglich entspricht.

Die WKB genießt die Garantie des Staates. Diese umfassende und uneingeschränkte Garantie bürgt für die Verpflichtungen der WKB gegenüber ihren Kunden (Privat-, Spar-, 3.-Säule-Konten und von der WKB ausgegebene Kassenobligationen). Dennoch genießt die WKB keinen Sonderstatus. Ganz im Gegenteil, sie ist einer starken Konkurrenz in einer sich stetig verändernden Branche ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund ist es ihr gelungen, ihre Marke, welche sich von anderen unterscheidet und mit ihrer Tätigkeit, ihrem Umfeld und ihrer Geschichte vollkommen übereinstimmt, zu etablieren. Mit einer Bilanzsumme von CHF 19,313 Milliarden nimmt sie eine wichtige Stellung am Walliser Bankenmarkt ein, an dem sie einen Marktanteil von rund 25 % besitzt. Seit dem 1. Januar 2019 gehört sie zur Aufsichtskategorie 3 der FINMA (grosse und komplexe Marktteilnehmer).

Die Identität und Position der WKB spiegeln sich in der Entwicklung ihrer kundennahen Dienstleistungen und ihrer kantonalen Verankerung wider. Aufgrund namentlich ihres vom Gesetzgeber erteilten Auftrags, zu einer ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft beizutragen, stand die WKB schon immer an der Seite der Walliser. Im Übrigen hat sie an allen Grossbaustellen mitgewirkt, die das mehrheitlich landwirtschaftliche Wallis von gestern in einen Kanton mit einer diversifizierten, dynamischen und innovativen Wirtschaft verwandelt haben. Die WKB stellt Kompetenz und Beständigkeit in den Mittelpunkt ihres Engagements. Als verantwortungs- und umweltbewusste Bank, welche seit längerer Zeit eine aktive Nachhaltigkeitspolitik praktiziert, verfügt die WKB in diesem Bereich über regelmässig erneuerte Zertifizierungen.

Per 31. Dezember 2022 beschäftigte die WKB 546 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeitbeschäftigte) und gehört damit zu den Referenzarbeitgebern des Wallis. Die WKB ist im Retail-Banking-, Vermögensverwaltungs- (private und institutionelle Kunden) und Corporate-Banking-Geschäft tätig. Sie verfügt nicht nur über ein grosses Geschäftsstellennetz, welches sich über den ganzen Kanton erstreckt, sondern bietet auch die gesamte Palette der modernen digitalen Dienstleistungen an. In organisatorischer Hinsicht ist ihr Tätigkeitsgebiet in drei Regionen unterteilt: Oberwallis, Mittelwallis und Unterwallis.

Kennzahlen 2022



Kundenausleihungen

IN TAUSEND FRANKEN

14'421'136

+5,07%



Kundeneinlagen

IN TAUSEND FRANKEN

11'363'255

+4,39%



Anrechenbares
regulatorisches Eigenkapital

IN TAUSEND FRANKEN

1'490'455

+3,38%



Gewinn

IN TAUSEND FRANKEN

72'887

+6,41%



Anrechenbare regulatorische
Eigenkapitalquote

17,8%



Verwaltete Vermögen

IN TAUSEND FRANKEN

14'341'663

-2,73%



Cost-Income-Ratio

(VOR ABSCHREIBUNGEN)

47,3%



Geschäftserfolg

IN TAUSEND FRANKEN

124'383

+6,11%

Strategie

Mit einem Geschäftsmodell, das sich nach wie vor bewährt, stellt sich die WKB den Herausforderungen des qualitativen Wachstums ihres Geschäftsmodells. Dank ihrer Ergebnisse und ihrer Positionierung gehört die WKB trotz zunehmender Konkurrenz zu den solidesten und effizientesten Banken der Schweiz. Dementsprechend verfolgt sie langfristige Finanzziele und verfügt über eine solide Eigenkapitalbasis.

Mit der neuen strategischen Vision 2025 der WKB, welche im Jahr 2021 entwickelt wurde, soll den Herausforderungen und Entwicklungen des Marktes begegnet werden. Um sich in einem hart umkämpften Bankenumfeld zu behaupten, setzte die Bank auf eine Strategie, die auf den Kunden und seine Erwartungen ausgerichtet ist – der Schwerpunkt all ihrer Handlungen.

DER KUNDE IM MITTELPUNKT DER STRATEGIE

Um ihre Kunden und deren Projekte in jedem wichtigen Lebensabschnitt zu unterstützen, wartet die WKB mit effizienten, innovativen und kundennahen Lösungen auf. So bilden die Werte Nachhaltigkeit, Innovation, Kundennähe und Kompetenz das Fundament ihrer Strategie. Diese vier Werte ermöglichen es der Bank, innovativ zu sein, um die Herausforderungen von heute und morgen zu bewältigen und sich auf die Zukunft vorzubereiten. Dabei setzt sie auf einen entscheidenden Trumpf: ihre Stabilität. Dank der Anpassung ihres physischen Vertriebsnetzes in den drei Regionen Oberwallis, Mittelwallis und Unterwallis kann sie den neuen Erwartungen und Konsumgewohnheiten gerecht werden, besonders im Hinblick auf die verstärkte Nutzung der digitalen Kanäle. Der Schwung, den die neue strategische Vision mitbrachte, verdeutlicht den Willen der WKB, die bevorzugte Partnerin für alle finanziellen Aspekte zu verkörpern.

DIE KOMPETENZ IHRER MITARBEITENDEN ALS WICHTIGER ERFOLGSFAKTOR

Die WKB hat klare Corporate-Governance-Prinzipien, die eine verantwortungsvolle und gleichberechtigte Unternehmensführung garantieren. Die hervorragenden Leistungen, die von den Mitarbeitenden erbracht werden, sind der beste Beweis für die Professionalität der Bank. Durch die

Förderung ihrer Talente, Verstärkung der Weiterbildung und Schaffung eines gesundheits- und leistungsfördernden Arbeitsumfeldes trägt sie zur individuellen Entwicklung und beruflichen Entfaltung ihrer Mitarbeitenden bei. Diese Servicequalität überträgt sich sowohl auf ihre Kunden als auch auf alle an ihrer Entwicklung beteiligten Parteien.

DIE WKB: DIE BANK VON HEUTE UND MORGEN

Eine weitere grosse Herausforderung in der heutigen Gesellschaft ist die Digitalisierung, die alle Branchen betrifft. Die WKB passt sich laufend an neue Geschäftsmodelle an. Dies äussert sich durch verbesserte Prozesse, neue Arbeitsformen, neu implementierte Technologien und zu entwickelnde Partnerschaften. Mehr denn je verfolgt die Bank heute die Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsbereich und entwickelt digitale Lösungen. Als Reaktion auf die neuen Bedürfnisse der Kunden ergänzen Cloud-Dienste und digitale Kanäle das kundennahe Beratungsangebot der Bank.

Rückblick 2022

27
APRIL

Generalversammlung

Der Verwaltungsrat der Walliser Kantonalbank hat sich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung, welche am Freitag, den 27. April 2022 in der Mehrzweckhalle in Conthey stattfand, erneut in Präsenzform vor seinen Aktionären geäussert. Die 589 Aktionäre, welche 80,65% des Aktienkapitals vertreten, stimmten über die Traktanden ab. Sie genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung, welche einen Jahresgewinn von CHF 68,5 Millionen ausweist, sowie die beantragten Statutenänderungen. Die Versammlung erteilte dem Verwaltungsrat und der Generaldirektion für ihre Tätigkeit während des Geschäftsjahres 2021 Entlastung und wählte die Firma Deloitte AG als Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht. ECSA Treuhand AG wurde als unabhängiger Stimmrechtsvertreter bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Verwaltungsratswahl

Die Aktionäre stimmten dem Antrag des Verwaltungsrats zu, Géraldine Granges Guenot zur Vertreterin des Mehrheitsaktionärs als Ersatz für die zurückgetretene Sandra Lathion zu wählen.

APRIL

Lancierung der neuen Kampagne

Die Bank genießt bei der Walliser Bevölkerung und ihren Kunden ein ausgezeichnetes Image, glaubt man einer Barometerumfrage, die von einem unabhängigen Institut bei 500 Wallisern durchgeführt wurde. Um das positive Image, das sie genießt, dauerhaft zu erhalten, soll eine neue Kommunikationskampagne Werte wie Dynamik und Innovation, aber auch Kompetenz, Nähe und Nachhaltigkeit vermitteln. Die Kampagne wurde als erstes an der Generalversammlung vorgestellt. Seither charakterisieren die Key Visuals mit dem Slogan «Fühlen Sie sich zuhause» die strategische Ausrichtung der WKB. Die neuen Werbemittel, welche sowohl institutionelle als auch kommerzielle Botschaften vermitteln, sind auf allen digitalen und klassischen Medien zu sehen.

23
JUNI

Architekturwettbewerb

Die WKB hat den Gewinner des Architekturwettbewerbs bekannt gegeben, den sie für die Renovierung des Hauptsitzes, den Bau eines Verwaltungsgebäudes sowie die Gestaltung eines öffentlichen Parks in Sitten ausgeschrieben hat. Die Wahl der Jury fiel einstimmig auf das Projekt «Phénix» des Architekturbüros Bonnard Woeffray in Monthey in Zusammenarbeit mit Forster-Paysage in Prilly. Dieses Projekt symbolisiert die nachhaltige Entwicklung eines wichtigen Akteurs der kantonalen Wirtschaft und entspricht den zentralen Werten der Strategie der Bank wie Nähe, Nachhaltigkeit und Innovation. Die 16 Projekte kantonalen Architektenbüros und die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs wurden vom 27. Juni bis zum 1. Juli in Sitten präsentiert.

19
JULI

Halbjahresergebnisse

Die Walliser Kantonalbank erzielte im ersten Halbjahr ein gutes Ergebnis in einem bewegten Umfeld. Der Geschäftserfolg stieg um 1,26% auf CHF 61,2 Millionen, während der Reingewinn sich um 2,2% auf CHF 53,8 Millionen erhöhte. Um den neuen Erwartungen ihrer Kunden in einem stark umkämpften Markt gerecht zu werden und ihre Effizienz zu steigern, setzte die Walliser Kantonalbank ihre Investitionen fort und setzte ihre neue Strategie rund um die Werte Nachhaltigkeit, Innovation, Nähe und Kompetenz um. Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Geldpolitik gab die WKB auch die Abschaffung der Negativzinsen für ihre Privatkunden und für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ab dem 1. August 2022 bekannt.

2022

Anpassung der Öffnungszeiten der WKB-Filialen

Die Bank legt grossen Wert darauf, den Erwartungen und Bedürfnissen der Kunden, deren Konsumgewohnheiten sich ständig ändern, gerecht zu werden. Aus diesem Grund hat sie ihre Beratungstätigkeit in ihren Geschäftsstellen verstärkt und ihre Schalteröffnungszeiten auf den Vormittag verlegt. Dank der Expertise ihrer Kundenberater und -beraterinnen kann die Bank ihre Kunden in allen wichtigen Lebensphasen begleiten und einen auf ihre Ziele abgestimmten Ansatz verfolgen, der die Kundennähe als zentralen Wert ihrer strategischen Ausrichtung in den Vordergrund stellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats bei der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2022.



Neue Kommunikationskampagne

Mit neuen Farben, Bildern, Fotos und Slogans, die die Werte und Produkte der WKB veranschaulichen, wurde die «visuelle Identität» unserer Bank im Jahr 2022 überarbeitet und dynamischer gestaltet. Von der neuen Debit Mastercard bis zum Werbeplakat, von den Papierwerbeträgern bis zu den digitalen Kanälen wurden sämtliche Kommunikationsträger vollkommen neu gestaltet. Diese für alle wahrnehmbare Identität ist die Spitze des Eisbergs einer tiefgreifenden Überlegung.

Die neue visuelle Identität, welche überzeugend, unverwechselbar und im Einklang mit den Werten der WKB sein soll, wurde im April 2022 enthüllt, um die Bank auf dem Markt zu positionieren. Diese neue Kampagne trägt die Werte Innovation und Kompetenz, aber auch Nachhaltigkeit und Kundennähe. Diese Visuals werden die WKB in den nächsten Jahren bei ihrer institutionellen und kommerziellen Kommunikation begleiten. Die Bewertungskriterien der Imageanalyse von 2021 zeichneten die Umrisse dieser Kampagne vor und eine Ende 2022 durchgeführte Posttest-Werbestudie bestätigte sie.

ZWISCHEN VERMITTELEM UND WAHRGENOMMENEM BILD

Zwischen dem Bild, das die Bank vermitteln will, und dem Bild, das die Leute tatsächlich haben, kann es eine Kluft geben. Um zu beurteilen, ob die neue Kampagne der WKB die Hauptziele erfüllt und ihre Zielgruppe tatsächlich erreicht, wurde im vergangenen Dezember vom unabhängigen Umfrageinstitut «MIS Trend» eine Posttest-Werbestudie durchgeführt. 550 für die Walliser Bevölkerung repräsentative Personen, die nach Alter, Geschlecht oder auch Wohnort ausgewählt wurden, wurden befragt, um die Relevanz der vermittelten Botschaft und ihre Wirkung auf das Image zu überprüfen. Nach nur wenigen Monaten der Verbreitung zeigen die Ergebnisse dieser Studie die Relevanz der Botschaft und ihre perfekte Übereinstimmung mit der Positionierung der Bank.

EINE EINZIGARTIGE BANK, EINE EINZIGARTIGE KAMPAGNE

Um noch näher bei ihren Kunden zu sein, stellte die WKB die Kundennähe in den Mittelpunkt ihrer neuen Kommunikationskampagne. Genauer gesagt wurden sechs Kampagnen über das gesamte Jahr 2022 verteilt, die bestimmte Kommunikationsziele verfolgten. Die beiden institutionellen Kampagnen stellten die Werte Nähe und Nachhaltigkeit in den Vordergrund, während die vier kom-

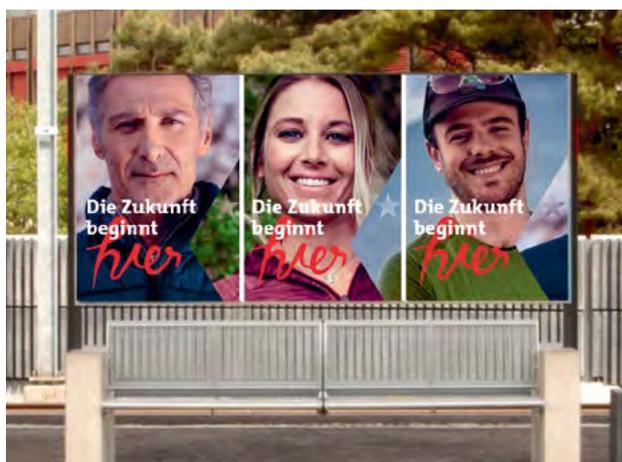
merziellen Kampagnen stolz die neue Farbpalette der Bank präsentierten. Ob Fahrzeug-Branding, Broschüren oder auch Redynamisierung der Publikationen in ihren sozialen Netzwerken, die neue Kampagne ist auf allen Werbeträgern zu sehen. Darüber hinaus sind die von der WKB vermittelten Botschaften, wie der Aufhänger «Hier», direkt und vermitteln einen menschlichen Ansatz als Quelle ihrer Kundennähe.

FÜHLEN SIE SICH ZUHAUSE

Der Slogan der Kampagne «Fühlen Sie sich zuhause» ist eine geschickt gewählte, aussagekräftige Botschaft, die alle anspricht. Er schöpft seine Originalität aus den vier Grundpfeilern der WKB. Im Herzen der Bank steht die grosse Nähe, die ihre Mitarbeitenden mit ihrem Publikum verbindet. Vertraulichkeit, Diskretion und Vertrauen sind die Schlüsselwerte der Nahbarkeit, die ihrer Walliser Identität zugrunde liegen und jeden und jede dazu auffordern, die WKB in einer einladenden und wohlwollenden Botschaft (wieder) zu entdecken. Die Bank stellt ihr Geschäftsstellennetz auf die Bedürfnisse ihrer Kunden und deren Projekte ein, um jedem und jeder zweckmässige, moderne und effiziente Lösungen zu bieten. Innovationen wiederum leiten die Ambitionen. Die WKB, die stolz ist, die bevorzugte Partnerin einer florierenden Walliser Wirtschaft zu sein, setzt alles daran, personalisierte und digitalisierte Dienste anzubieten, die mit der Zeit gehen. Kein Fortbestand ohne Nachhaltigkeit: Die fortgesetzten finanziellen und strategischen Investitionen reflektieren den Glauben an eine nachhaltige Wirtschaft. Die Bank hat ein neues, einladendes Visual gewählt, das die Walliser Bevölkerung in den Mittelpunkt ihrer Kommunikation stellt.

Die Zukunft beginnt hier

Teasing-Kampagne, die eine Veränderung ankündigt und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit weckt, ohne die Marke zu enthüllen.



Hier vertrauen wir einander Tag für Tag

Die erste institutionelle Kampagne, die im ganzen Wallis breit gestreut wurde, setzte auf den Wert der Nähe.

Hier erweitern wir die Perspektiven

Dies ist die erste kommerzielle Kampagne, die verbreitet wurde. Das Produkt «Step Invest» wird durch eine Kapitalinvestitionskurve in Schritten veranschaulicht.



Hier fühlen wir uns frei

Die Produktkampagne Kontopakete Jugend, die durch ein modernes, farbenfrohes und dynamisches Bild dargestellt wird, stellt die Jugendlichen bei der WKB ins Rampenlicht.



Hier sind wir bereit für schöne Abenteuer

Der Hypothekarkredit lädt die Kunden dazu ein, das Projekt ihres Lebens zu verwirklichen.



Hier fördern wir das Beste für die Zukunft

Die Nachhaltigkeit als Schlüsselwert für den Fortbestand wird durch die Bienen symbolisiert oder zeigt, wie wir uns um das sorgen, was uns umgibt.



Hier ist die Freiheit zum Greifen nah

Mit der Debit Mastercard und ihren Funktionen wird den Erwartungen und den neuen Konsumgewohnheiten der Kunden entsprochen. Damit die Bank gut erkennbar ist, wurde das gesamte Bildmaterial an die neue Kommunikationskampagne angepasst.



Fahrzeuge, Werbeplakate, Posts in sozialen Netzwerken, Broschüren und Prospekte verkörpern ab sofort die neue visuelle Identität



Einem nachhaltigen Wallis verpflichtet

Nachhaltigkeit ist einer der vier Werte, die die Strategie 2022-2025 der WKB ausmachen. Der vorliegende Bericht soll drei Projekte hervorheben, die mit der WKB in Verbindung stehen und sie perfekt repräsentieren. Sie stammen zwar aus ganz unterschiedlichen Bereichen, spiegeln aber alle ein nachhaltiges Wallis wider.

«Rund um die Biene»

DIE ENTWICKLUNG VON BIENENPRODUKTEN VERBUNDEN MIT BERUFLICHER WIEDEREINGLIEDERUNG

Mit ihrem Projekt «Rund um die Biene» ermöglicht die Stiftung «Emera» Menschen mit einer psychischen Behinderung, Bienenprodukte zu verwerten. Dazu bauen und pflegen die Bewohner und Bewohnerinnen Bienenstöcke, um zusammen mit Imkern im Atelier «Tilia» in Naters Honig zu produzieren. Mit Blick auf die berufliche Wiedereingliederung werden diese Produkte dann im eigenen Laden verkauft. Mit diesem Projekt soll Land erworben werden, um neue Bienenstöcke zu betreiben, damit die Herstellung und Vermarktung verschiedener Honigprodukte intensiviert werden können.





Staudamm «Les Toules»

EINE SCHWIMMENDE PHOTOVOLTAIKANLAGE – EINE PREMIERE IN DEN ALPEN!

2'240 m² Solarzellen auf 36 schwimmenden Strukturen. Auf dem Stausee «Les Toules» in der Nähe von Bourg-Saint-Pierre wurde 2019 ein wahres Photovoltaikkraftwerk eingeweiht. Während es in tieferen Lagen ähnliche Projekte gibt, handelt es sich hierbei um eine Weltpremiere in alpiner Umgebung. Romande Energie, welche hinter diesem neuartigen Projekt steht, ist der grösste Stromversorger in der Westschweiz. Mit einer Produktionskapazität von 800'000 kWh pro Jahr, was dem Verbrauch von fast 230 Haushalten entspricht, wird dieser Solarpark zeigen, ob das Projekt in grösserem Massstab ausgeweitet werden kann.



Photovoltaische Dachziegel

WENN SONNENENERGIE DIE PRODUKTIVITÄTSERWARTUNGEN ÜBERTRIFFT

Die 305 m² Dachfläche dieser Villa umfasst eine Photovoltaikanlage, die nach allen vier Himmelsrichtungen ausgerichtet ist und ihr so eine einzigartige Exposition und eine Gesamtleistung von 35 kW bietet. Die gesamten Dachziegel decken den Energieverbrauch des Gebäudes. Mit diesem Solarsystem erreicht das Haus einen Energieselbstversorgungsgrad von 108%. Ein Trumpf für das Wallis, welches von einer hohen Sonnenscheinrate profitiert.



Wirtschaftslage

IN DER WELT

2022 sollte das Jahr des Post-Covid-Aufschwungs werden: Die Befürchtungen wegen der Omikron-Variante blieben aus, während die Anpassungsbemühungen der Unternehmen Früchte trugen. Dieser Schwung wurde durch den Ausbruch einer Krise in der Ukraine gebremst, die zahlreiche Herausforderungen mit sich brachte: steigende Lebensmittel- und Energiepreise, Inflation und Chinas ungewisser Ausstieg aus der Pandemie. An der Schwelle zum Jahr 2023 verlangsamte sich die Weltwirtschaft, was für viele Länder ein erhöhtes Rezessionsrisiko zur Folge hat.

Die USA, welche mit einem raschen Anstieg der Inflation konfrontiert waren, sahen sich zu einer restriktiven Geldpolitik gezwungen. Sie erhöhten die Zinssätze und damit den Druck auf den Immobilienmarkt und trieben die Arbeitslosigkeit in die Höhe. Die daraus resultierende Stärkung des Dollars exportierte die US-Inflation in die Schwellenländer und machte deren Schuldendienst teurer. China kämpft noch immer mit den Folgen des Immobiliencrashs und leidet unter der chronischen Instabilität, die durch seine Null-Covid-Politik bedingt ist. Europa erlebt eine schwere Energiekrise, deren Ausmass letztlich vor allem vom Wetter abhängt.

IN DER SCHWEIZ

Die Schweiz profitierte im 2022 von einer soliden Konjunktur. Dank der Post-Covid-Aufholeffekte einerseits und der guten Arbeitsmarktlage andererseits erwies sich der private Konsum als besonders robust. Von den Inflationsraten, die seine Nachbarländer belasten, blieb das Land ebenfalls verschont: Im Schutze der sich beruhigenden Ölpreise stabilisierte sich der Preisanstieg bei 3%. Im letzten Quartal des Jahres wuchs die Schweizer Wirtschaft, welche von den Turbulenzen in der Eurozone eingeholt wurde, jedoch unterdurchschnittlich.

Die Schweizer Konjunktur 2023 wird stark von den Bedingungen der Energieversorgung und der Dynamik der weltweiten Nachfrage abhängen. Während die Energiesituation in Europa weniger besorgniserregend ist und das Gespenst der Knappheit schwindet, haben sich die Energiepreise zwar entspannt, bleiben aber auf einem hohen Niveau. Aufgrund ihrer Wirtschaftsstruktur, die für Energiepreise weniger anfällig ist als ihre Nachbarländer, dürfte die Schweiz allerdings gut dastehen. Die weltweite Nachfrage wird aus

den oben genannten Gründen unterdurchschnittlich ausfallen und nur wenige Impulse an die restliche Wirtschaft weitergeben. Laut der Expertengruppe des Bundes sollte das BIP-Wachstum der Schweiz im 2023 1,0% betragen, begleitet von einer Inflationsrate von 2,2% und einer Arbeitslosenquote von 2,3%.

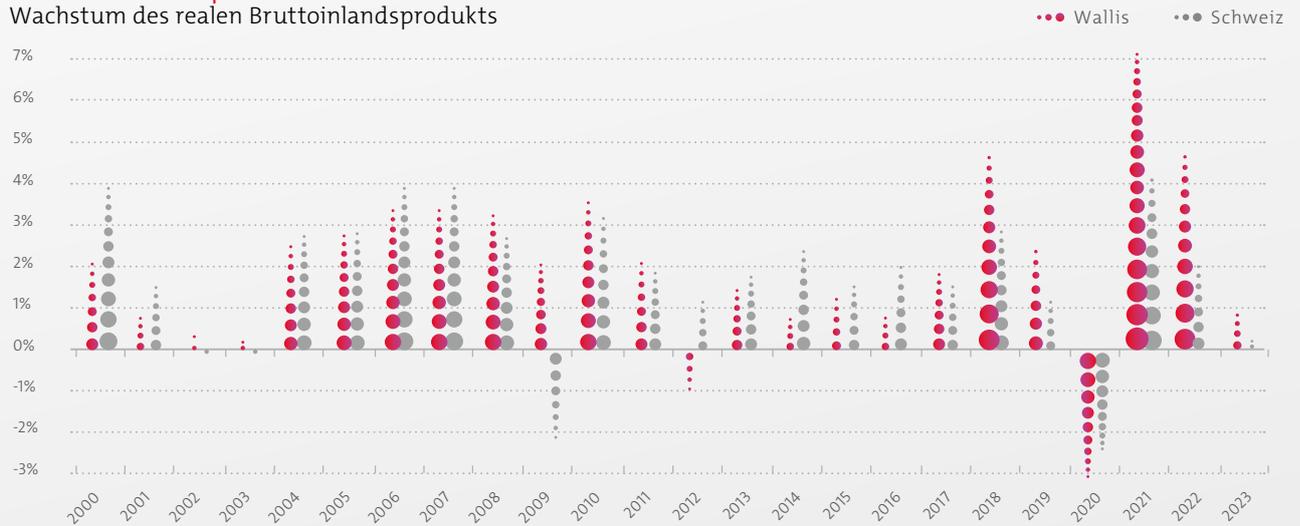
IM WALLIS

Der Kanton erlebte ein Wirtschaftswunder: Während alle wegen den Auswirkungen von Covid auf die stark vom Tourismus geprägte Wirtschaft mit einer Katastrophe für 2020 rechneten, erwies sich das Wallis mit einem unterdurchschnittlichen BIP-Rückgang nicht nur als widerstandsfähiger, sondern erholte sich letztlich auch besser als der Rest des Landes. Mit den massiven Investitionen in den Industriestandort Visp ist der Kanton, welcher bereits die Nummer 1 der Schweizer Chemiebranche war, heute zum wichtigsten pharmazeutischen Produktionsstandort Europas geworden.

Das Wallis setzte seinen Aufschwung im 2022 fort. Mehrere Industriezweige erholten sich wie auch zahlreiche Dienstleistungsbranchen, die ohne Einschränkungen arbeiten konnten. Die Walliser Wirtschaft profitierte von der sehr guten Verfassung der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Insgesamt verzeichnete das Walliser BIP für 2022 ein Wachstum von 4,8% und lag damit deutlich über dem Schweizer Durchschnitt (+2,1%). Die Unsicherheiten des globalen Umfeldes beeinflussen hingegen stark die Prognosen für 2023, die einen viel geringeren Anstieg erwarten lassen.

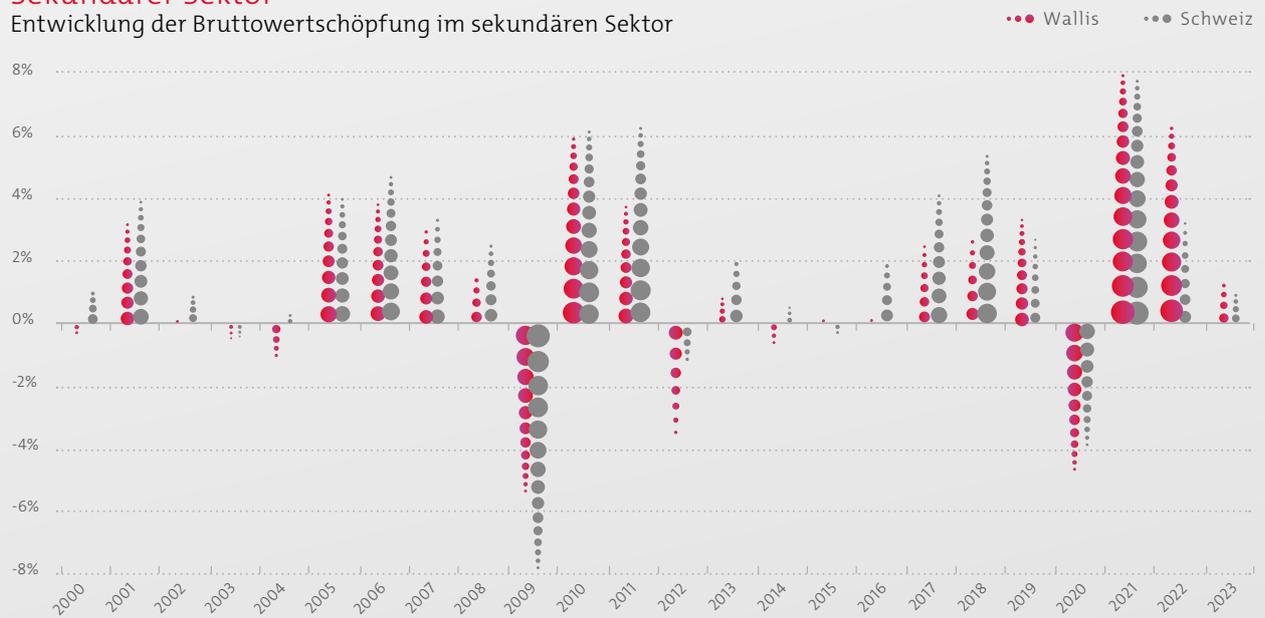
Bruttoinlandsprodukt

Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts



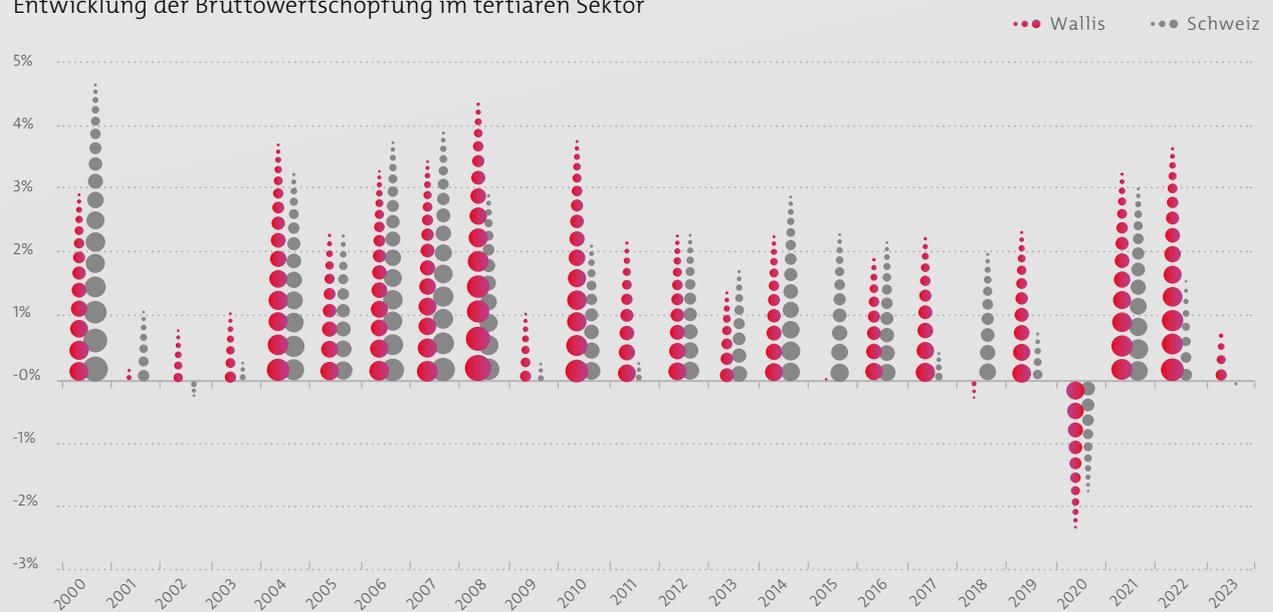
Sekundärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im sekundären Sektor



Tertiärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im tertiären Sektor



Kennzahlen der WKB am 31.12.2022



Buchwert
je Aktie

(vor Dividendenausschüttung) CHF

94,08

Earnings per
share (EPS)

(bereinigter Unternehmenserfolg je
Aktie) CHF

6,92

Price-to-Book
Ratio (P/B)

(Kurs/Buchwert je Aktie)

1,11

Price-Earnings
Ratio (P/E)

(Kurs/bereinigter
Unternehmenserfolg je Aktie)

15,02



Aktienkurs

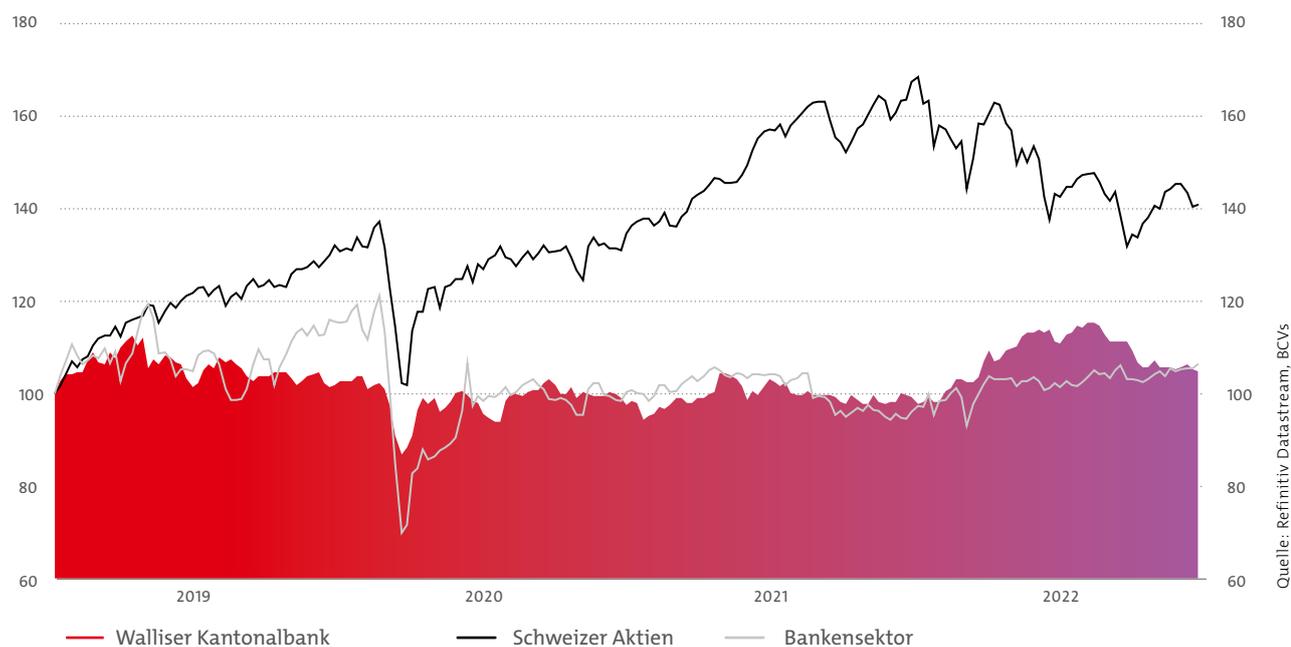
104 CHF

Erholung des Aktienkurses im 2022

Mit einem Schlusskurs von CHF 104.00 am 31. Dezember 2022 hat sich die WKB-Aktie während des Geschäftsjahres 2022 wieder erholt. Die im Mai ausgeschüttete ordentliche Dividende von CHF 3.45 pro Aktie eingerechnet, erzielte die Aktie im Jahr 2022 eine positive Performance von 6,38%.

Über die letzten vier Jahre gesehen ist die Wertentwicklung der WKB-Aktie – die ausgeschütteten Dividenden nicht eingerechnet – mit dem Durchschnitt von Aktien des Bankensektors vergleichbar.

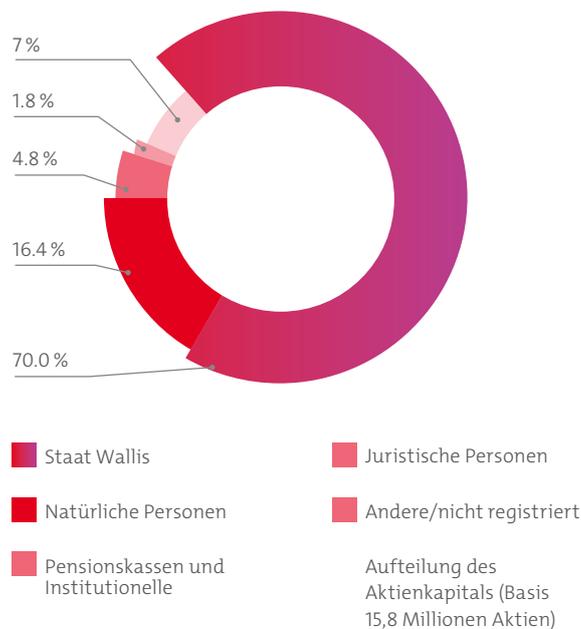
Relative Entwicklung der WKB-Aktie – Kurs auf Basis 100



Aufteilung des Aktionariats

Am 31. Dezember 2022 waren 14'118 Aktionäre identifiziert. 11'233 Aktionäre waren im Aktienbuch eingetragen.

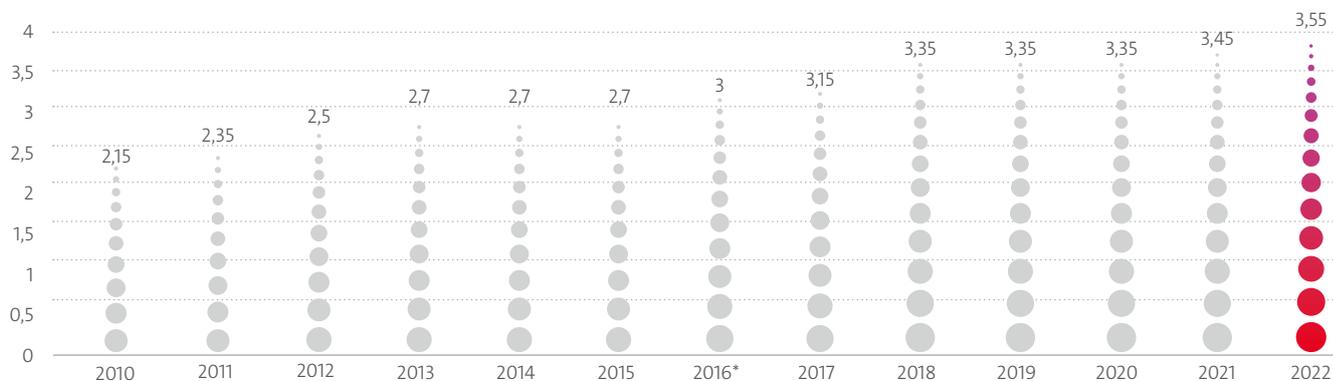
Kotierung	SIX	
Nominalwert der Aktie	CHF 10.—	
Valorennummer	30595120	
ISIN-Nummer	CH0305951201	
Kotierungs-Symbol	WKBN Bloomberg	WKBN Reuters WKB.S



Dividendenausschüttung

Im Bestreben nach einer attraktiven Rendite verfolgt die Walliser Kantonalbank eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik. Sofern es die Ergebnisse erlauben, strebt die Bank eine Ausschüttungsquote (Payout Ratio) von 50% bis 60% des bereinigten Unternehmensergebnisses an.

An der Generalversammlung vom 28. April 2023 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer um CHF 10 Rappen höheren Dividende im Vergleich zum Vorjahr beantragen, d.h. CHF 3.55 pro Aktie.



* durch Inanspruchnahme der gesetzlichen Reserve aus dem Kapital

Die Retailbank

Die Retailbank betreibt standardisierte Bankgeschäfte mit natürlichen Kunden. Dabei stützt sie sich auf ein kundennahes physisches Netzwerk und auf leistungsfähige digitale Lösungen, um ihre Kunden in jedem Lebensabschnitt zu begleiten.

DER HYPOTHEKARMARKT

Als unumgängliche Akteurin auf dem kantonalen Hypothekarmarkt verfolgt die Walliser Kantonalbank einen vorsichtigen Ansatz, der auf ein qualitatives Wachstum von Krediten an Privatpersonen setzt. Um ihre Kunden bei der Errichtung, Renovierung oder Vergrößerung ihrer Wohnung zu unterstützen, wartet sie mit verschiedenen Lösungen auf.

IMMOBILIENINDIKATOR

Als wichtige Akteurin des Kantons sind die Situation und Entwicklung des Walliser Immobilienmarktes für die WKB natürlich von grosser Bedeutung, sei es wegen der Finanzierung von Projekten von Unternehmen oder Privatpersonen, aber auch wegen der Bedeutung des Bau- und Immobiliensektors für die gesamte Wirtschaft des Kantons. Aus diesem Grund haben sich die WKB und die Eigentümervereinigung WIK (Walliser Immobilienkammer) seit 2014 zusammengetan und einen eigenen Immobilienindikator realisiert, um die Entwicklung des Marktes für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen (Stockwerkeigentum) und Mietwohnungen in den verschiedenen Regionen des Wallis zu messen. Diese Studie wird in Zusammenarbeit mit der Immobilienberatungsfirma Wüest Partner durchgeführt.

Die im November veröffentlichte Ausgabe 2022 soll den Einfluss des Umfelds der Gesundheitskrise auf den Immobilienmarkt unterstreichen. Die neue Studie beleuchtet die Auswirkungen der Pandemie auf den Immobilienbedarf der Bevölkerung und ihre Folgen für die Nachfrage, die Preisentwicklung, das Angebot und die Leerstandsquote. Sie befasst sich auch mit den Herausforderungen des Bevölkerungswachstums und der wirtschaftlichen Entwicklung als marktbeeinflussende Faktoren.

Nach der Veröffentlichung der Broschüre fanden eine Pressekonzferenz und zwei Präsentationen für das Publikum aus dem Oberwallis und dem französischsprachigen Wallis statt, anlässlich derer die wichtigsten Trends auf dem Walliser Immobilienmarkt kommentiert wurden.

EINE BANK FÜR JUNGE LEUTE

Die WKB ist die bevorzugte Bankpartnerin der Jugendlichen: Von der Geburt über die Ausbildungszeit bis hin zum Einstieg ins Erwerbsleben steht sie ihnen als Finanzbegleiterin zur Seite. Sie bietet attraktive Angebote wie beispiels-

weise einen Bonus, der bei der Eröffnung des «Sparkässeli»-Kontos «WKB Start» bis zu CHF 150.- betragen kann. Um die jungen Leute bestmöglich auf den Umgang mit Geld vorzubereiten, bietet ihnen das Paket Jugend bestimmte Extras wie einen bei regionalen Händlern einlösbaren Geschenkgutschein sowie einen MYWKB-Katalog mit diversen abwechslungsreichen Aktivitäten. Die WKB stellt ausserdem ein Programm von Leistungen zur Verfügung, um den Zugang zu einem Hochschulstudium zu erleichtern, wie etwa einen Studienkredit, der Studierenden und Auszubildenden finanzielle Hilfe beim Erreichen ihrer Ziele verschafft.

FINANCEMISSION

Die 24 Kantonalbanken, die sich für die finanzielle Allgemeinbildung von Jugendlichen in der Schweiz einsetzen, haben 2016 zusammen mit den Dachverbänden der Lehrpersonen der Deutschschweiz (LCH) und der Westschweiz (SER) den Verein FinanceMission mitgegründet, dessen Ziele die Förderung der Finanzkompetenz und die wirksame Bekämpfung der Jugendverschuldung sind. Das Angebot orientiert sich zwar an den Lehrplänen, ist aber dennoch spielerisch und lehrreich. Dazu stellt FinanceMission zahlreiche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die auf dem Online-Lernangebot «FinanceMission World» und dem Online-Spiel «FinanceMission Heroes» basieren und die Jugendlichen auf unterhaltsame Weise für die Themen Geld und Finanzen sensibilisieren.

FINANZPLANUNG UND VORSORGE

Die Walliser Kantonalbank hat ein Kompetenzzentrum für Finanzplanung entwickelt, wo Spezialisten für jeden Lebensabschnitt eine passende Lösung haben sowie Fachwissen und individuelle Beratungen über Anlagen, Vorsorge, Steuern und Nachlass entsprechend den definierten Zielen vermittelt bzw. erteilt werden. Mit dem zur Verfügung gestellten Know-how sollen die finanziellen Bedürfnisse des Kunden optimal gedeckt und sein Wohlergehen und das seiner Angehörigen kurz-, mittel- und langfristige gesichert werden.

DAS BANKNETZ DER WKB

Die WKB, welche sich den veränderten Gewohnheiten bei der Nutzung von Bankdienstleistungen bewusst ist, konzentriert ihre Strategie der Kundennähe auf zwei komplementäre Hauptziele: die Optimierung des physischen Vertriebsnetzes und die Verstärkung der digitalen Hilfsmittel.



So können ihre Kunden von qualitativollen Kontakten mit ihrem Berater profitieren und zugleich einfache und effiziente digitale Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Die Filialen und Vertretungen bilden dabei das Rückgrat der Kundenbeziehungen. Um diese physische Präsenz herum bietet die WKB einen Service, der sich der aktuellen Technologien bedient, um ihren Kunden eine Reihe von sicheren Funktionalitäten zur Verfügung zu stellen, die alle Aspekte der täglichen Finanzverwaltung abdecken.

DAS PHYSISCHE VERTRIEBSNETZ DER WKB

Das Vertriebsnetz der Bank gliedert sich in 26 Filialen und 8 Beratungsbüros, die sich in dicht besiedelten Regionen, in der Talebene oder in den Bergen befinden. Ihren Kunden stehen somit die Kompetenzen von fast 250 Beratern und Mitarbeitenden zur Verfügung sowie 69 Auszahlungsautomaten, 17 Einzahlungsautomaten und 10 Multifunktionsautomaten. Im Jahr 2022 schloss die WKB ihre letzten Vertretungen in Leuk, Basse-Nendaz und Orsières. Parallel dazu verstärkte sie ihre Präsenz an der Porte d'Entremont mit der Eröffnung einer Filiale in Sembrancher. Um ihre Kunden optimal zu betreuen und die ihr wichtige Nähe zu pflegen, investiert die WKB jedes Jahr in ihr Bankennetz. Die kürzlich erfolgte Renovierung der Regionalfiliale Brig ist ein schönes Beispiel dafür. Nachdem die WKB feststellte, dass ihre Kunden ihre täglichen Geschäfte lieber mit dem Smartphone oder Computer erledigen und sich nur noch für Gespräche mit einem echten Mehrwert in Filialen begeben, passte sie ihre Geschäftsstellen an ihre Bedürfnisse an. So weichen die traditionellen Schalter immer mehr einer durchgehend geöffneten 24-Stunden-Zone, benutzerfreundlichen Räumen und zweckmässigen Beratungsräumen. Ihre Filialen werden also moderner, heller, funktioneller und persönlicher.

DIE ONLINE-BANK

Für Kunden, die eine Bankbeziehung auf Distanz bevorzugen, hat die WKB neben ihren physischen Geschäftsstellen das Online-Banking entwickelt. So können ihre Nutzer ihre Bankgeschäfte von zu Hause aus per Internet oder Smartphone abwickeln. Die Kunden profi-

tieren von einem umfassenden Angebot an digitalen Dienstleistungen für den Zahlungsverkehr, die Verwaltung von *E-Trade*-Konten und insbesondere für Börsengeschäfte. Das *Customer Center* stellt ihnen einen sicheren E-Mail-Service mit *E-Banking* und *Mobile App* zur Verfügung sowie ein professionelles Call Center und einen Chatroom (proaktiver Chat) für die Berater.

DAS DIGITAL BANKING

Die WKB verfolgt aufmerksam das Angebot an digitalen Entwicklungen. Um ihren Kunden innovative und passende Lösungen anzubieten und sich zugleich der neuen Generation anzupassen, nimmt sie die wichtigsten Neuerungen auf. Während die Beratung und die physische Nähe nach wie vor im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen, ergänzt sie diese durch Cloud- und Multichannel-Dienste, die sie ständig weiterentwickelt.

Ob eine Karte sperren, die Karte bei Verlust oder Diebstahl ersetzen oder den PIN-Code anzeigen lassen, mit der neuesten Version der **WKB-App One** behält man jederzeit die Kontrolle. Ein weiterer digitaler Service ist die App **WKB Mobile**, die den Zugang zum Online-Banking unabhängig von Ort und Zeit vereinfacht. Die bei den Kunden sehr beliebte App erfreut sich eines wachsenden Erfolgs (25% mehr Nutzer im 2022 im Vergleich zu 2021). Die App **WKB Twint** hat die Bank ebenfalls im Angebot. Damit können Einkäufe in der Schweiz einfach und sicher mit dem Smartphone an allen ausgerüsteten Verkaufsstellen bezahlt werden. Die App bietet zahlreiche Vorteile wie Online-Zahlungen und das Senden oder Empfangen von Geld unter Freunden. Im Jahr 2022 gewann die App weitere Nutzer hinzu und verzeichnete einen Anstieg der Nutzerzahlen um 19% im Vergleich zu 2021. Mittels **digitalem Onboarding** können Nutzer auch aus der Ferne Kunde werden. Dank einer per Video durchgeführten Identifikation und der elektronischen Signatur von Dokumenten kann der Interessent ein Konto eröffnen, ohne sich physisch in eine Filiale begeben zu müssen.

WKB One für die Verwaltung von Debit-, Kredit- und Prepaid-Karten, *WKB Twint* für einfacheres Bezahlen und einfachere Geldtransfers und *WKB Mobile* für die tägliche Verwaltung seiner Bankbeziehung: drei Applikationen, um möglichst nahe beim Kunden zu sein. Für die tägliche Verwaltung ihrer Bankbeziehung greifen ihre Kunden immer häufiger auf mobile Apps zurück.

Physisches Vertriebsnetz WKB ab 31.12.2022



REGION UNTERWALLIS

Regionalleiter
Thierry Cornut

REGIONALFILIALEN

Martigny
Monthey

FILIALEN

Ardévaz (Saillon, Leytron,
Ovronnaz, Chamoson)
Porte d'Entremont
Fully
St-Maurice
Verbier
Bouveret
Champéry
Pont-du-Rhône

BERATUNGSBÜROS

Saxon



REGION MITTELWALLIS

Regionalleiter
Jean-Yves Pannatier

REGIONALFILIALEN

Sitten
Siders

FILIALEN

Conthey-Vétroz-Ardon
Crans
Grimisuat
Haute-Nendaz
Savièse
Vex-Hérens

BERATUNGSBÜROS

Anniviers
Anzère
Chalais
Evolène

REGION OBERWALLIS

Regionalleiter
Mario Kalbermatter

REGIONALFILIALEN

Brig
Visp

FILIALEN

Fiesch
Gampel
Naters
Saas-Fee
Susten
Zermatt

BERATUNGSBÜROS

Leukerbad
Münster
Raron





«Rund um die Biene»

Bienenprodukte entwickeln und aufwerten und dabei Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung beruflich wiederingliedern ist das Ziel des Projekts «Rund um die Biene» der Stiftung Emera, das die 13. Ausgabe des Prix Créateurs WKB gewonnen hat.

Private Banking und Asset Management WKB auf einen Blick



Kunden mit Wertschriftendepots

31'398

in Zahlen



WKB- Verwaltungsmandate

1'487

in Millionen Franken



WKB- Anlagefonds

911

in Millionen Franken

Eine komplette Palette von Anlagelösungen

WKB-ANLAGEFONDS

WKB  flex Conservative

WKB  flex Opportunity

WKB Equity Switzerland

WKB  flex Pension 35

WKB  flex Invest 35 EUR

WKB  flex Pension 65

VERWALTUNGSMANDATE

WKB Star Select 

WKB Active Portfolio - Swiss Focus 

WKB Smart 

Serviceniveau

BERATUNGSMANDATE

Expert 

Advanced 

Compact 

Serviceniveau

WKB-ZERTIFIKATE

-  Nachhaltige europäische Aktien
-  Nachhaltige globale Aktien
-  Swiss-Quality-Aktien
-  Realwerte
-  Aktien Megatrend Selection
-  Aktien Welt Qualität ESG - Recover
-  Schweizer Immobilienfonds

ANLAGEPLAN

WKB  Step invest

Die Vermögens- verwaltungsbank

Flexible und individuelle Anlagelösungen sowie eine proaktive und zielgerichtete Kommunikation zeichnen den Service und die Betreuung der WKB im Vermögensverwaltungsbereich aus.

Eine solide Anlagepolitik, auf das Anlegerprofil zugeschnittene Anlageprodukte und eine Überwachung der mit der jeweiligen Anlagestrategie verbundenen Risiken als Beweis für hohe Servicequalität definieren den Ansatz der WKB in der Vermögensverwaltung. Die zweckmässige Betreuung und das anerkannte Bankfachwissen der Experten auf diesem Gebiet ermöglichen nicht nur den Aufbau einer vertrauensvollen Kundenbeziehung, sondern auch eine persönliche und kundennahe Beratung.

AUSGABEN VON «MARKET»-BROSCHÜREN: NEUER STIL FÜR DAS AKTUELLE WIRTSCHAFTS- UND FINANZMARKTGESCHEHEN

Mit der «Market»-Broschüre erwarten Sie jeden Monat aktuelle Wirtschaftsnachrichten und Finanzanalysen. Die im September 2021 lancierte Fernsehsendung wird in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Fernsehsender Canal9/Kanal9 realisiert. 2022 ist somit das erste volle Jahr der «Market»-Ausgabe. Die Experten der Walliser Kantonalbank set-

zen sich in beiden Kantonssprachen mit den Aussichten der Weltwirtschaft, den Entwicklungen der Finanzmärkte sowie mit zahlreichen für die Walliser relevanten Themen auseinander. Die Videos, die dem breiten Publikum ein besseres Verständnis der Finanzmärkte ermöglichen, sind auf der Internetseite und den sozialen Netzwerken der WKB sowie auf den Medien von Canal9/Kanal9 verfügbar.

Im Sinne der Modernität wurde die Broschüre «Märkte im Fokus», welche bereits seit mehreren Jahren veröffentlicht wird und nun den Titel «Market» trägt, im Juli 2022 neu aufgelegt.

Dank der Harmonisierung seiner Kommunikationsaktivitäten konnte das Asset-Management-Team das Börsenumfeld für seine Kunden zugänglich und damit leichter verständlich machen. Sein Ziel: die Nähe zur Walliser Bevölkerung. Seine Strategie: die Popularisierung.



DREI JAHRE ANLAGEPOLITIK «MADE IM WALLIS»

Zu den vom Asset Management der WKB entwickelten Trümpfen gehört die Anlagepolitik «Made im Wallis», die im Jahr 2022 ihr dreijähriges Bestehen feierte. Dank den seit 2019 entwickelten Kompetenzen kann die WKB noch stärker auf das Bedürfnis der Kunden und der kantonalen Bevölkerung nach Nähe eingehen. Die Anlagepolitik ist das Fundament der Vermögensverwaltung: Festlegung der langfristigen Anlagestrategie, Wirtschaftsaussichten für die nächsten drei bis sechs Monate, Identifizierung der besten Investitionen und Positionierung der Portfolios – eine ständig verfeinerte Strategie, mit der bestimmt werden kann, welche Märkte und Themen zu bevorzugen sind.

Eine gute Anlagepolitik beruht auf detaillierten Analysen zu verschiedenen Themen. Konjunktorentwicklung und -aussichten, Entscheidungen der Zentralbanken und Finanzmärkte sind einige von vielen Ereignissen, die von unserem Team aus ausgewiesenen Spezialisten unter die Lupe genommen werden. Diese regelmässigen und vertieften Analysen helfen bei wichtigen und zeitnahen Anlageentscheidungen. Dank der Risikokontrolle können die Übereinstimmung mit der jeweiligen Strategie überprüft und je nach Marktentwicklung die notwendigen Anpassungen vorgenommen werden.

REFINITIV ZEICHNET ERNEUT DEN FONDS «WKB (CH) FLEX PENSION 35» AUS

Seit über 30 Jahren zeichnet Refinitiv, ehemals Thomson Reuters, Anlagefonds in verschiedenen Kategorien aus, deren Wertentwicklung über drei, fünf und zehn Jahre besonders solide und konstant ist. Basierend auf einer quantitativen Methodik, bildet der «Lipper Fund Award» eine wirklich unabhängige Bewertung der Performance von Fonds ab.

Im Jahr 2022 gewann die Walliser Kantonalbank den «Lipper Fund Award» zum zweiten Mal in Folge. Mit diesem Preis wurde die solide Performance des Fonds BCVs/WKB (CH) flex Pension 35 in der Kategorie «Mixed Asset CHF Conservative» über die letzten drei Jahre ausgezeichnet. Dieses Qualitätssiegel zeugt von den Managementkompetenzen des Asset Managements der Walliser Kantonalbank.

Der im Jahr 2017 lancierte Fonds WKB (CH) flex Pension 35 verzeichnet bis heute ein Gesamtvermögen von fast 307 Millionen Franken. Dieser Fonds, welcher nach einem aktiven Verwaltungsstil entwickelt wurde, zeichnet sich durch seine flexible Allokation aus. Er ist mit den Regeln der beruflichen Vorsorge (BVG) kompatibel und stellt eine innovative Anlagelösung für ein «moderates» Risikoprofil dar.



Von links nach rechts: Fabrice Constantin, Divisionsleiter Marktleistungen; Daniel Rotzer, Departementsleiter Asset Management & Advisory; Mathias Cotting, Chefökonom; Olivier Roh, Abteilungsleiter Investment Management



Chronologischer Verlauf der Erstellungsdaten der WKB-Zertifikate



EINFÜHRUNG DER NACHHALTIGEN VERMÖGENSVERWALTUNG IN DIE WKB-FONDS

Die Vielfalt der von der Walliser Kantonalbank angebotenen Anlagen stellt ein für die Kunden interessantes und abwechslungsreiches Angebot dar. Mit dem stark steigenden Trend zu sogenannten nachhaltigen Anlagen nimmt diese Art von Investitionen einen immer grösseren Anteil unter den Anlagelösungen ein. Die Experten auf diesem Gebiet fördern die Nachhaltigkeit durch den Einbezug von Umwelt-, Sozial- und Good-Governance-Kriterien (ESG) in ihren Verwaltungsprozess.

Auch als Schlagwort für die Prävention und Bekämpfung von Greenwashing decken die ESG-Kriterien bereits die Anlagefondspalette der WKB ab.

Um den neuen Anforderungen möglichst gerecht zu werden, stützt sich das Asset Management auf Nachhaltigkeitsansätze wie Ausschluss, «Best-in-Class», positives Screening, ESG-Einbezug, Aktionariat, Nachhaltigkeitsthemen oder Impact Investing. In der Kategorie der «Flex»-Anlagefonds wird der ESG-Ansatz demnach durch die Auswahl der Zielfonds umgesetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen mindestens 70% der Fonds einen dieser ESG-Ansätze umsetzen. Diese Anforderung muss sich auch im Fonds «Equity Switzerland» wiederfinden. Andererseits schliessen diese 70% in jedem Fall Unternehmen aus, die auf der von der Schweizerischen Vereinigung für verantwortungsbewusstes Investieren (ASIR) veröffentlichten Liste stehen, sowie Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit dem Abbau von thermischer Kohle erwirtschaften. Darüber hinaus wendet der Fonds «Equity Switzerland» einen ESG-Ansatz mit positiver Filterung an.

Vollständige Details zu unseren nachhaltigen Verpflichtungen sind im Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) und nachhaltige Entwicklung zu finden: www.wkb.ch/bericht-gvu2022

«SCHWEIZER IMMOBILIENFONDS» UND «AKTIEN WELT ESG-QUALITÄT – RECOVERY»

Im Bereich der Beratung baute die Walliser Kantonalbank ihr Anlageangebot weiter aus und bot 2022 zwei neue Zertifikate an: «Schweizer Immobilienfonds» und «Aktien Welt ESG-Qualität – Recovery».

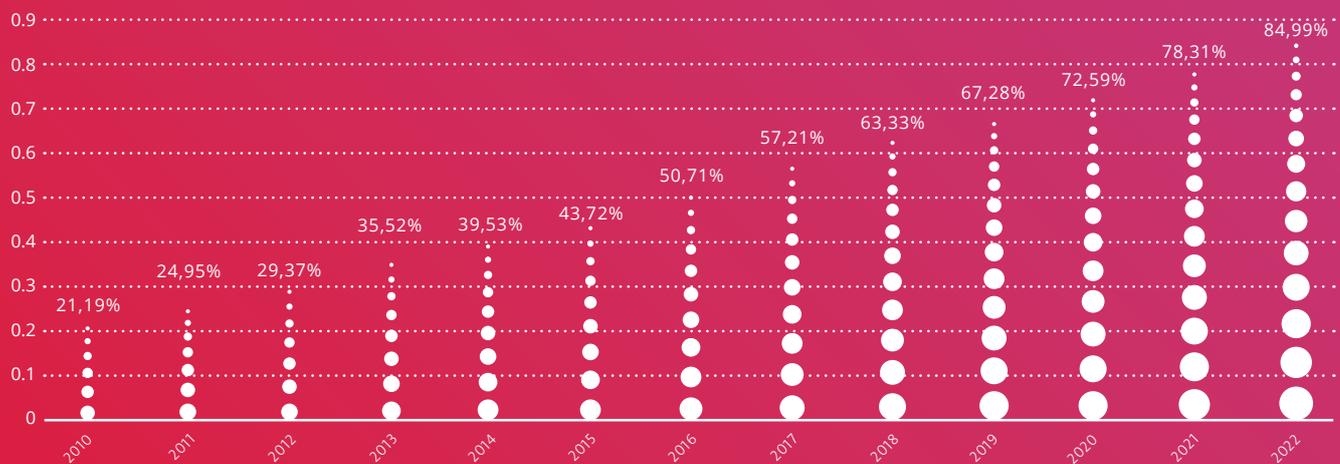
Mittel- bis langfristiges Investieren in reale Werte wie Immobilien war noch nie so beliebt. Das WKB-Zertifikat «Schweizer Immobilienfonds» investiert in 15 bis 25 verschiedene Arten von Schweizer Immobilienfonds. Das Zertifikat ist auf geografischer, typografischer – Wohn-, Gewerbe- und Industriesektoren – und auf Mieterebene diversifiziert. So können die Anleger vom Renditepotenzial des Schweizer Immobilienmarktes profitieren und kommen in den Genuss einer halbjährlichen Dividende. Mit dieser Anlagelösung können Sie Ihr Geld in ein Zertifikat investieren, das die Performance eines Korbs von Immobilienfonds nachbildet, die von der WKB ausgewählt und verwaltet werden.

Als neuestes WKB-Zertifikat bietet das WKB-Zertifikat «Aktien Welt ESG-Qualität – Recovery» einen diversifizierten Korb mit globalen Qualitätsunternehmen, die ein höheres Rückschlagspotenzial als der Markt aufweisen und den Schwerpunkt auf einen hohen Nachhaltigkeitsgrad legen. Hinzu kommt auch die spezifische Auswahl von verantwortungsvollen Unternehmen, die auf ESG-Kriterien achten. Zu guter Letzt gibt es auch einen Qualitätsansatz, wonach die Unternehmen nach ihrer Schuldenrückzahlungsfähigkeit bei der höchsten erwarteten Rentabilität des investierten Kapitals ausgewählt werden.

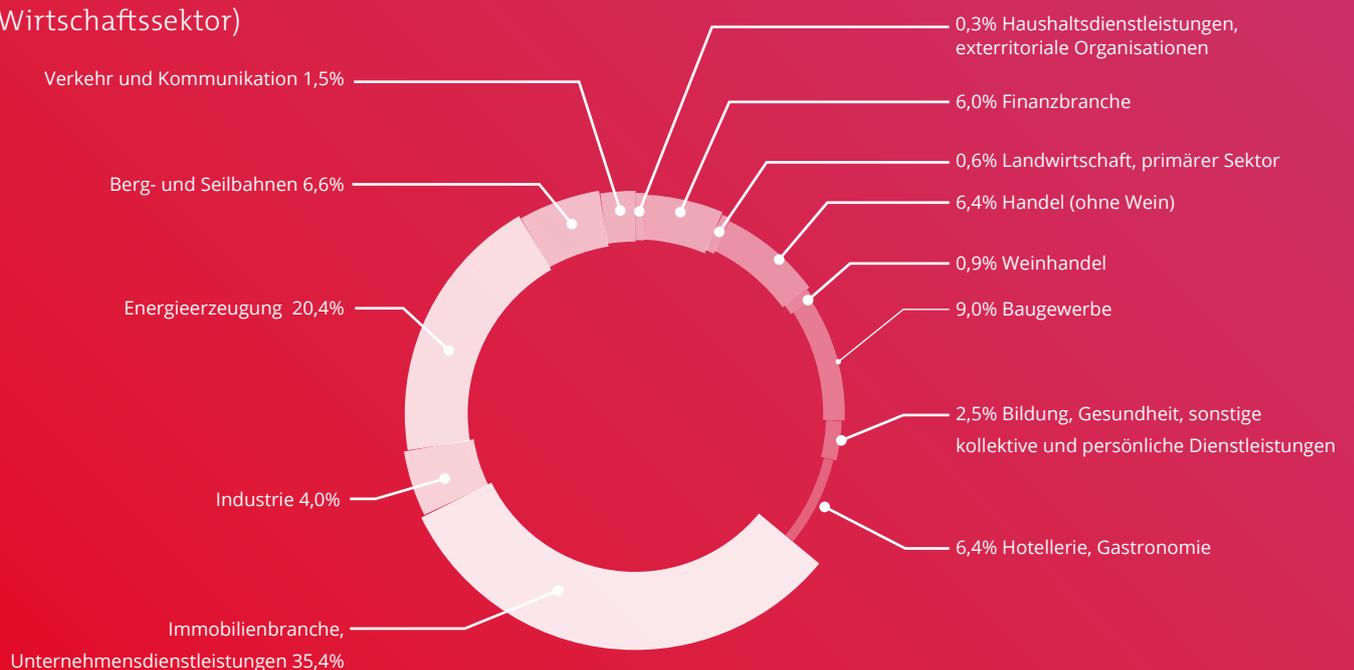
Geschäfts- kundenportfolio

Per 31.12.2022 : 5'953 Unternehmen (+3,75% gegenüber 2021)

Entwicklung der Anzahl Unternehmen mit Rechtspersönlichkeit,
die Kunden der WKB sind, im Vergleich zu 2008



Aufteilung der Kredite an Gesellschaften mit Rechtspersönlichkeit
(nach Wirtschaftssektor)



Die Bank der Unternehmen

Dem vom Walliser Gesetzgeber erteilten Auftrag zufolge gehen die Geschäfte der WKB mit Unternehmen über die einfache Ausübung des Bankgeschäfts hinaus. Sie bietet ihnen eine zweckmässige Kreditpolitik sowie eine langfristige und hochwertige Betreuung in verschiedenen Formen. Damit ist sie die bevorzugte Partnerin der Walliser Unternehmen.

Die WKB verkörpert die Rolle der Unternehmensbank im Wallis. Ihre Rolle bei der Entwicklung der Wirtschaft ist im Gesetz über die Walliser Kantonalbank verankert, welches unter anderem besagt, dass «die Bank zur harmonischen Entwicklung der Walliser Wirtschaft in den Grenzen der Vorsichtsregeln der Branche beiträgt».

Aufgrund dieses Auftrags, dank ihrer Verankerung und ihrer starken Einbindung in das lokale Wirtschaftsgefüge ist sie die bevorzugte Bankpartnerin der Unternehmen des Kantons, unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich oder ihrer Grösse.

Die WKB setzt sich auch für Start-ups ein, insbesondere für solche, die in den neuen Technologien oder in Branchen mit hoher Wertschöpfung tätig sind. Auch bei der Übergabe von Unternehmen spielt sie eine führende Rolle. Dadurch trägt sie nicht nur zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze bei, sondern auch zur Gründung, Entwicklung und zum Wachstum neuer Unternehmen, vor allem in innovationsfreundlichen Branchen. Dabei unterhält die Bank eine persönliche Beziehung zu den einzelnen Wirtschaftsakteuren: Unternehmern, Berufsverbänden, Wirtschaftsförderungsorganisationen, Institutionen und Politikern.

EIN NEUES DEPARTEMENT IM DIENSTE DER GROSSUNTERNEHMEN UND EINE IN DEN REGIONEN PRÄSENTE EXPERTISE FÜR DIE BETREUUNG DER KMUS

Mit der Einrichtung der Dienststelle «Grossunternehmen» im Jahr 2022 konnte eine Lösung angeboten werden, die auf das Bedürfnis nach einer massgeschneiderten Betreuung der grossen Walliser Wirtschaftsakteure mit ihrer oftmals ausserkantonalen Ausstrahlung und ihren spezifischen Erwartungen abgestimmt ist. Mit der Betreuung

dieser strategischen Kundschaft sowohl des privaten als auch des halbstaatlichen Sektors durch diese spezielle Dienststelle positioniert sich die Bank als Partnerin erster Wahl. Dank ihrer sehr guten Kenntnis des Walliser Wirtschaftsgefüges ist die Expertise für die Betreuung dieses wichtigen Sektors auch in den Regionen sehr präsent. In Erfüllung ihres Auftrags der Kundennähe sind Unternehmensberater die idealen Finanzpartner für die Betreuung der Walliser KMUs, welche eine fundamentale Stärke des Wirtschaftsgefüges unseres Kantons darstellen.

FINANZPLANUNG

Die Optimierung der Finanzlage der Kunden zur garantierten Deckung der finanziellen Bedürfnisse und die Sicherung des Wohlstands der Kunden und ihrer Angehörigen sind zwei Ziele, denen die Spezialisten der Finanzplanung nachgehen. Um möglichst gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein, muss das gesamte Vermögen überprüft werden. Ob Einkommen, Vermögen, Zivilstand, Familie oder Immobilien, keine Situation ist gleich wie die andere. Die genaue Ermittlung der optimalen Massnahmen ist oftmals eine komplexe Aufgabe. Wie lassen sich Geldanlagen, die Immobilienfinanzierung, die private und berufliche Vorsorge und Steuern unter einen Hut bringen? Unsere Berater analysieren die persönliche Situation, so unterschiedlich und vielfältig sie auch sein mag, um die beste Lösung für Kredite, Pensionskasseneinkäufe, Marktinvestitionen, die Form des AHV-Einkommens, den Erbvertrag oder auch die Steuerwirkung zu finden.

INSTITUTIONELLE KUNDEN

Um ihrem Nachhaltigkeitsauftrag gerecht zu werden und zugleich nahe bei ihren Kunden zu bleiben, entwickelt die WKB weiterhin neue Ansätze mit innovativen Technologien. Das Kerngeschäft des Sektors «Institutionelle Kunden» ist auf eine angemessene und schnelle Reaktion auf Bedürfnisse ausgelegt. Sein Mehrwert besteht in der Fähigkeit zur Individualisierung von Dienstleistungen und in einer echten physischen Nähe. Dieser komparative Vorteil ist der Eckpfeiler ihrer Tätigkeit und wird es noch lange bleiben.

WALLISER WIRTSCHAFTSTREFFEN

Das Walliser Wirtschaftstreffen, welches im Jahr 2017 von der Groupe Mutuel und der WKB initiiert wurde und zusammen mit dem Walliser Arbeitgeberverband, der Fédération des Entreprises Romandes Wallis, dem Walliser Unternehmerverband und dem Walliser Gewerbeverband organisiert wird, ist ein Grossanlass, der das Walliser Wirtschaftsgefüge repräsentativ und seine Kompetenzen sichtbar darstellt. Das Walliser Wirtschaftstreffen als Nährboden für eine starke und bürgernahe Wirtschaft versteht sich als echte Begegnungsplattform für Walliser Unternehmer, die es ihnen ermöglicht, in einer gemütlichen Atmosphäre konstruktive Beziehungen aufzubauen und interessante Möglichkeiten zu nutzen, die der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons zugutekommen und dessen Potenzial hervorheben sollen.

Die diesjährige Themenfachtagung, welche die Wirtschaftsakteure des Kantons zusammenbrachte, stand unter dem Motto «Strom-Blackout: Ein Winter unter Hochspannung?». Die fünf Redner, allesamt Akteure aus der Welt der Energie, beleuchteten diese zukünftige Herausforderung und teilten ihre jeweiligen Erfahrungen in diesem Bereich. Die Ausgabe 2022 fand am 1. September auf dem Gelände von Entsaunders in Susten statt.

ESPACE INNOTHÈQUE: INNOVATION IM RAMPENLICHT

Die Besucher der traditionellen Foire du Valais hatten die Gelegenheit, dieses Jahr einen Bereich zu sehen, der der Innovation gewidmet war: den «Espace Innothèque». Während zehn Tagen wurden dort Themenfachtagungen

organisiert, um Walliser Start-ups und Unternehmen ins Rampenlicht zu rücken. In diesem Bereich wurden auch Erfahrungen in Sachen Innovation und Technologie ausgetauscht.

Als Partnerin dieses neuen Bereichs, welcher sich in den Prozess der nachhaltigen Entwicklung der Foire du Valais einfügt und grösstenteils frei zugängliche Aktivitäten anbietet, war die WKB an der Verleihung des Preises «Favorit der ehemaligen Finalisten» des Prix Créateurs WKB aktiv beteiligt.

PME RELAIS-VALAIS

Die Walliser Kantonalbank, die Fédération des Entreprises Romandes Valais (FER Valais) und der Verein Relève PME haben sich zusammengetan und den Verein PME Relais VS gegründet. Damit möchte sie den Unternehmern nahelegen, ihr Unternehmen unter den besten Bedingungen zu übergeben, und den KMU praktische Instrumente zur Verfügung stellen, damit Übergeber und Übernehmer die Nachfolge planen und erfolgreich durchführen können. Dazu gehören Werkzeuge wie die neue Plattform, die der Unternehmensübergabe gewidmet ist: Relève PME, welches eine detaillierte Analyse eines Unternehmens und seinen Wertes und damit eine erfolgreiche Übergabe ermöglicht. Dies ist eine weitere konkrete Möglichkeit, zur Vitalität des Wirtschaftsgefüges des Kantons beizutragen.

Die Übergabe von Unternehmen an eine neue Generation birgt ein beträchtliches Geschäftspotenzial, ist aber auch ein komplexer Weg. Aus diesem Grund stehen Erfahrung und Praxis im Mittelpunkt unserer Tagungen über die Herausforderungen einer erfolgreichen KMU-Übertragung. Im Rahmen seiner Tagung im Espace Innothèque der Foire du Valais legte PME Relais Wallis den Schwerpunkt auf die Vorbereitung und den Erfolg einer Nachfolge. Zu Wort kamen ehemalige und neue Geschäftsführer.

13. Ausgabe des Prix Créateurs WKB



Die Walliser Kantonalbank, welche einen wichtigen Platz in der Walliser Wirtschaft einnimmt, ist Partnerin und Initiatorin des Prix Créateurs WKB, der seit 2007 von der Wirtschaftsförderung Wallis mitorganisiert wird. Mit dem Preis werden die vielversprechendsten Projekte ungeachtet des Tätigkeitsbereichs ausgezeichnet und zugleich die Walliser Innovationen ins Rampenlicht gerückt.

Unter den 38 Projekten, die für diese 13. Ausgabe des Prix Créateurs WKB eingereicht wurden, wählte die Jury, die sich aus Vertretern der Bankenwelt, der Institutionen und der Wirtschaft zusammensetzt, die fünf Finalisten anhand von objektiven Kriterien aus, die auf das Innovationspotenzial, die technische Machbarkeit oder den wirtschaftlichen Nutzen für die Region ausgerichtet waren:

- Rund um die Biene, Verwertung von Bienenprodukten für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung;
- Dans l’Jardin, Plattform zur Vermittlung von Künstlern und Privatpersonen für Privatkonzerte;
- ProSeed, Verwertung von Gerstenmalz;
- Swiss Vertical Farm, Anbau von Gewürzkräutern zuhause;
- Allimb, App mit Rehabilitationsprogramm nach einem Unfall.

Mit 31,9 % der Stimmen gewann die Stiftung Emera und ihr Projekt «Rund um die Biene» die Gunst des Publikums. Die Stiftung gewann einen Check im Wert von CHF 25'000.-, der sich aus CHF 10'000 für Coachingleistungen der Wirtschaftsförderung sowie einem Barbetrag von CHF 15'000.- zusammensetzt. Die Trophäe wurde ihr anlässlich einer Abendveranstaltung in der ehemaligen Fabrik von Chandoline in Sitten am 14. Juni überreicht.

PROJEKTE
763

eingereichte Dossiers
in 13 Ausgaben

FINALISTEN
5

Projekte
im Rennen

PREISTRÄGER
2

Innovationen
prämiert



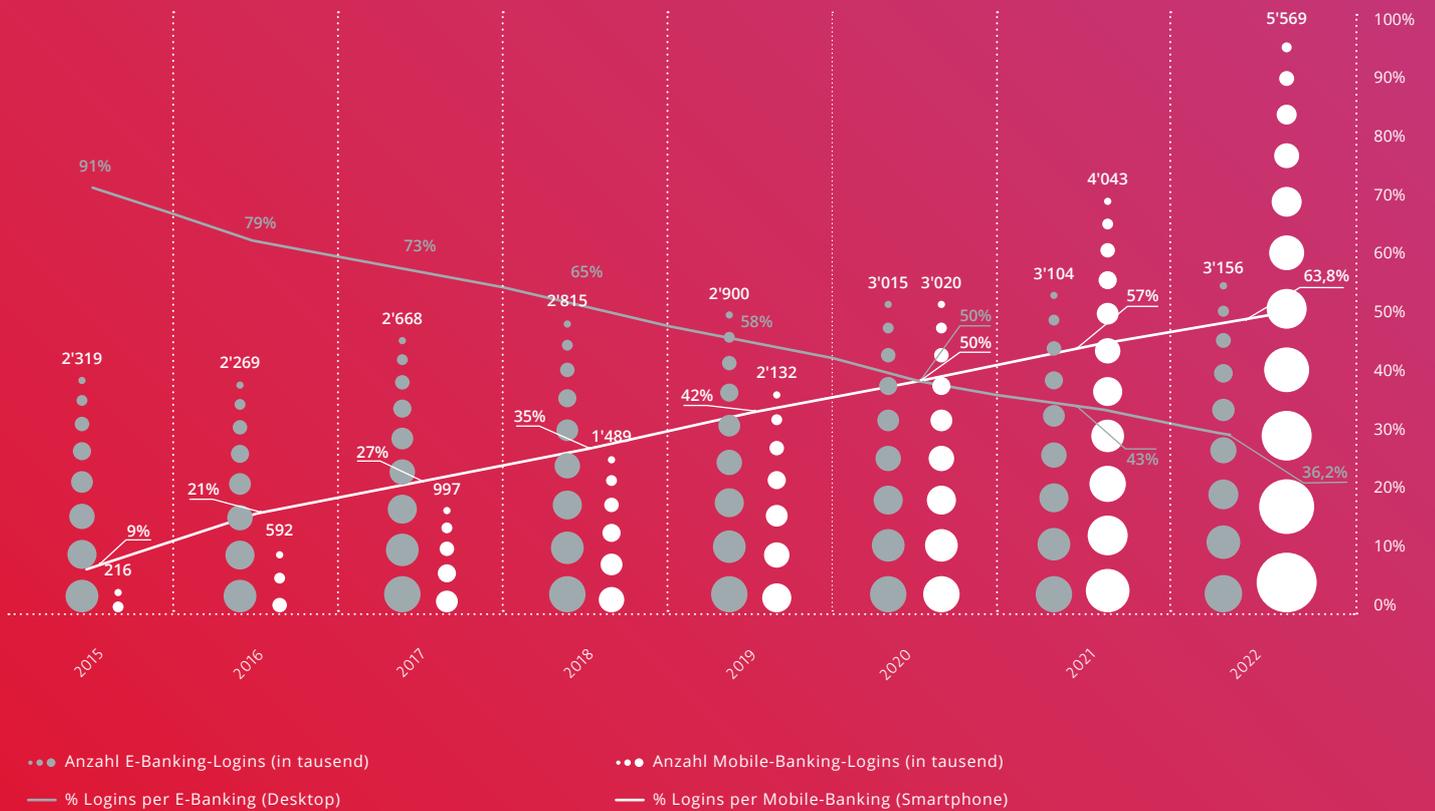
«Favorit der ehemaligen Finalisten» des Prix Créateurs WKB

Am 30. September, am Eröffnungstag der Foire du Valais und ihres neuen Espace Innothèque, der Innovationen im Wallis gewidmet ist, wurde der Preis «Favorit der ehemaligen Finalisten des Prix Créateurs WKB» verliehen. Den Preis im Wert von CHF 5'000 gewann das Start-up Proseed, welches Gerstenmalz aus Brauereien verwertet, um daraus eine neue Zutat zu schaffen, die zur Verbesserung ihres Nährwertes in Rezepte eingearbeitet werden kann.

Der «Espace Innothèque» empfing während der 10-tägigen Foire du Valais die Finalisten des Prix Créateurs WKB, wo sie ihre Projekte vorstellen konnten. Dieses Event in Martigny ist auch eine Gelegenheit, den Bekanntheitsgrad des innovationsorientierten Prix Créateurs WKB für Walliser Jungunternehmer zu festigen.



Zunahme der Logins E-Banking & Mobile-Banking







Photovoltaik-Dachziegel

Hausbesitzer mit einer Photovoltaikanlage aus Solardachziegeln stellten zu ihrer grossen Überraschung fest, dass ihr täglicher Bedarf vollständig durch Sonnenenergie gedeckt wurde. Neben der Nutzung erneuerbarer Energie hat die Installation von Photovoltaik-Dachziegeln auch eine ästhetische Seite.



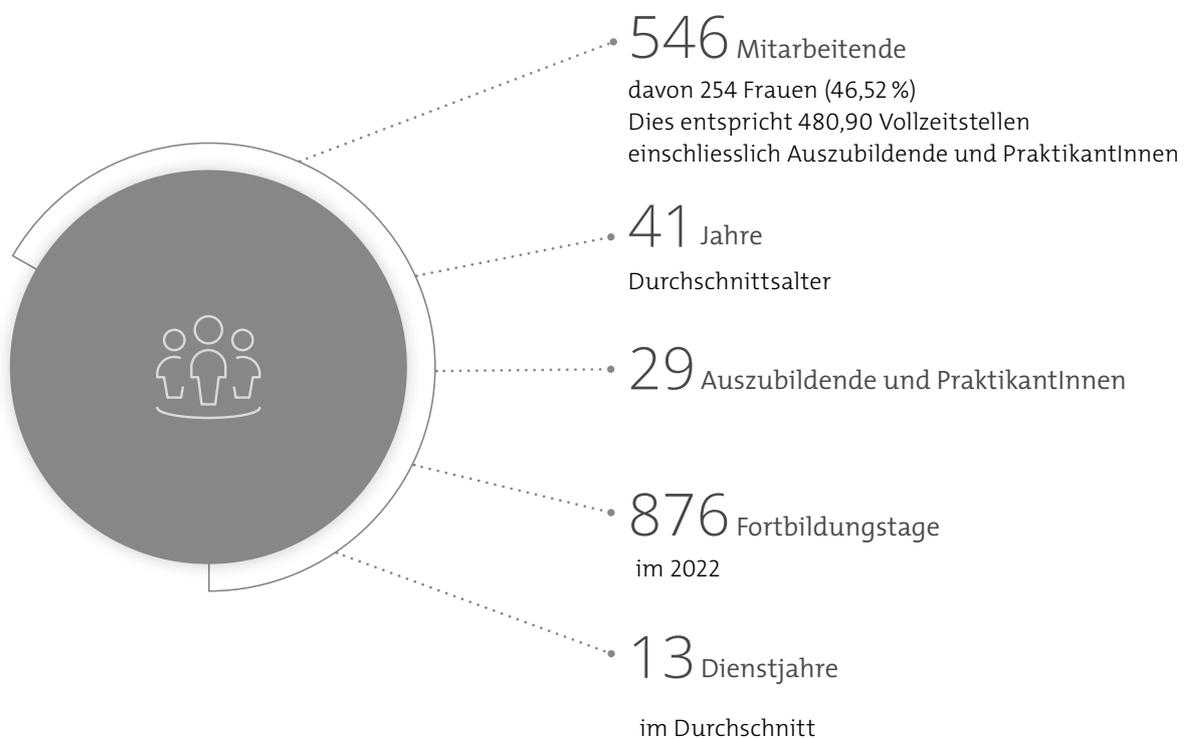
Unternehmens- verantwortung

- 46 Ihren Mitarbeitenden verpflichtet
- 48 Gesellschaftliche Verantwortung
des Unternehmens (GVU)
und nachhaltige Entwicklung
- 50 Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet
- 52 Die Stiftung «100 Jahre WKB»

Ihren Mitarbeitenden verpflichtet

Als Referenzarbeitgeberin im Wallis stellt die WKB ihre Mitarbeitenden in den Mittelpunkt ihres Erfolgs. Sie stellt sich mit ihnen den Herausforderungen der Digitalisierung und begleitet sie täglich bei diesem Kulturwandel.

Die Mitarbeitenden der WKB im Fokus



Vielfalt, Inklusion, Förderung der Gleichstellung ... die Rolle eines attraktiven Arbeitgebers lässt sich nicht improvisieren.

Die Aufgabe der Human Relations ist es demnach, nicht nur die Talente von morgen zu rekrutieren, sondern auch die Mitarbeitenden von heute zu betreuen und an sich zu binden. Aus diesem Grund fördert die WKB die Rekrutierung neuer Kompetenzen, die interne Mobilität ihrer Mitarbeitenden und ihre berufliche Weiterentwicklung. Dazu gehören interessanten Karrieremöglichkeiten, umfangreichen Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktiven Arbeitsbedingungen.

Als Leitwert der Bank steht die Nachhaltigkeit auch im Mittelpunkt der Strategie der Human Relations. Im Alltag ist überlegtes Handeln gefragt, damit ihre Taten nachhaltig sind und ihr wertvollstes Kapital, ihre Mitarbeitenden, erhalten bleibt.

Die WKB hat eine starke Arbeitgeberstrategie erarbeitet. Sie will die Entwicklung und Entfaltung ihrer Mitarbeitenden nachhaltig beeinflussen und die zwischenmenschlichen Beziehungen pflegen, um zu ihrem Erfolg beizutragen. Getragen von dieser Vision entwickelten die Human Relations, welche eine aktive Rolle bei der Entwicklung des Unternehmens einnehmen, eine kundenorientierte Strategie, ohne dabei die gesetzlichen, ethischen und wirtschaftlichen Anforderungen ausser Acht zu lassen. Die Handhabung der gegenwärtigen und zukünftigen Mitarbeiterbedürfnisse durch evolutive Prozesse stellt für die Human Relations eine tägliche Herausforderung dar. Schliesslich wollen sie sicherstellen, dass sich die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz wohlfühlen, dauerhaft beschäftigungsfähig bleiben und durch eine agile, empathische und zukunftsorientierte Personalpolitik ihre Vielfalt gewährleistet ist.

Um ihre Arbeitgebermarke zu festigen, befasst sich die WKB mit bedeutenden Herausforderungen. So setzt sie sich seit mehreren Jahren für eine zugleich gerechte und vernünftige Lohnpolitik ein. Mit der Verleihung des Labels «Fair-ON-Pay+» im Jahr 2021 positioniert sich die Bank als attraktive und moderne Arbeitgeberin, unter anderem mit der Möglichkeit von Homeoffice, flexiblen Arbeitspensen und Arbeitsmobilität. Mit dieser Anerkennung soll auch das nachhaltige Engagement für die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern unterstrichen werden. Die Bank will den Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöhen und damit ihre Diversitätskomponente stärken. Sie bietet individuelle Coaching-Lösungen für talentierte Frauen, die bereit sind, sich weiterzuentwickeln und mehr Verantwortung zu übernehmen.

Die Unterstützung und Förderung der Kompetenzentwicklung als echter Mehrwert für die Mitarbeitenden ist ein zentrales Anliegen der Human Relations. Mitarbeitende und Manager können folglich auf karrierefördernde Arbeitsbedingungen zählen, unter anderem durch die vollständige Übernahme der Ausbildungskosten. Ein Mitarbeitender, der sich zu einer Langzeitausbildung verpflichtet, bekommt von der WKB grosszügige Modalitäten gewährt, wie namentlich eine Finanzierungshilfe und wenn nötig eine Arbeitszeitanpassung. Die WKB ist auch ein wichtiger Anbieterin von Lehrstellen. Die in ihrer Gesamtheit aufgewertete Ausbildung ermöglicht es, ein hohes Kompetenz- und Professionalitätsniveau zu gewährleisten, um die Herausforderungen von heute und morgen zu bewältigen.

In Anbetracht der ständigen Weiterentwicklung der digitalen Welt legt die WKB als mitarbeiternahe Bank besonderen Wert auf die tägliche Begleitung der Mitarbeitenden. Die Bewältigung dieses kulturellen Wandels ist eine allgegenwärtige Herausforderung. Im Rahmen ihres Engagements für die berufliche Entfaltung ihrer Mitarbeitenden legt die WKB grossen Wert auf die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden, damit sie im Mittelpunkt dieses Erfolgs stehen.

Ein weiterer Grundwert ist die Innovation. So nahmen die Human Relations vom 16. bis 24. August 2022 an einem Hackathon teil. Bei dieser kollaborativen Veranstaltung kamen Spezialisten auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz zusammen, um sich über eine innovative Idee auszutauschen und diese weiterzuentwickeln. Dank des Projekts «SolveHR», welches bei diesem Anlass ausgezeichnet wurde, konnten die Human Relations die verfügbaren Kompetenzen für die interne Mobilität und für den Beitrag zu verschiedenen Projekten ermitteln. Das Tool könnte auch den idealen Bewerber für interne Vakanzen definieren und sogar geeignete Profile über externe Quellen, wie soziale Netzwerke, ermitteln. Auf diese Weise könnte die neue Generation angesprochen und zukünftige Talente angelockt werden. Dies wäre eine gute Gelegenheit für synergetische Effekte.

Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) und nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit, Innovation, Nähe und Kompetenz sind die vier Leitwerte, die von der WKB durch ihre ganzheitliche Strategie gepflegt werden. Seit Jahren setzt die Bank ihre Ehre daran, die nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt ihrer gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung zu stellen.

DER UMWELT UND DER QUALITÄT VERPFLICHTET

Bei der WKB gehen Nachhaltigkeit und Qualität Hand in Hand. Sie ist Inhaberin von Labels, die ihr adäquates Qualitätsmanagement (*ISO 9001*) und kontrollierte Umweltauswirkungen (*ISO 14001*) bescheinigen. Das im Jahr 2009 erhaltene Label Valais excellence, dessen Zertifizierung in den Jahren 2013, 2016, 2019 und 2022 erneuert wurde, zeugt vom zugleich leistungsstarken und bürgernahen Charakter der Bank. Um ihre Bemühungen zur Verringerung ihrer Umweltauswirkungen weiter auszubauen, erhielt die WKB das *Swiss-Climate*-Label und erneuerte im 2022 die Zertifizierung Silber CO₂ "optimiert" zum elften Mal.

Die WKB, welche sich um die Umwelt sorgt und deren Aktivitäten immer umweltschonender werden, hat im Jahr 2020 die Stiftung *Carbon Free Valais* mitgegründet, deren Ziel es ist, Unternehmen, die auf ihren ökologischen Fussabdruck achten, durch die Bildung eines Fonds zur Finanzierung von regionalen Projekten zur CO₂-Emissionsverminderung aufzuwerten. Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit wurde das Rating der WKB beim *Inrate Sustainability Assessment* im 2022 von «C+» auf «B-» verbessert.

AKTIVE FÖRDERUNG DER SANFTEN MOBILITÄT

Vom 21. bis 25. März 2022 nahm die WKB an der Woche der nachhaltigen Pendelmobilität teil, die vom Verein Valais Excellence organisiert wurde. Ziel war es, die Mitarbeitenden dafür zu sensibilisieren und zu motivieren, sich während mindestens eines Tages für eine nachhaltige Mobilität zu engagieren und auf nachhaltige Transportmittel umzusteigen. Um ihre Mitarbeitenden zur Teilnahme an dieser Challenge zu motivieren, hat die WKB einen internen Wettbewerb ins Leben gerufen, dessen Ziel es war, die innovativste und nachhaltigste Erfahrung zu prämiieren. Bei dieser ersten Teilnahme haben 28 Mitarbeitende fast 2'000 km eingespart. Der Gewinner des Wettbewerbs bekam ein Elektrotrottinett überreicht.

Im Juni 2022 nahm die WKB ausserdem an der Challenge *Bike to work* teil, um einerseits die Gesundheit im Unternehmen zu fördern und um andererseits zur Reduzierung der durch Pendelfahrten verursachten CO₂-Emissionen beizutragen. In diesem ersten Jahr der Teilnahme legten fünf Mitarbeitende, aufgeteilt in zwei Teams, knapp 600 Kilometer mit dem Velo zurück.

DIE WKB ALS «KLIMABEWUSSTES UNTERNEHMEN 2022» AUSGEZEICHNET

Das Label «*Klimabewusste Unternehmen 2022*» bescheinigt die Anstrengungen der Schweizer Grossunternehmen zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen. Die Walliser Kantonalbank gehört zu den Top 30 der Rangliste von über 700 teilnehmenden Unternehmen.

VERRINGERUNG DES CO₂-AUSSTOSSES PRO MITARBEITENDEN UM 26% IN DREI JAHREN

Als umweltbewusste Bank betreibt die WKB seit langem eine aktive Politik der nachhaltigen Entwicklung und der bürgerlichen Verantwortung. So konnten die CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter, die durch die Aktivitäten der Bank verursacht werden, zwischen 2010 und 2020 kontinuierlich gesenkt werden (-53%). Die WKB verpflichtet sich, ihre gesamten CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um -35% zu senken. Seit 2019, dem Jahr der neuen Zielsetzung, haben sich die CO₂-Emissionen bereits um etwa 26% verringert.

MANAGEMENT DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Die neue Nachhaltigkeitscharta umfasst neben ökologischen Aspekten auch konkrete Grundsätze und Ziele, die sich auf unsere Produkte und Dienstleistungen sowie auf die Verantwortung der Bank gegenüber ihren Mitarbeitenden und der Gesellschaft beziehen. Die Charta zeigt zudem die Art und Weise auf, wie die WKB zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) beiträgt und die acht prioritären SDGs in die folgenden vier Schwerpunkte unterteilt:

- Umwelt ;
- Arbeitgeber ;
- Finanzen und Produkte ;
- regionale Verankerung.



Lesen Sie den Nachhaltigkeitsbericht und die ausschliesslich im PDF-Format verfügbare Charta unter www.wkb.ch/bericht-gvu2022

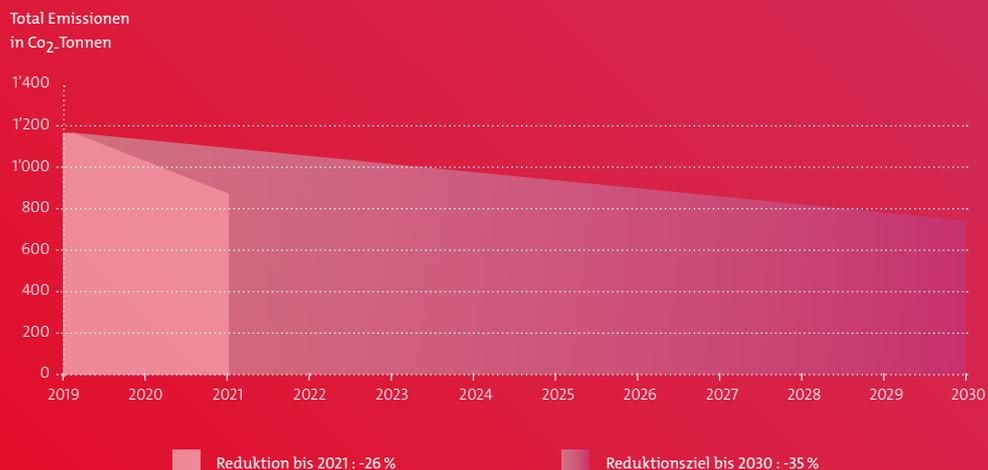
Die 4 Nachhaltigkeitsschwerpunkte der WKB auf einen Blick

Umwelt	Arbeitgeber	Finanzen und Produkte	Regionale Verankerung
 68 % umweltschonende Geschäftsreisen	 965 tausend CHF wurden diskretionär und nachhaltig verwaltet	 2,3 Milliarden CHF wurden diskretionär und nachhaltig verwaltet	 157 Millionen CHF lokale Wertschöpfung
870 Tonnen CO ₂ -Emissionen im 2021	7,01 % Netto-Fluktuationsrate	70 % Verwaltungsmandate, Investmentfonds und Zertifikate mit nachhaltigem Charakter	+1,2 Millionen CHF wurden seit 1991 durch die Stiftung 100 Jahre WKB verteilt
26 % CO ₂ -Reduktion zwischen 2019-2021	16 Wochen Mutterschaftsurlaub		182 Preisträger seit der Gründung der Stiftung 100 Jahre WKB im Jahr 1991
			30'000 CHF/Jahr wurden beim Prix Créateurs WKB verteilt

Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, auf die die WKB den stärksten Einfluss ausübt:

Gesundheit und Wohlergehen 	Hochwertige Bildung 	Geschlechtergleichheit 	Bezahlbare und saubere Energie 
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 	Industrie, Innovation und Infrastruktur 	Verantwortungsvoller Konsum und Produktion 	Massnahmen zum Klimaschutz 

Reduktionsziel und Entwicklung der CO₂-Emissionen



Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet

Sportliche, kulturelle oder soziale Anlässe nehmen einen wichtigen Platz im Leben der Walliser Bevölkerung ein. Getreu ihrem Wert der Kundennähe engagiert sich die WKB deshalb für die Walliser durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen, die den Kanton beleben.



Grand Raid BCVs



Hérisson sous gazon

SPONSORING UND UNTERSTÜTZUNG

Als fester Bestandteil der Kommunikationsstrategie äussert sich das Engagement der Bank für die Walliser Bevölkerung durch eine Vielzahl von Anlässen im sozialen, kulturellen, sportlichen und akademischen Bereich. Der Sponsoringpolitik der WKB folgend und ganz im Sinne des Wertes Kundennähe und ihrer lokalen Verantwortung sind die von ihr eingegangenen Partnerschaften Teil des Ansatzes des Teilens. Diese Sponsorings äussern sich in verschiedenen Formen. Dies kann eine finanzielle Hilfe, eine Hilfe logistischer Art oder die Bereitstellung von Bankdienstleistungen sein. Ob sichtbar oder eher unauffällig, der Ansatz der WKB ist aus einer Perspektive von Kommunikations- und Imagezielen zu betrachten. Im Jahr 2022 wurden von der WKB 739 Projekte mit über einer Million Franken unterstützt.

Sport ist ein fester Bestandteil der Bereiche, die von der Bank unterstützt werden. Es ist also nur logisch, dass die WKB seit 2016 den *Grand Raid BCVs* sponsert. Dieses

Wettrennen, welches in der Welt des Mountainbikes (MTB) als Referenz gilt, gehört zusammen mit drei anderen im Alpenbogen organisierten Rennen zu den schönsten MTB-Marathon-Events in Europa: dem *MTB Alpine Cup*. Der *Grand Raid BCVs* fördert die gemeinsamen Werte der Bank: Kompetenz, Engagement, Dynamik, Beharrlichkeit und Jugendlichkeit. Ein weiterer Aspekt, der für die Veranstalter des berühmten Sportevents und für die WKB wichtig ist, ist die Nachhaltigkeit. In den Gemeinden, durch die das Rennen führt, wurden beispielsweise Bäume gepflanzt und als Neuheit des Jahres alle Strecken für Elektromountainbikes geöffnet. Für diese 32. Ausgabe konnten die Veranstalter auf die Teilnahme von fast 2'000 Läuferinnen und Läufern zählen.

Die WKB, welche sich für die Jugend engagiert, beteiligt sich auch an Familienveranstaltungen wie dem Kinderfestival *Hérisson sous gazon*. Nach einer zweijährigen Pause erwarteten die 3- bis 12-Jährigen bei dieser 11. Ausgabe



WKB Walliser Erlebnismarathon

vier Themendörfer, elf Aufführungen und über vierzig Workshops. Die Veranstaltung ist sowohl bei den Kleinsten als auch bei den Grösseren sehr beliebt. Dieses Jahr empfing sie in Charrat an einem Wochenende 6'000 Personen auf einer Fläche von 5'000 m². Damit der Anlass ein Erfolg wurde, wurden ein 14-köpfiges Komitee und nicht weniger als 250 Freiwillige zur Sicherung der Qualität eingesetzt. Die WKB, welche seit 2022 Hauptsponsorin ist, ist stolz darauf, dieses in der Region einzigartige Festival zu unterstützen.

Als jüngstes Kind der grossen Sportereignisse im Wallis bot der *WKB Walliser Erlebnismarathon* einen neuen Ansatz in Sachen Laufsport. Um Sportlern und Geniessern gleichermaßen gerecht zu werden, konnten die drei angebotenen Strecken sowohl im Fest- als auch im Sportmodus absolviert werden. Die erste Strecke verband sportliche Anstrengungen mit Gaumenfreude. Die Teilnehmenden kamen auf der gesamten Strecke an Degustationsposten vorbei, die ihre Geschmacksnerven

begeisterten und sie bis über die Ziellinie brachten. Die zweite und etwas traditionellere Strecke hatte ausschliesslich sportliche Verpflegung zu bieten. Dieses unumgängliche Sportmeeting verbindet Sitten mit Martigny über die mythische Marathondistanz von 42,195 Kilometer. Auf den kürzeren 21-Kilometer- und 10-Kilometer-Strecken mit Start in Saxon und Fully kamen auch weniger erfahrene Läufer auf ihre Kosten. Als Titelsponsorin dieser Veranstaltung ist die WKB bestrebt, mit punktuellen Warm-up-Treffen, welche in sechs Städten des Kantons stattfanden, zur Förderung des Sports beizutragen. Diese Trainingseinheiten wurden von den Mitgliedern des *BCVs Mount Asics Teams* durchgeführt, welches von Tarcis Ançay, dem viermaligen Schweizer Marathonmeister, geleitet wird und von dem die Bank ebenfalls Sponsorin ist. Während dieser Vorbereitungszeit konnten die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler Tipps für ihre Vorbereitung entgegennehmen.

Die Stiftung «100 Jahre WKB»

Zur Vervollkommnung ihres Auftrags gegenüber der Walliser Bevölkerung unterstützt die Walliser Kantonalbank mit ihrer Stiftung «100 Jahre WKB» aktiv bemerkenswerte Initiativen oder Aktionen im humanitären und sozialen Bereich sowie junge Talente. Im Jahr 2022 vergab sie CHF 26'000 an fünf Vereine, die im humanitären und sozialen Bereich tätig sind, sowie an drei junge Sportler für den Jugendpreis.

Gründung
der Stiftung

23. SEPTEMBER 1991

Begünstigte
per 31.12.2022

182 PREISTRÄGER

Per 31.12.2022
verteilte Summe

1'297'500 CHF

Jahrespreis 2022

Im Jahr 2022 hat die WKB acht Preisträger mit einem Betrag in der Grössenordnung von 26'000 Franken prämiert. Der humane und soziale Preis in Gesamthöhe von CHF 20'000 ging an fünf im Wallis tätige Vereine.

VEREIN SYNAPSESPOIR

CHF 4'000.–

Synapsespoir ist eine Vereinigung von Angehörigen von Menschen im Wallis, die an Schizophrenie oder an einer bipolaren Störung leiden. Ihre Aktivitäten ermöglichen ihren Mitgliedern den Erhalt einer gewissen Lebens- und Gesundheitsqualität. Mit ihren Zusammenkünften, welche im ganzen französischsprachigen Wallis stattfinden, bietet sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit, ihren Worten freien Lauf zu lassen und Unterstützung zu finden. Es werden auch Schulungen und Konferenzen angeboten, damit jede und jeder die Möglichkeit hat, mehr über psychische Erkrankungen zu erfahren.

DER WALLISER VEREIN FÜR SUIZIDPRÄVENTION GANG NIT

CHF 4'000.–

Um der Problematik des Suizids im Wallis zu begegnen, ist der Walliser Verein für Suizidprävention «Pars Pas - Gang Nit» im gesamten Wallis tätig. Der Verein bietet Menschen, die sich in einer existenziellen Notlage befinden oder unter dem Verlust einer nahestehenden Person durch Suizid leiden, Unterstützung und wertvolle Beratungen an. Die Hotline und die E-Mail-Adresse werden seit 20 Jahren an sieben Tagen in der Woche von freiwilligen Helfern betreut, die jeder und jedem, der das Bedürfnis danach verspürt, ein offenes Ohr bieten.

VEREIN LA PARENTHÈSE

CHF 4'000.–

Der Verein La Parenthèse ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen. Er empfängt Gruppen von Menschen mit Mehrfachbehinderungen für Kurzaufenthalte oder tägliche Aktivitäten in den Bereichen Sport oder Kultur. Die 44 Aufenthalte, die Menschen mit Behinderungen über das ganze Jahr 2022 angeboten wurden, entsprechen etwa tausend Tagen voller Aktivitäten und ermöglichten den Familien eine Verschnaufpause und den Begünstigten einzigartige Momente des Austauschs.

FONDATION ENFANTS PAPILLONS

CHF 4'000.–

Schmetterlingskinder sind von einer Erbkrankheit betroffen, die ihre Haut und Schleimhäute so zerbrechlich macht wie die Flügel eines Schmetterlings. Schon ein leichtes Reiben erzeugt Blasen und Wunden ähnlich wie Verbrennungen. Die Stiftung «Enfants papillons» unterstützt die Grundlagen- und klinische Forschung dieser seltenen und noch verwaisten Krankheit, von der eines von 17'000 Neugeborenen und 150 Familien in der Schweiz betroffen sind. Nur durch Forschung kann die Hoffnung auf ein besseres Leben bestehen bleiben. Die therapeutischen Aussichten sind heute konkret und realistisch.



Preisübergabe an die acht Empfänger des Jahrespreises 2022

VEREIN CLOWNVISITE
CHF 4'000.–

Der Verein Clownvisite setzt sich dafür ein, dass ausgebildete Clowns/Gesundheitsclowns kranke Erwachsene und Kinder, Betagte sowie Menschen mit Beeinträchtigungen in Spitälern, Heimen oder zu Hause besuchen. Die Arbeit der Gesundheitsclowns unterscheidet sich von der Arbeit der Unterhaltungscloowns. Der gesundheitsfördernde Humor ergänzt die therapeutische Pflege, aktiviert die Selbstheilungskräfte und beschert den Patient/innen Momente der Entspannung und des Lächelns.

Der Jugendpreis in Gesamthöhe von CHF 6'000.- geht an drei Preisträger:

LUCAS MALCOTTI (FECHTEN), SIVIÈSE
CHF 2'000.–

Seitdem Lucas Malcotti im Alter von 8 Jahren durch die Türen des Fechtsaals in Sitten trat, hat ihn der Kampfgeist dieser Disziplin nicht mehr losgelassen. Im 2018 wurde er im Alter von nur 23 Jahren in China Mannschaftsweltmeister und im 2021 mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio Olympiaathlet. Mehrere Schweizer Meistertitel im Einzel und im Team gehen ebenfalls auf sein Konto. Lucas Malcotti, welcher heute 28 Jahre alt und professioneller Fechter ist, bereitet sich auf die Olympischen Spiele 2024 vor.

TOBIAS DONNET (SKI ALPIN UND TRAILRUNNING), MORGINS
CHF 2'000.–

Tobias Donnet aus Troistorrents widmet seine Leidenschaft dem Alpinismus und den Bergen. Er trat 2018 der Nationalmannschaft Ski Alpin bei und erzielt seitdem sehr gute Ergebnisse in Wettkämpfen: 7. Platz bei der Patrouille des Glaciers im Jahr 2022 und Weltmeister in der Mixed-Staffel in Andorra. Im Sommer tauscht er die Skier gegen seine Laufschuhe und läuft bei Trailrunnings Berge hoch. Im Jahr 2021 belegte er beim SwissPeaks Marathon den 9. Platz in der Gesamtwertung. Seine Ergebnisse geben ihm noch mehr Motivation, an Wettkämpfen sein Bestes zu geben.

KILIAN GRANGER (SKI ALPIN UND TRAILRUNNING), TROISTORRENTS
CHF 2'000.–

Der in Troistorrents geborene Kilian Granger verfügt über acht Jahre Erfahrung im alpinen Skirennsport. Trainieren tut er im Swiss Team und im Club Mountain Performance. Die Bekanntgabe über die Aufnahme der Disziplin «Ski Alpin» in die Olympischen Spiele 2026 motiviert ihn, ein möglichst kompletter Athlet zu werden, sowohl bei diesem olympischen Format als auch bei den grossen Klassikern wie der Patrouille des Glaciers. Um dies zu erreichen, hat er sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Seine Ergebnisse sind die Früchte seiner Trainingsarbeit im vergangenen Jahr: 7. Platz bei der letzten Patrouille des Glaciers und sechs Top-10-Platzierungen im Weltcup.





Staumauer Les Toules

Der erste Solarpark in alpiner Umgebung schwimmt auf dem Lac des Toules. Romande Energie hat sich mit der Gemeinde Bourg-Saint-Pierre zusammengetan, um dieses neuartige Projekt, welches vom Bundesamt für Energie unterstützt wird, zu verwirklichen.



Corporate Governance

- 60 Bankstruktur und Aktionariat
- 61 Kapitalstruktur
- 64 Verwaltungsrat
- 80 Generaldirektion
- 86 Erweiterte Direktion und Internes Audit
- 88 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 90 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 90 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 91 Revisionsstelle
- 91 Informationspolitik
- 92 Handelssperrzeiten

Corporate Governance

Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Corporate-Governance-Richtlinie - RLCC) der SIX Swiss Exchange AG gilt für sämtliche Emittenten, deren Beteiligungsrechte bei SIX Swiss Exchange AG primärkotiert sind.

Unter Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben, zu verstehen.

Die RLCC verpflichtet die Emittenten, wichtige Aspekte zur obersten Führung ihrer Unternehmung zu publizieren (oder zu begründen, weshalb diese Angaben nicht publiziert werden). Als an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange AG) kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB diesen Anforderungen unterstellt. Diese Bestimmungen werden durch zusätzliche Offenlegungsvorschriften ergänzt, die aus speziellen Bankgesetzen hervorgegangen sind.

Gemäss den Vorschriften des Artikels 663b^{bis} des Obligationenrechts (OR) betreffend Transparenz der an Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder entrichteten Entschädigungen müssen die Angaben über die Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen im Anhang der Jahresrechnung publiziert werden. Die WKB ist aufgrund ihrer Rechtsform (öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 763 Abs. 1 OR) nicht der Verordnung gegen die Abzockerei (VgdA) unterstellt.

Die Angaben über den Inhalt und das Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen und Beteiligungsprogramme werden wie bisher im Kapitel « Corporate Governance » des Geschäftsberichts (Abschnitt « Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen ») publiziert und resultieren aus der sinngemässen Anwendung von Artikel 14 bis 16 VgdA nach Massgabe der RLCC.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Aktienrechts werden der Artikel 663b^{bis} OR und die VgdA mit Wirkung per 1. Januar 2023 aufgehoben.

Bankstruktur und Aktionariat

BANKSTRUKTUR

Im nachstehenden Organigramm und in der operativen Struktur ist die Organisation der WKB beschrieben:

Organigramm der WKB (siehe Seite 61) ;

Operative Struktur der WKB

(siehe Seiten 62 bis 63) ;

Kotierte und nicht kotierte Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises

Die Bank besitzt keine Beteiligungen gegenüber kotierten und nicht kotierten Gesellschaften, die konsolidiert werden müssen.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang 8.20 der Jahresrechnung aufgeführt.

Meldungen sind auf der Internetseite der Schweizer Börse abrufbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Im Berichtsjahr wurden der WKB keine solchen Meldungen erstattet.

KREUZBETEILIGUNGEN

Zwischen der Bank und anderen Gesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig den Grenzwert von 5 % überschreiten.

Kapitalstruktur

AKTIENKAPITAL, GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL, KAPITALÄNDERUNGEN

Das per 31. Dezember 2022 im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der WKB beläuft sich auf 158 Millionen Franken. Die WKB verfügt über kein genehmigtes und bedingtes Kapital.

KAPITALÄNDERUNG

Das Aktienkapital der Bank hat während der letzten drei Jahre keine Änderung erfahren.

AKTIEN

Das Aktienkapital setzt sich aus 15'800'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 Franken zusammen. Gemäss Artikel 21 Abs. 2 der Statuten üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

GENUSSSCHEINE UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Die Bank hat weder Genussscheine noch Partizipations-scheine ausgegeben.

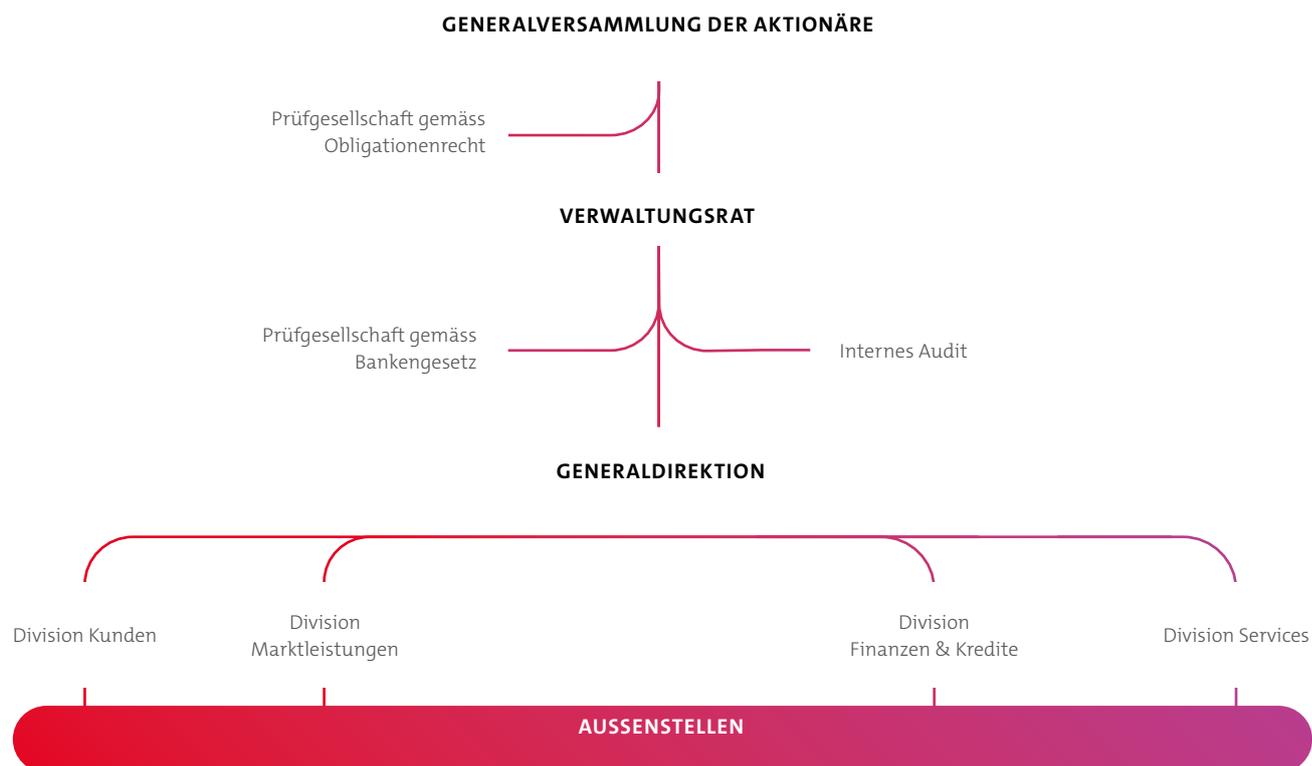
BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Es bestehen keine Beschränkungen bis auf jene, die in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank vorgesehen sind: « Mindestens 51 Prozent der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden. »

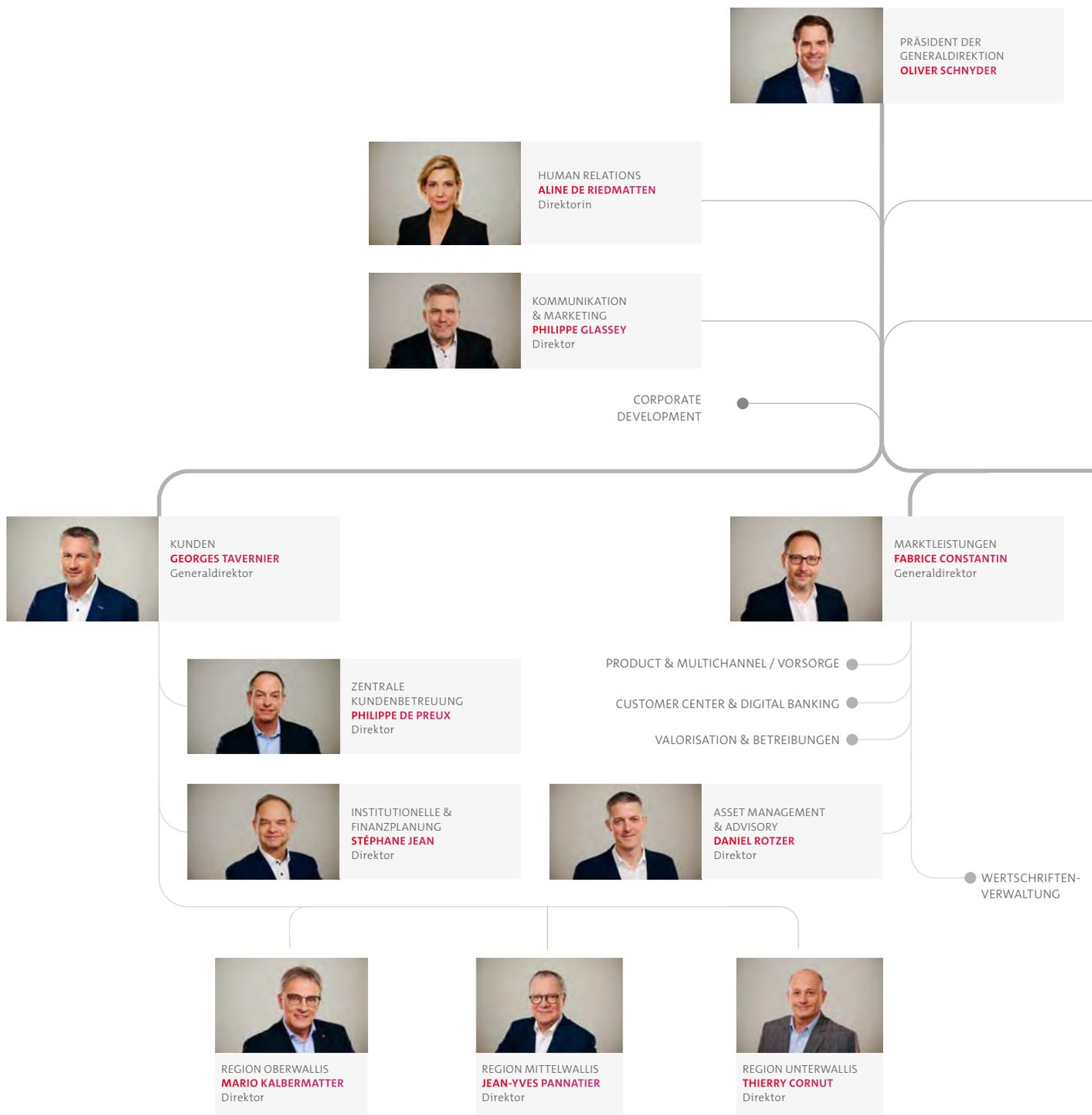
WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die Bank hat weder Wandelanleihen noch Optionen ausgegeben.

Organigramm der WKB am 31.12.2022



Operative Struktur der WKB am 31.12.2022





LEGAL &
GENERALSEKRETARIAT
LAURE DEPIERRAZ
Direktorin



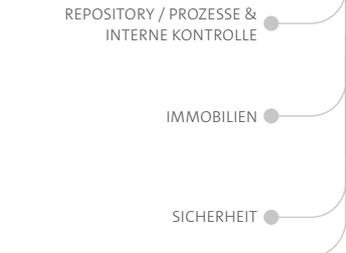
RISK MANAGEMENT
CLAUDE-ALAIN KARLEN
Direktor



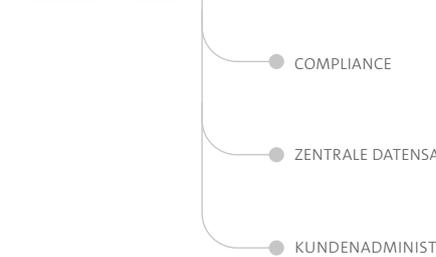
FINANZEN & KREDITE
CHRISTIAN DONZÉ
Generaldirektor



SERVICES
DANIEL ROSSI
Generaldirektor



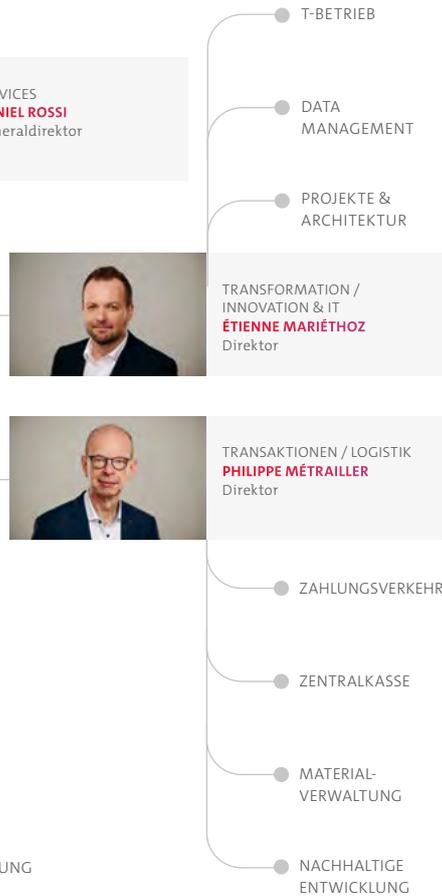

COMPLIANCE & KONFORMITÄT
FABRICE FOURNIER
Direktor




TRANSFORMATION / INNOVATION & IT
ÉTIENNE MARIÉTHOZ
Direktor



TRANSAKTIONEN / LOGISTIK
PHILIPPE MÉTRAILLER
Direktor



Verwaltungsrat am 31.12.2022



PIERRE-ALAIN GRICHTING
Präsident



GABRIEL DÉCAILLET
Vizepräsident



JEAN-ALBERT FERREZ
Sekretär



GÉRALDINE GRANGES GUENOT
Mitglied



PATRICK HÉRITIER
Mitglied



PASCAL INDERMITTE
Mitglied



EDGAR JEITZINER
Mitglied



SERGE MÉTRAILLER
Mitglied



ANJA WYDEN GUELPA
Mitglied



Mitglieder des Verwaltungsrats

Pierre-Alain Griching
24. September 1967

Gabriel Décaillet
23. Mai 1962

Funktion	Präsident	Vizepräsident
Ausschussmitglied	Ausschuss Strategie, digitale Transformation und Innovation	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (Präsident)
Erstmalige Wahl	2017	2013
Ende der Amtsdauer	2025	2025
Nationalität	Schweizer	Schweizer
Ausbildung	Ausbildung in Personalverwaltung und Management, Mercuri Urval, Nyon; Ausbildung im Bereich Finanzen, ATAG, Lausanne; Seminar Unternehmensführung (CDE), Lausanne; AEP Executive Program, Swiss Finance Institute, Zürich; Swiss Board School, St. Gallen	Lic. iur. der Universität Lausanne
Beruflicher Werdegang	Leiter des Retail-Bereichs für die Regionen Bern-Wallis-Freiburg bei einem der grössten Schweizer Einzelhandelsunternehmen (2000-2007); Direktor für das Wallis bei einer Schweizer Grossbank (2007-2013); Präsident der Walliser Bankenvereinigung (2012-2013); Verwaltungsratspräsident bei einem grossen Walliser Weinunternehmen (2013-2018)	Erfahrung bei einer Schweizer Grossbank in Zürich und im Wallis (1987-1990); Managementfunktionen bei verschiedenen professionellen Sozialeinrichtungen im Wallis (1991-2001); Kaderfunktionen (2001-2005) und anschliessend Leitung eines Walliser Arbeitgeberzentrums (ab 2005)
Aktuelle Tätigkeit	Unternehmer	Direktor des Walliser Arbeitgeberverbands, Sitten

Jean-Albert Ferrez
26. März 1971

Géraldine Granges Guenot
31. August 1975

Patrick Héritier
20. April 1964

Sekretär

Mitglied

Mitglied

Ausschuss Strategie,
digitale Transformation und
Innovation (Präsident)

Ernennungs- und
Entschädigungsausschuss

Ernennungs- und
Entschädigungsausschuss

2017

2022

2021

2025

2025

2025

Schweizer

Schweizerin

Schweizer

Doktor der Wissenschaften (Mathematik -
Informatik) der Ecole Polytechnique Fédérale
de Lausanne (EPFL) ;
Certification Académie
des Administrateurs (ACAD) ;
Ausbildung in Finance & Governance,
IMD, Lausanne ;
IMD Strategic Finances

MMBA-CAS in Unternehmens-
management, Paudex ;
Ausbildung zur Prüfungsexpertin in
Gartenbau/Floristik,
Schweizerisches Institut für
Berufspädagogik (SIBP) ;
Ausbildung für die Zertifizierung von
Biobetrieben, Châteauneuf ;
Umfassende Ausbildung in Gartenbau,
danach Ausbildung zur
Gartenbauingenieurin, Genf

Ausbildung zum Kampf-
und Linienpiloten ;
Ausbildung in Management
und Business (Executive MBA) ;
CAS in Verwaltungsrat, Universität Bern

Assistent bei der Abteilung für Mathematik
der EPFL, Lausanne (1995 - 2001) ;
Stellvertretender Direktor des Forschungs-
instituts Idiap, Martigny (2001 - 2012) ;
Generaldirektor Énergies Sion, Region Sitten
(2012 - 2017)

Leiterin der Produktionsstätte in Saillon
(1998-1999), danach Mitglied der Geschäfts-
leitung (2000-2011) des Gartenbaubetriebs
Michel Granges-Frasseren ;
Gründung und Entwicklung des Garten-
baubetriebs Géraldine Granges Guenot BIO,
danach Eigentumsübertragung der Firma
an Biojardins (2003-2011) ;
CEO von Swissfleurs Diffusion SA (seit 2011) ;
CEO des Gartenbaubetriebs Géraldine
Granges Guenot (seit 2012) ;
Übernahme der Geschäftstätigkeit und
Gründung von La Maison de l'Horticulture
SA (seit 2021)

Pilot bei der Schweizer Luftwaffe und bei
der Swissair AG (1985-2014) ;
Verschiedene Führungsfunktionen bei
Schweizer Privatbanken (seit 1997).

Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

CEO des Gartenbaubetriebs
Géraldine Granges Guenot

CEO der Pleion SA

Mitglieder des Verwaltungsrats

Pascal Indermitte

11. August 1974

Edgar Jeitziner

30. November 1958

Funktion	Mitglied	Mitglied
Ausschussmitglied	Risiko- und Prüfungsausschuss (Präsident)	Risiko- und Prüfungsausschuss
Erstmalige Wahl	2014	2021
Ende der Amtsdauer	2025	2025
Nationalität	Schweizer	Schweizer
Ausbildung	Betriebsökonom FH der Hochschule für Wirtschaft, Visp	Diplomierter Wirtschaftsprüfer
Beruflicher Werdegang	Mandatsleiter bei Treuhandgesellschaften im Wallis, in Luzern und in Bern; (seit 2005) Mitglied der Geschäftsleitung der APROA AG, Visp.	Führungsposition bei verschiedenen Banken (seit 1987); Präsident der Generaldirektion der Freiburger Kantonalbank (2012-2020)
Aktuelle Tätigkeit	Vorsitzender der Geschäftsleitung der BPT Gruppe, Visp	Vizepräsident des Verwaltungsrats Evoq SA, Freiburg

Serge Métrailler

2. März 1967

Anja Wyden Guelpa

22. Februar 1973

Mitglied

Risiko- und Prüfungsausschuss

2021

2025

Schweizer

Lizentiat der Rechtswissenschaften
«cum laude» an der Universität Bern;
Notar- und Anwaltspatent

Notar in der Kanzlei von Rechtsanwalt Serge
Métrailler (1993-1995);
Generalsekretär des paritätischen Fonds
des Bauhauptgewerbes (seit 1996);
Generalsekretär von constructionvalais
(2003-2017);
Generalsekretär der AVEC von
(1996-2015);
Arbeitgebersekretär und Mitglied
der Direktion, Generalsekretär und
anschliessend Direktor der AVE (seit 1996)

Direktor des Walliser Baumeisterverbands
(WBV)

Mitglied

Ausschuss Strategie, digitale
Transformation und Innovation

2021

2025

Schweizerin

Lizentiat und Master in Public Management
an der Universität Genf;
Zertifizierter Executive Leadership Coach,
diverse Weiterbildungen in Innovation
und strategischem Management an den
Universitäten St. Gallen, Stanford, IMD,
INSEAD und IDEO

Leiterin von Pilotprojekten im
Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
(1998-2001);
Beraterin bei IBM (2001-2003);
Vizedirektorin und anschliessend
Generaldirektorin für soziale Angelegenheiten
des Kantons Genf (2003-2009);
Staatskanzlerin des Kantons Genf
(2009-2018)

Geschäftsführerin der civicLab Sàrl
Lehrbeauftragte an der Universität Lausanne

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglieder des Verwaltungsrats

Pierre-Alain Grichting

Gabriel Décaillet

Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

Präsident des Verwaltungsrats

- Victor & Armand Zwissig SA, Siders
- Praz SA, Siders

Mitglied des Verwaltungsrats

- PAG Holding SA, Siders
- Compagnie de Chemin de Fer et d'Autobus
Sierre-Montana-Crans (SMC) SA, Crans-
Montana
- SI du Bourg SA, Siders
- Société Immobilière de la Consommation
de Sierre SA, Siders
- PAG Immobilien AG, Naters
- Grichting Volken Immobilien AG, Naters
- Reitzel SA, Fribourg
- Recovis SA, Saillon
- Recovis Immobilier SA, Saillon
- vg invest ag, Visp
- BHL Béton SA, Sitten

Direktor

- Walliser Arbeitgeberverband, Sitten
- Caisse d'allocations familiales de
l'artisanat du bâtiment (CAFAB), Sitten
- Caisse de retraite anticipée en faveur des
métiers de l'artisanat du bâtiment du
canton du Valais (RETAVAL), Sitten
- Pensionskasse der Bauhandwerker
(CAPAV), Sitten
- Meroba, Berufliche AHV-Ausgleichskasse,
Sitten

Generalsekretär

- Vorpensionierungskasse des Westschweizer
Ausbaugewerbes (RESOR), Sitten

Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen

Vizepräsident des Stiftungsrats

Fondation du Château de Villa, Siders

Mitglied des Stiftungsrats

Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank,
Sitten

Geschäftsführer

PAG Consulting Sàrl, Naters

Mitglied des Stiftungsrats

- Fondation Salle de Concerts et Congrès
Sion, Sitten
- Pensions- und Vorsorgekasse für das
Personal der Walliser Kantonalbank,
Sitten
- Caisses Patronales Sociales MEROBA,
Lausanne

Politische Ämter

Jean-Albert Ferrez

Präsident des Verwaltungsrats

Téléverbier SA, Val de Bagnes

Mitglied des Verwaltungsrats

- Téléthyon SA, Vex
- T-One SA, Riddes
- T-Resort SA, Bagnes
- Les 4 Vallées SA, Nendaz
- BlueArk Entremont SA, Le Châble
- TechnoArk SA, Sierre
- IdeArk SA, Martigny
- Spark Sport & Performance SA, Sion
- Technopôle Sierre SA, Sierre
- Technopôle Antarès SA, Sierre
- Air-Glacières SA, Sion

Vorsitzender der Gesellschafter

- Jaferval Sàrl, Sitten
- ACAD Académie des Administrateurs, Treyvaux

Präsident des Ausschusses

- Walliser Industrie- und Handelskammer, Sitten
- Association du Rallye International du Valais, Sitten

Mitglied des Ausschusses

Valais/Wallis Promotion, Sitten

Präsident des Stiftungsrats

Fondation The Ark, Sitten

Vizepräsident des Stiftungsrats

Fondation du Verbier Festival, Val de Bagnes

Géraldine Granges Guenot

Direktorin

- Gartenbaubetrieb
- Géraldine Granges Guenot, Fully
- Swissfleur Diffusion SA, Fully

Gemeinderätin, zuständig für das
Dikasterium Kulturerbe,
Gemeinde Fully
Mitglied des Verfassungsrats Wallis

Pascal Indermitte

Präsident des Verwaltungsrats

- BPT Beteiligungen AG, Visp
- APROA AG, Visp

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Hotel Fafleralp, Zug

Mitglied des Verwaltungsrats

Menzel Kieferorthopädie AG, Thun

Filialleiter

COGEIS SPA Quincinetto (IT), Visp

Mitglied des Stiftungsrats

Pensions- und Vorsorgekasse für das
Personal der Walliser Kantonalbank, Sitten

**Mitglieder des
Verwaltungsrats**

Patrick Héritier

Edgar Jeitziner

**Funktionen
in Führungs- und
Aufsichtsgremien
von Unternehmen**

Präsident des Verwaltungsrats

Pleion Asset Management SA, Genf

Vizepräsident des Verwaltungsrats

- Evooq SA, Freiburg

- EdgEvooq Holding SA, Freiburg

Mitglied des Verwaltungsrats

- Pleion SA, Genf

- Probus Pleion Holding SA, Genf

**Dauernde Leitungs- und
Beratungsfunktionen
für Interessengruppen**

Mitglied des Stiftungsrats

Pensionskasse der PLEION AG
und Tochtergesellschaften, Sitten

Präsident des Stiftungsrats

Fondation pour la rénovation et la
conservation du Couvent des Cordeliers de
Fribourg, Freiburg

**Politische
Mandate**

Serge Métrailler

Generalsekretär

Paritätische Berufskommission des
Bauhauptgewerbes des Kantons Wallis,
Sitten

Direktor

AVEmploi SA, Temporärstellenvermittlung
für das Bauhauptgewerbe, Sitten

Mitglied des Stiftungsrats

Caisse de pension de la Construction du
Valais (CPCV), Sitten

Anja Wyden Guelpa

Mitglied des Verwaltungsrats

- Swiss Risk & Care HOLDING SA,
Collonge-Bellerive
- Allreal Holding AG, Baar
- Farner Consulting AG, Zürich

Verwaltungsratsmitglied der Genossenschaft

Schweizerische Mobiliar Genossenschaft,
Bern

Mitglied des Ausschusses

- Schweiz Tourismus, Zürich
- Digitalswitzerland, Zürich
- swissVR, Risch

Präsidentin des Stiftungsrats

Stiftung Geneva International Film Festival
(GIFF), Genf

Mitglied des Stiftungsrats

- PRO, Entreprise Sociale Privée
d'Intégration et de Réinsertion
Professionnelle (Privates
Sozialunternehmen für berufliche
Integration und Wiedereingliederung),
Plan-les-Ouates
- Stiftung Swiss Digital Initiative, Genf

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten setzt sich der Verwaltungsrat aus neun Mitgliedern zusammen, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und sieben anderen Mitgliedern im Sinne von Artikel 12 Absatz 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank (GWKB).

Gemäss Art. 14 Abs. 1 und 2 GWKB werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Vierjahresperiode gewählt und sind wieder wählbar. Die Amtsdauer ist auf zwölf Jahre beschränkt. Die Mitglieder sind angehalten, ihr Amt am Ende der Verwaltungsperiode, in der sie das 70. Altersjahr erreichen, niederzulegen.

Unter der Rubrik «Mitglieder des Verwaltungsrats» sind das Datum der ersten Wahl der jeweiligen Mitglieder sowie das Ende ihrer Amtsdauer angegeben.

Gemäss Artikel 21 Absatz 1, 2 und 3 der Statuten der Bank der Statuten fasst die Generalversammlung all ihre Beschlüsse, auch die im Artikel 704 OR vorgesehenen, und vollzieht ihre Wahlen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Aktienstimmen. Im zweiten Wahl- oder Beschlussgang entscheidet das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit gilt der Stichentscheid des Präsidenten der Generalversammlung.

Grundsätzlich fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und führt die Wahlen mittels eines elektronischen Abstimmungssystems durch. Bei Nichtverfügbarkeit des elektronischen Abstimmungssystems fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und führt die Wahlen durch offene Abstimmung durch. Vom Vorsitzenden der Versammlung oder von Aktionären, die Aktien im Nennwert von insgesamt einer Million Franken vertreten, kann jedoch eine geheime Abstimmung angeordnet bzw. verlangt werden.

Die Erneuerung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt nach den vorgenannten Amtszeitkriterien. Je nach den Umständen beziehungsweise Art der Kandidatur (Vertreter des Mehrheitsaktionärs oder der Minderheitsaktionäre) werden die Verwaltungsratsmitglieder entweder kollektiv oder einzeln gewählt.

Interne Organisation

Gemäss Artikel 12 Abs. 1 des GWKB obliegt dem Verwaltungsrat die Oberleitung und die Aufsicht über die Bank und die Geschäftsführung. Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest und definiert in den Führungsgrundsätzen die Art und Weise der Umsetzung des Bankauftrags zugunsten der Walliser Wirtschaft.

AUFTEILUNG DER AUFGABEN INNERHALB DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat wird von Pierre-Alain Grichting präsiert. Gabriel Décaillet übernimmt die Funktion des Vizepräsidenten, Jean-Albert Ferrez die Funktion des Sekretärs. Die übrigen Mitglieder sind Géraldine Granges Guenot, Anja Wyden Guelpa, Patrick Héritier, Pascal Indermitte, Edgar Jeitziner und Serge Métrailler.

Der Verwaltungsrat kann sich in Ausschüssen organisieren, deren Kompetenzen und Organisation er festlegt. So setzte er drei Ausschüsse ein, welche die Aufgabe haben, Beschlüsse vorzubereiten und ihm Vorschläge zu unterbreiten (siehe Details unter der Rubrik «Ausschüsse des Verwaltungsrats»).

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats und ernennt auf Vorschlag des Staatsrats seinen Präsidenten und seinen Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens zwölf Mal pro Jahr, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Weitere Sitzungen sind möglich. Der Präsident der Generaldirektion sowie gegebenenfalls der oder die von ihm beauftragten Mitarbeitende wohnen der Sitzung mit beratender Stimme bei.

Um beschlussfähig zu sein, muss die Mehrheit der Ratsmitglieder anwesend sein. Wenn ein Mitglied in den Ausstand tritt, gilt es als nicht anwesend. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem Mehr der anwesenden Mitglieder.

Bei Stimmgleichheit gilt der Stichentscheid des Präsidenten.

Im 2022 kam der Verwaltungsrat zwölfmal zu Plenarsitzungen zusammen und nahm an zwei Seminaren teil, darunter ein Seminar extra muros. An diesen beiden Tagen befasste sich der Verwaltungsrat eingehender mit strategischen Themen wie der Strategie der Bank, den Human Relations, den Finanz- und IT-Ressourcen sowie dem Risikomanagement.

BEWERTUNG DER LEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine schriftliche Bewertung der gesetzten Ziele sowie seiner Arbeits- und Funktionsweise durch. Zudem erstatten die Ausschüsse dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten.

Kompetenzenregelung

Die Artikel 24 und 30 der Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement legen das Organisations- und Geschäftsreglement der Bank die Aufteilung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Generaldirektion detailliert fest.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und Aufsicht der Bank aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Geschäftsstrategie und legt die Organisation und die Risikopolitik fest. Im Übrigen übernimmt er die Aufgaben, die ihm nach Gesetz zugeteilt werden (Artikel 716a OR).

Gemäss Artikel 24 der Statuten übernimmt der Verwaltungsrat namentlich die folgenden Kompetenzen:

- Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest (Pläne, Budgets und Vorbilanzen).
- Er legt die Organisation durch die Genehmigung des Organisations- und Geschäftsreglementes fest.
- Er übt die Aufsicht aus und ist verantwortlich für die Umsetzung eines wirksamen internen Kontrollsystems nach den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für die Tätigkeiten der Bank.
- Er entscheidet über Beteiligungen und Geschäfte gemäss Organisations- und Geschäftsreglement.
- Er ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der Generaldirektion, den Bankrevisor sowie den Leiter und das Personal des Internen Audits.
- Er prüft und bespricht die Berichte des Bankrevisors und die Jahresrechnung.
- Er prüft und erörtert den Geschäftsbericht zum vergangenen Geschäftsjahr und unterbreitet der Generalversammlung die Jahresrechnung sowie seine Anträge zur Gewinnverteilung oder zur Abdeckung von allfälligen Verlusten und seine Anträge zur Bildung von besonderen Reserven.
- Er genehmigt die Risikopolitik und überprüft periodisch deren Zweckmässigkeit.

Neben den gemäss Artikel 24 unübertragbaren unter anderem und unentziehbaren Kompetenzen verfügt der Verwaltungsrat über die folgenden weiteren Kompetenzen:

- Er verabschiedet jedes Reglement, das sich auf die Einrichtung der operativen Organisation der Bank bezieht.
- Er entscheidet über die Schaffung und/oder Abschaffung von Division sowie über die Kompetenzen auf Ebene der Generaldirektion.
- Er genehmigt die Charta des Verwaltungsrats sowie die Arbeitsweise des Verwaltungsrats.
- Er legt das Anforderungsprofil seiner Mitglieder, seines Präsidenten und der Mitglieder seiner Ausschüsse fest.
- Er erlässt die Unternehmenscharta und den Verhaltenskodex und legt die Geschäftsstrategie fest.
- Er verabschiedet die Eigenkapitalplanung.
- Er verabschiedet die Risikopolitik und ist verantwortlich für die Regulierung, Errichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie für die Steuerung der Gesamtrisiken.

- Er ist für die Angemessenheit der Kontrollumgebung verantwortlich und sorgt für ein wirksames internes Kontrollsystem.
- Er wird durch Berichte über die Ergebnisse der vom Internen Audit durchgeführten Kontrollen informiert.
- Er genehmigt und verabschiedet den Geschäftsbericht, das Jahresbudget und den Zwischenabschluss.
- Er genehmigt die Richtlinie, die den Gegenstand und die Regelmässigkeit der Informationen festlegt.
- Er genehmigt die Human-Relations-Politik und die Vergütungspolitik.
- Er legt das Anforderungsprofil des Präsidenten der Generaldirektion fest.
- Er genehmigt die Funktionsbeschreibungen der anderen Mitglieder der Generaldirektion, des Leiters der Risikokontrolle (CRO - Chief Risk Officer), des Chief Compliance Officers (CCO) und des Leiters des Internen Audits.
- Er ernennt den Chief Risk Officer und den Chief Compliance Officer.
- Er legt die Vergütung der Generaldirektion fest.
- Er legt die Vergütung des Leiters des Internen Audits fest und genehmigt die «Vergütungsgrundsätze für das Personal des Internen Audits».

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Generaldirektion ist mit der gesamten Geschäftsführung der Bank betraut. Unter Vorbehalt der oben erwähnten Kompetenzen des Verwaltungsrates führt sie alle Geschäfte aus, die es erlauben, den gesetzlich vorgegebenen Zweck gemäss dem Organisations- und Geschäftsreglement zu erreichen.

Die Generaldirektion führt die Beschlüsse des Verwaltungsrates aus und arbeitet Vorschläge zu den Geschäften aus, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Die Kompetenzen der Generaldirektion sind in Artikel 30 der Statuten dargelegt. Ihre Hauptaufgaben sind:

- Sie ist verantwortlich für die Anwendung der gesetzlichen und in den Verordnungen vorgesehenen Bestimmungen im Bereich Banken und Wertpapierhaus sowie der Richtlinien, Zirkulare und Vereinbarungen, welche von der FINMA und den Berufsorganisationen herausgegeben werden. Ebenso stellt sie die Einhaltung der Statuten und der Reglemente der Bank sicher.
- Sie ist verantwortlich für die Erarbeitung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements sowie für die Erlassung der nötigen Richtlinien.
- Sie überwacht die Ausführung der Vorschriften über Liquiditäten, Eigenmittel und Risikoverteilung und setzt den Verwaltungsrat davon in Kenntnis.
- Sie schlägt die Geschäfts- und Werbestrategie der Bank vor, setzt sie um und stellt deren Anwendung in allen Aussenstellen sicher.
- Sie gibt die für die Geschäftsführung und deren Aufsicht erforderlichen Anweisungen und Richtlinien heraus und stellt namentlich das gute Funktionieren des internen Kontrollsystems sicher.
- Sie erarbeitet den Geschäftsplan, die jährlichen Betriebs- und Investitionsbudgets und überwacht deren Anwendung.
- Sie entscheidet über die Schaffung und Ersetzung von Arbeitsplätzen, stellt Mitarbeitende ein und legt den Rahmen ihrer Entlohnung fest. Sie ernennt und entlässt Kaderleute.
- Sie stellt die Koordination unter den Divisionen sicher.

Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Organisation des Verwaltungsrats ist im Organisations- und Geschäftsreglement geregelt. Zusätzlich zu den Plenarsitzungen organisiert sich der Verwaltungsrat in Ausschüssen.

Ende 2022 heissen die ständigen Ausschüsse Prüfungs- und Risikoausschuss, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss sowie Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation.

Diese Ausschüsse haben keine eigenen Kompetenzen. Sie geben Stellungnahmen und Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Der Verwaltungsrat bleibt die einzige Entscheidungsinstanz. Für administrative Arbeiten können die Ausschüsse die Infrastruktur der Bank nutzen.

Die Ausschüsse setzen sich aus drei oder vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt und wiedergewählt werden können. Der Verwaltungsrat wählt die Vorsitzenden der Ausschüsse.

Die Ausschüsse kommen zusammen, wann immer es die Umstände erfordern, mindestens jedoch viermal im Jahr. Neben dem Präsidenten der Generaldirektion können die Ausschüsse alle Mitarbeitenden, die sie als hilfreich erachten, mit beratender Stimme zu ihren Sitzungen einladen. Über die Sitzungen der Komitees wird ein Protokoll geführt.

Zusätzlich zu den nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten der Ausschüsse kann der Verwaltungsrat ihnen jederzeit punktuelle Aufträge erteilen. Wenn es ihnen angebracht erscheint, können die Ausschüsse dem Verwaltungsrat Studienvorschläge in Bereichen unterbreiten, die sie als wichtig erachten.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat regelmässig und berichten ihm über alle besonderen Vorkommnisse im Zusammenhang mit ihren Aufgaben. Die Ausschüsse können auf Verlangen des Verwaltungsrats zusätzliche Kontrollen durchführen. Sie können im Rahmen ihrer Aufgaben auch Mandate vergeben.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in folgenden Bereichen:

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER FINANZIELLEN UND AUFSICHTSRECHTLICHEN BERICHTERSTATTUNG UND DER INTEGRITÄT DER FINANZABSCHLÜSSE

- Er unterzieht die (veröffentlichten) Jahres- und Zwischenabschlüsse einer kritischen Prüfung und beurteilt namentlich die Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen, der Erfolgsrechnung sowie der Ausserbilanzpositionen.
- Er vergewissert sich der Kontinuität der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der angemessenen Deckung der Risiken.
- Er bespricht die Rechnungsabschlüsse und die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungsführungsverfahren mit dem für die Erstellung des Rechenschaftsberichts zuständigen Mitglied der Generaldirektion sowie mit dem leitenden Revisor und dem Leiter der internen Revision.
- Er prüft die internen Grundsätze und den Umfang der Offenlegung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die die Bank gemäss FINMA-RS 2016/1 « Offenlegung – Banken » umsetzt.
- Er gibt dem Verwaltungsrat eine Stellungnahme über die Genehmigung des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie über den im Geschäftsbericht veröffentlichten Finanzbericht ab.

RISIKEN

- Er prüft die Planung des Eigenkapitals und der Liquidität.
- Er bespricht und bewertet jährlich die Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements und deren Anhänge.
- Er überwacht die Umsetzung der Risikostrategien aufgrund der Berichte zu den verschiedenen Aspekten der Risikopolitik und Grundsätzen des Risikomanagements.
- Er prüft den vom Chief Risk Officer erstellten Jahresbericht über die Entwicklung des Risikoprofils der Bank und ihre Tätigkeit.
- Er nimmt Stellung zur Vergabe von Kreditkompetenzen (Kredithandbuch).
- Er beurteilt die Kriterien bei der Auswahl von Banken und Wertpapierhäusern.
- Er überwacht und beurteilt die Wirksamkeit der Risikokontrollfunktion.
- Er prüft periodisch die Funktionsbeschreibung des Chief Risk Officers.
- Er nimmt Stellung zur Ernennung des Chief Risk Officers.

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.
- Er stellt sicher, dass bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils der Bank die interne Kontrolle entsprechend angepasst wird.
- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit der Compliance-Funktion.
- Er wird durch den Jahresbericht des Chief Compliance Officers über die Entwicklung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion informiert.

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DES INTERNEN AUDITS

- Er erarbeitet das Reglement des Internen Audits und dessen Anhänge zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung des Leiters des Internen Audits.
- Er gibt eine Stellungnahme über die Ernennung des Leiters des Internen Audits ab.
- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Jahresprogramm des Internen Audits vor.
- Er stellt die Qualität, die Unabhängigkeit und die Zweckmässigkeit der Ressourcen des Internen Audits sicher.
- Er prüft und bespricht die Berichte, die ihm vom Internen Audit gemäss dem Reglement des Internen Audits übermittelt werden.
- Er trifft Vorkehrungen, um regelmässige Kontakte mit dem Leiter des Internen Audits zu pflegen.
- Er beurteilt die Zusammenarbeit zwischen dem Internen Audit und der Prüfgesellschaft, deren bevorzugter Partner es ist.

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DER PRÜFGESELLSCHAFT

- Er beurteilt die Leistungen und Vergütungen der Prüfgesellschaft und stellt deren Unabhängigkeit sicher.
- Er überprüft einmal jährlich den Prüfplan der Prüfgesellschaft.
- Er unterzieht die Berichte der Prüfgesellschaft über die Rechnungsprüfung und die Aufsichtsprüfung einer kritischen Prüfung und kommentiert diese mit dem leitenden Revisor.
- Er stellt sicher, dass die festgestellten Mängel von der Bank behoben und die Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden.

Ende 2022 besteht der Prüfungs- und Risikoausschuss aus Pascal Indermitte (Vorsitzender), Serge Métrailler und Edgar Jeitziner; der Ausschuss kam neun Mal zusammen.

Grundsätzlich nehmen der Leiter des Internen Audits und sein Stellvertreter an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Die Prüfgesellschaft ihrerseits nimmt praktisch an allen Sitzungen teil. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie andere Spezialisten der Bank teil.

Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen:

RESSOURCEN

- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Anforderungsprofil für den Präsidenten des Verwaltungsrats, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder seiner Ausschüsse und den Präsidenten der Generaldirektion vor.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung der Mitglieder der Generaldirektion.
- Er plant für die Nachfolge der Generaldirektion und gibt eine Vormeinung über die Ernennungen der Mitglieder der Generaldirektion ab.

GOVERNANCE

- Er überprüft regelmässig die Zweckmässigkeit der innerhalb der Bank geltenden Personal- und Entschädigungspolitik.
- Er gibt eine Vormeinung über das Entschädigungssystem bzw. die Entschädigungen der leitenden Organe der Bank ab.
- Er überprüft die Informationen zur Corporate Governance im Geschäftsbericht.

Ende 2022 besteht der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss aus Gabriel Décaillet (Vorsitzender), Patrick Héritier und Géraldine Granges Guenot; der Ausschuss kam fünf Mal zusammen.

Grundsätzlich nehmen der Präsident der Generaldirektion und die Leiterin der Abteilung Human Relations an allen Sitzungen des Vergütungs- und Ernennungsausschusses teil.

Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation

Der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen:

STRATEGIE

- Er gibt eine Stellungnahme über das Budget und den Geschäftsplan ab.
- Er verfolgt die Geschäftsstrategie.
- Er die strategischen Projekte, insbesondere im Zusammenhang mit Transformation und Innovation.
- Er informiert sich über technologische Entwicklungen, die Konkurrenz und digitale Entwicklungsmethoden.

Ende 2022 besteht der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation aus Jean-Albert Ferrez (Vorsitzender), Pierre-Alain Grichting und Anja Wyden Guelpa; der Ausschuss kam fünf Mal zusammen.

Grundsätzlich nimmt der Präsident der Generaldirektion an allen Sitzungen des Ausschusses für Strategie, digitale Transformation und Innovation teil. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie weitere Spezialisten der Bank teil.

Fluss und Häufigkeit der Informationen an den Verwaltungsrat

Regelmässigkeit	Oberaufsicht (Information)	Oberleitung (Entscheidung)
Monatlich	- Financial-Management-Bericht	
Vierteljährlich	- ALCO-Ausschuss-Protokoll und Zinsperspektiven - Risikomanagementbericht (inkl. Liquiditäts-Stresstests) - FINMA-Reporting - Meldung der Klumpenrisiken - Kennzahlen (Scoreboards)	- Nostro-Portfolio (Verteilung der Vermögenswerte/Exposuregrenzen)
Halbjährlich	- Bericht über die operationellen Risiken - Liste der Überziehungen - Reporting Valorisation und Betreibungen - Liste der Pendenzen infolge der Aufträge des Internen Audits - Liste der vom Internen Audit erstellten Notizen - Laufende Gerichtsverfahren - Lage der überfälligen oder gefährdeten Forderungen und Amortisationsentscheide / Inventar der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken - Überwachung der strategischen Projekte - Entwicklung der Beteiligungen - Bericht über die Entwicklung und Beurteilung des Compliance-Risikos	- Aufsichtsrechtliche Offenlegungsanforderungen gemäss FINMA-RS 2016/1
Jährlich	- Bericht über die Risikokontrolle - Bericht über die Compliance-Risikobewertung und die Tätigkeit der Compliance-Funktion - Bericht des Leiters des Internen Audits - Bericht über die Basisprüfung, erstellt von der Prüfgesellschaft - Bericht der Revisionsstelle über die Rechnungsprüfung - Tätigkeitsbericht der Divisionen / Märkte - Bewertung der Risiken und Ziele des Audits, erstellt durch das Interne Audit - Analyse der Risiken und der Auditstrategie, erstellt von der Prüfgesellschaft - Business Continuity Management Reporting	- Budget / Business Plan / Strategie der Divisionen - Lohn-/Vergütungspolitik - Jährlicher Auditplan - Kompetenzenregelung (Kredithandbuch) - Kriterien für die Wahl der Banken und Korrespondenten - Erstellung der Halbjahres- und Jahresrechnung sowie des Geschäftsberichts - Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements - Planung der Eigenmittel
Vierjährlich		- Kreditpolitik - Vergütungspolitik - Informationssicherheitspolitik - Politik des Krisenmanagements
Nach Bedarf	- Diverse Aufgaben	- Unternehmenscharta - Verhaltenskodex - Charta des Verwaltungsrats - Politik des Business Continuity Management - Human-Relations-Politik - Charta für die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung - Diverse Aufgaben

Informations- und Ausstandspflicht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats informieren den Verwaltungsrat über alle Verwaltungsrats- und Geschäftsführungsmandate oder anderen leitenden Funktionen, die sie in einer Gesellschaft bekleiden oder zu übernehmen gedenken. Ferner informieren sie den Verwaltungsrat gegebenenfalls über ihre Geschäftsverbindungen mit natürlichen oder juristischen Personen, welche in einer Verbindung mit der Bank stehen und eng mit behandelten Dossiers verknüpft sind. Ausserdem dürfen die Verwaltungsratsmitglieder in Unternehmen, die für die Bank wichtige Dienstleistungen erbringen, keine operative Tätigkeit ausüben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Generaldirektion und die Mitarbeitende sehen davon ab, an Beratungen und Beschlüssen teilzunehmen, die direkt oder indirekt entweder sie persönlich oder einen ihrer Angehörigen (auch juristische Personen) betreffen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat übt seine Aufsicht und Kontrolle über die Generaldirektion aus und stützt sich dabei namentlich auf den Prüfungs- und Risikoausschuss, die Prüfgesellschaft und das Interne Audit, welches damit beauftragt ist, regelmässige Kontrollen in Bezug auf die gesamte Tätigkeit der Bank durchzuführen und eine gute Governance sicherzustellen.

Die Überwachung und Kontrolle der Geschäfte der Generaldirektion erfolgen über regelmässige Informationen. Die Generaldirektion informiert den Verwaltungsrat über die wichtigen laufenden oder im allgemeinen Interesse liegenden Geschäfte. Alle von der Generaldirektion bearbeiteten Geschäfte werden in Form eines Sitzungsprotokolls der Generaldirektion an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

FLUSS UND HÄUFIGKEIT DER INFORMATIONEN AN DEN VERWALTUNGSRAT

Damit der Verwaltungsrat die ihm zukommenden Aufsichtsaufgaben ausüben kann, präsentiert und kommentiert die Generaldirektion die gemäss der Tabelle auf Seite 78 relevanten und erforderlichen Informationen auf angemessene Weise.

Genauer gesagt informiert die Generaldirektion den Verwaltungsrat angemessen über die allgemeine Lage in den Tätigkeitsbereichen der Bank, über die Entwicklung der Ergebnisse und Rechtsfälle sowie über die gefährdeten oder zweifelhaften Forderungen und die Amortisationsentscheide.

Der Gegenstand und die Häufigkeit der Informationen, welche dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme und/oder zur Entscheidung unterbreitet werden, werden nach einem informations- und entscheidungsabhängigen Turnus detailliert geplant.

Im Rahmen der Imagepflege der Walliser Kantonalbank nimmt der Verwaltungsrat regelmässig Kenntnis von der Unternehmenskommunikationspolitik der WKB, der durchgeführten Aktionen und der erzielten Ergebnisse. Diese Strategie erfolgt auch im Rahmen des Gesamtprozesses zur Verwaltung der Reputationsrisiken.

INTERNES AUDIT

Das Interne Audit, welches von der Generaldirektion unabhängig ist, ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Aufgrund seines unbeschränkten Prüfrechts innerhalb der Bank obliegt ihm die Durchführung regelmässiger Kontrollen im gesamten Bankgeschäft. Der Verantwortliche und die Mitarbeitende des Internen Audits werden vom Verwaltungsrat ernannt.

Auf Vorschlag des Prüfungs- und Risikoausschuss genehmigt der Verwaltungsrat jährlich das vom Verantwortlichen des Internen Audits erstellte Auditprogramm. Er erhält die Berichte des Internen Audits zusammen mit den Stellungnahmen der Generaldirektion und bespricht sie im Rahmen seiner Sitzungen.

Das Interne Audit, welches die Qualitative Anforderungen des SVIR (Schweizerischer Verband für Interne Revision) erfüllt, arbeitet mit dem Bankrevisor im Rahmen seines Auftrags zusammen.

INTERNE ORGANISATION DER GENERALDIREKTION

Unter Einhaltung der sie betreffenden Vorschriften kann die Generaldirektion ihre Aufgaben und Kompetenzen delegieren. Die Grundfunktion der Generaldirektion wird durch Ausschüsse verstärkt, welche die Aufgabe haben, im Namen der Generaldirektion bestimmte Entscheidungen vorzubereiten und auszuführen sowie Kompetenzen oder wichtige Kontrollen auszuüben (siehe Seite 81).

Steuerung, Verwaltung und Kontrolle der Risiken

Die strategische Ausrichtung in Sachen Risiko und Risikomanagement sind im Anhang 3 « Risikomanagement » zur Jahresrechnung beschrieben (siehe Seite 106 und folgende).

Generaldirektion am 31.12.2022



OLIVER SCHNYDER
Präsident der Generaldirektion



FABRICE CONSTANTIN
Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen



CHRISTIAN DONZÉ
Generaldirektor, Leiter der Division Finanzen & Kredite
und Stellvertreter des Präsident der Generaldirektion



DANIEL ROSSI
Generaldirektor, Leiter der Division Services



GEORGES TAVERNIER
Generaldirektor, Leiter der Division Kunden

Ständige Ausschüsse der Generaldirektion

**Vertretung der Generaldirektion
innerhalb der Ausschüsse am 31.12.2022**

Hauptaufgaben

Risikoausschuss

Oliver Schnyder (Präsident)
Christian Donzé
Daniel Rossi

Stellt namentlich die Kohärenz mit den Risikomanagementzielen sicher und überprüft die Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements.

Kreditausschuss*

Christian Donzé (Präsident)
Fabrice Constantin
Daniel Rossi
Oliver Schnyder
Georges Tavernier

Entscheidet gemäss Kompetenztabelle über die Vergabe von Krediten und gibt eine Stellungnahme über Kredite ab, die in die Kompetenz der Generaldirektion und des Verwaltungsrats fallen.

ALCO-Ausschuss (Asset & Liability Committee)

Christian Donzé (Präsident)
Fabrice Constantin
Georges Tavernier

Entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten über die zur Steuerung/Absicherung der Zinsrisiken, der Bilanzstruktur/Gewinn- und Verlustrechnung und der Liquidität erforderlichen Transaktionen.

Nostro-Ausschuss*

Fabrice Constantin (Präsident)
Christian Donzé

Legt insbesondere die Richtlinien für die Verwaltung der Nostro-Portfolios (Handel und Finanzanlagen) innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten fest.

Ausschuss für operationelle Risiken

Daniel Rossi (Präsident)
Fabrice Constantin

Fungiert namentlich als Bindeglied zur Generaldirektion zwecks Übereinstimmung der beschriebenen Prozesse mit den angewandten Grundsätzen zur Kontrolle der operationellen Risiken.

Due-Diligence-Ausschuss*

Daniel Rossi (Präsident)
Georges Tavernier

Bearbeitet namentlich die Aufnahmen von Kundenbeziehungen mit erhöhtem und hohem Risiko, die Meldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) und überwacht die periodischen GWG-Überprüfungen.

**Ausschuss Produkte, Dienstleistungen
und Innovationen***

Fabrice Constantin (Präsident)
Georges Tavernier

Entscheidet insbesondere über die Schaffung, die Preisgestaltung, den Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sowie über deren Vertriebskanal.

Märkteausschuss

Georges Tavernier (Präsident)
Fabrice Constantin

Verfolgt die Performance des Kundengeschäfts und misst die Marketingaktionen.

Anlagestrategieausschuss*

Fabrice Constantin (Präsident)
Georges Tavernier

Entscheidet über die strategische und taktische Positionierung der Bank in Bezug auf die Anlagepolitik für Kunden mit Vermögensverwaltungs- und Beratungsbeziehungen.

*mit delegierter Kompetenz

Mitglieder der Generaldirektion

	Oliver Schnyder 13. Juni 1975	Fabrice Constantin 22. November 1971
Funktion	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor
Nationalität	Schweizer	Schweizer
Ausbildung	Doktor der Rechtswissenschaften der Universität Bern; Anwaltspatent; Advanced Executive Program (Swiss Finance Institute)	Eidg. Fachausweis als Spezialist für berufliche Vorsorge, Finanzmärkte und Risikomanagement (Universität Neuenburg); Eidg. Diplom als Experte in Bankwirtschaft; Module Management / Führung / Verkauf / Fortbildung; UNIL - EPFL Certificate of Advanced Studies (CAS) in Change Management
Beruflicher Werdegang	Mitarbeiter einer Anwalts- und Notariatskanzlei in Brig (2006-2014) Kaderfunktion bei einer Schweizer Grossbank für die Region Bern-Mittelland (2004-2006) Leitung von wirtschaftlichen und politischen Verbänden und Partner einer Anwaltskanzlei in Brig und Bern (2006-2014)	Karriere bei der WKB als Kreditmanager, dann nacheinander als Projektleiter/Organisator, Leiter Portfolio Management und Leiter des Departements Asset Management (seit 1990)
Aktuelle Tätigkeit	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen
Amtsantritt	1. August 2014 als Mitglied der Generaldirektion; 1. Januar 2021 als Präsident der Generaldirektion	1. Januar 2021

Die Bank hat keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb der Bank abgeschlossen.

Christian Donzé
25. September 1963

Generaldirektor

Schweizer

Lizentiat in
Wirtschaftswissenschaften, an der
Universität St. Gallen; U.S. C.P.A.,
US-Wirtschaftsprüfer

Mehr als 20 Jahre Erfahrung in den
Bereichen Wirtschaftsprüfung,
Risikomanagement, Finanzen,
Vermögensverwaltung und
Investmentbanking im In-
und Ausland; Leitung von
Bankennetzen auf internationaler
Ebene; verschiedene Kader- und
Managementfunktionen bei einer
Schweizer Grossbank (1993-1998),
einer Privatbank (1998-2002) und
einer ausländischen Grossbank
(2002-2014)

Generaldirektor,
Leiter der Division Finanzen & Kredite

1. Juni 2014

Daniel Rossi
4. Juni 1964

Generaldirektor

Schweizer

Master of Science in Informatik
der EPFL; Bachelor of Science HES-SO
in Elektrotechnik

Diverse Kader- und
Führungsfunktionen im Bank-
(Privatbankiers) (1989-1994),
Informatik- und Dienstleistungsbereich
(1994-2011); danach Direktor und
IT-Abteilungsleiter der WKB (2011-2014)

Generaldirektor,
Leiter der Division Services

1. April 2014

Georges Tavernier
22. Dezember 1981

Generaldirektor

Schweizer

Master in Politikwissenschaft
(Universität Lausanne)
Certificate of Advanced Studies (CAS)
in Gesundheitsökonomie und -politik
- Universität Lausanne/Fakultät der
HEC
Certificate of Advanced Studies (CAS)
im Vertrieb von Finanzprodukten
und -dienstleistungen in Bank und
Finanzen - Institut supérieur de
formation bancaire Genève.
Diverse Aus- und Weiterbildungen in
Management
Advanced Management Program
in Management und Corporate
Governance (4.0)

Verschiedene Kaderfunktionen in der
Versicherungsbranche (2006-2013);
Regionalleiter (2013-2018) danach
Marktverantwortlicher, Vizedirektor
und Mitglied der erweiterten
Geschäftsleitung bei einer grossen
Versicherungsgesellschaft (2018-2021)

Leiter der Division Kunden

1. Februar 2021

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglieder des Verwaltungsrats

Oliver Schnyder

Fabrice Constantin

Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats

Verband Schweizerischer
Kantonalbanken

Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen

Präsident des Stiftungsrats

Stiftung «100 Jahre Walliser
Kantonalbank», Sitten

Mitglied des Ausschusses

Walliser Handelsverband (WHV),
Sitten

Mitglied des Stiftungsrats

- Stiftung «Freude herrscht», Bern
- Musikdorf, Ernen

Präsident des Stiftungsrats

- Freizügigkeitsstiftung der Walliser
Kantonalbank, Sitten
- Sparen-3-Stiftung der Walliser
Kantonalbank, Sitten

Vizepräsident des Stiftungsrats

Pensions- und Vorsorgekasse für
das Personal der Walliser
Kantonalbank, Sitten

Politische Mandate

Christian Donzé

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Investissements Fonciers SA,
Lausanne

Daniel Rossi

Mitglied des Verwaltungsrats

- Madon SA, Sitten
- Immobilien Rathaus AG, Sitten

Georges Tavernier

Präsident des Verwaltungsrats

Fonds Valaisan de Cautionnement,
Sitten

Mitglied des Stiftungsrats

Fondation Carbon Free Valais, Sitten

Mitglied des Vorstands

Chambre immobilière Valais -
Association des propriétaires

Mitglied des Stiftungsrats

Fondation Foyers-Ateliers St-Hubert,
Sitten

Erweiterte Direktion am 31.12.2022



THIERRY CORNUT
Direktor, Regionalleiter Unterwallis



LAURE DEPPIERRAZ
Direktorin, Departementsleiterin
Legal & Generalsekretariat



PHILIPPE DE PREUX
Direktor, Departementsleiter
Zentrale Kundenbetreuung



ALINE DE RIEDMATTEN
Direktorin, Departementsleiterin
Human Relations



FABRICE FOURNIER
Direktor, Departementsleiter
Compliance & Konformität



PHILIPPE GLASSEY
Direktor, Departementsleiter
Kommunikation & Marketing



STÉPHANE JEAN
Direktor, Departementsleiter
Institutionelle & Finanzplanung



MARIO KALBERMATTER
Direktor, Regionalleiter Oberwallis



CLAUDE-ALAIN KARLEN
Direktor, Departementsleiter
Risk Management



ETIENNE MARIÉTHOZ
Direktor, Departementsleiter
Transformation/Innovation & IT



PHILIPPE MÉTRAILLER
Direktor, Departementsleiter
Dienstleistungen/Logistik



JEAN-YVES PANNATIER
Direktor, Regionalleiter Mittelwallis



DANIEL ROTZER
Direktor, Departementsleiter Asset
Management & Advisory

Internes Audit am 31.12.2022



YVES ROH
Leiter des Internen Audits

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Im Allgemeinen soll das aktuelle Vergütungssystem der WKB die Kompetenzen und Professionalität der Mitarbeitenden sowie die individuelle und kollektive Leistung fördern.

Der Verwaltungsrat legt in der «Vergütungspolitik» die Grundsätze des in der Bank geltenden Vergütungssystems fest.

Grundsätze

VERWALTUNGSRAT

Die Vergütung des Verwaltungsrats berücksichtigt den Zeitaufwand (Plenarsitzungen, Ausschüsse und Kommissionen), die erforderlichen Kompetenzen und die mit dem Mandat verbundene Verantwortung und orientiert sich an einer jährlichen Benchmark von börsenkotierten Kantonalbanken mit vergleichbarer Grösse (Bilanzsumme) oder Tätigkeit.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird keine variable Vergütung gezahlt.

GENERALDIREKTION

Die den Mitgliedern der Generaldirektion vorbehaltene Lohnpolitik soll eine Bündelung der erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie die Motivation der Mitglieder und deren langfristige Bindung an das Unternehmen sicherstellen.

Die WKB möchte konkurrenzfähige und mit anderen Kantonalbanken vergleichbare Löhne bieten; als Benchmark wird eine Gruppe von Kantonalbanken mit ähnlicher Grösse (Bilanzsumme) oder vergleichbare Tätigkeiten herangezogen.

Die individuelle Vergütung des Präsidenten der Generaldirektion und der einzelnen Mitglieder der Generaldirektion richtet sich nach der durchschnittlichen Vergütung der Präsidenten der Generaldirektion beziehungsweise der Mitglieder der Generaldirektion der Banken, die der vom Verwaltungsrat der Bank gewählten Referenzgruppe (Benchmark) angehören.

Die Vergütung wird jährlich überprüft und aufgrund der erreichten Ziele festgelegt.

Demnach wird die variable Vergütung aufgrund der individuellen Leistung der Mitglieder der Generaldirektion und in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf der Bank festgelegt.

Die variable Vergütung wird durch ein Modell ermittelt, das die Entwicklung des Personalbestands berücksichtigt, basierend auf den erreichten Gesamtzielen, die an den folgenden Performanceindikatoren festgemacht werden: Entwicklung der Erträge und des operativen Ergebnisses, Entwicklung der Cost/Income-Ratio, Entwicklung der Kernkapitalquote (Tier1 + Tier2) und Entwicklung der Kreditausfallquote.

KADER UND MITARBEITENDE

Das feste Grundgehalt der einzelnen Mitarbeitenden wird aufgrund der ausgeübten Funktion und unter Berücksichtigung der Marktpraktiken bestimmt. Die Entwicklung des festen Grundgehalts innerhalb der Hierarchiestufe hängt von der jährlichen Leistungsbewertung und von der Erfahrung ab.

Die individuelle Leistungsprämie beruht auf dem System des Management by Objectives. Zu Beginn des Jahres werden die individuellen Ziele (quantitative, qualitative, Verhaltens- und Ausbildungsziele) der einzelnen Mitarbeitenden definiert und in der jährlichen Leistungsbewertung festgehalten.

Im darauffolgenden Jahr werden einerseits die Jahresziele und andererseits die laufenden Tätigkeiten, Führungsaufgaben und funktions-spezifischen Kriterien bewertet.

Bei der Berechnung der individuellen Leistungslohnvorschläge wird die Gesamtheit der je nach Funktion unterschiedlich gewichteten Kriterien berücksichtigt.

Das Vergütungssystem der Bank gewährleistet die Lohngleichheit gemäss den Grundsätzen im Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) (*siehe www.wkb.ch/bericht-gvu2022*).

Vergütungsbestandteile

VERWALTUNGSRAT

Die Vergütungen an die Verwaltungsratsmitglieder sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus festen Honoraren zusammen.

Was die Repräsentationsspesen anbetrifft, werden die Verwaltungsratsmitglieder mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats treten dem Vorsorgeplan der Pensionskasse nach den festgelegten reglementarischen Modalitäten bei.

GENERALDIREKTION, KADER UND MITARBEITENDE

Die Vergütungen setzen sich aus einem festen Grundgehalt und einer variablen Einzelvergütung zusammen.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Generaldirektion sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus einer festen Vergütung und einer variablen Vergütung zusammen, welche 44% der Nettogesamtvergütung ausmacht (ohne Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge). Der variable Teil wird zu 25% in Form von während mindestens dreier Jahre gesperrten Aktien und der Restbetrag in bar entrichtet. Der massgebende Börsenkurs entspricht dem Schlusskurs des Berichtsjahres, abzüglich Dividende.

Ausserdem ist im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ein Beteiligungsprogramm am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 60 Aktien zu einem bei der Aktienfreigabe festgesetzten Vorzugskurs zu erwerben. Diese Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 5 Jahren.

Was die Repräsentationsspesen anbetrifft, werden die Mitglieder der Generaldirektion und das Kader mit Kundenkontakt mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder der Generaldirektion, die Direktoren und der Leiter des Internen Audits kommen in den Genuss eines überobligatorischen Vorsorgeplans, welcher von der Bank gemäss Anhang 8.13 der Jahresrechnung finanziert wird.

ABGANSENTSCHÄDIGUNGEN

Es wurden keine Abgangsentuschädigungen vereinbart. Für geleistete Dienste gibt es eine Treuprämie (Mandatsende von Mitgliedern des Verwaltungsrats und Pensionierung von Mitgliedern der Generaldirektion) in Form von 30 Aktien pro Dienstjahr als Bankorgan.

Im Jahr der Pensionierung wird eine Prämie in Form von 25 Ferientagen gewährt.

Festlegungskompetenzen und -prozess

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an seine Mitglieder gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank fest.

GENERALDIREKTION

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an die Generaldirektion gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank sowie der Vergütungspolitik fest. Er legt die Gesamthöhe der an die gesamte Generaldirektion entrichteten Vergütung im Zusammenhang mit der Verabschiedung der Budgets und des Jahresabschlusses fest.

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss definiert und evaluiert die Ziele, legt die Einzelvergütungen fest und setzt den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung davon in Kenntnis.

KADER UND MITARBEITENDE

Im Rahmen der Annahme der Budgets und der Jahresrechnung legt der Verwaltungsrat die Gesamthöhe der Vergütungen an das Personal fest. Die Generaldirektion legt die allgemeinen Verteilungskriterien fest. Aufgrund der zentral berechneten Vorschläge nach vordefinierten Kriterien validieren die Führungsverantwortlichen die Vergütungen in Zusammenarbeit mit ihren direkten Vorgesetzten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG

Es bestehen diesbezüglich keine Bestimmungen.

STATUTARISCHE REGELN ZUR TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Gemäss Artikel 19 der Statuten müssen Personen, die an der Generalversammlung teilnehmen möchten, ihren Aktionärsstatus oder ihre Vertretungsbefugnis nachweisen.

Statutarische Quoren

Gemäss Artikel 20 der Statuten ist die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Aktien vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, muss binnen dreissig Tagen eine neue Versammlung einberufen werden; diese ist unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschlussfähig.

Gemäss Artikel 21 Abs. 1 der Statuten werden alle Beschlüsse, auch die in Artikel 704 des Obligationenrechts vorgesehenen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen im ersten und mit dem relativen Mehr im zweiten Wahl- oder Beschlussgang gefällt.

Einberufung der Generalversammlung

Gemäss Gesetz über die Walliser Kantonalbank richtet sich die Einberufung der Generalversammlung nach den folgenden statutarischen Regeln:

ARTIKEL 15 DER STATUTEN – ORDENTLICHE EINBERUFUNG

¹ Die ordentliche Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

² Die ordentliche Generalversammlung findet spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres am Sitz der Bank oder an einem anderen vom Verwaltungsrat bezeichneten Ort innerhalb des Kantons statt.

ARTIKEL 16 DER STATUTEN – AUSSERORDENTLICHE EINBERUFUNG

¹ Eine ausserordentliche Generalversammlung findet auf Beschluss des Verwaltungsrats statt oder kann von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe des Zweckes verlangt werden.

² Der Revisor gemäss Obligationenrecht kann, wenn die Umstände es erfordern, eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.

Traktandierung

ARTIKEL 17 DER STATUTEN – TRAKTANDIERUNG

³ Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, können bis spätestens fünfzehn Tage vor dem Versammlungstag schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Sie geben dabei den Verhandlungsgegenstand und die Anträge bekannt. Diese werden den Aktionären zu Beginn der Generalversammlung bekannt gegeben.

Eintragungen im Aktienregister

ARTIKEL 12 DER STATUTEN – AKTIENREGISTER

Die Bank führt ein Namenaktienregister.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Es besteht keine statuarische «Opting-out» oder «Opting-up» Klausel, gestützt auf Artikel 125 Abs. 3 und 4 und 135 Abs. 1 FinfraG.

Kontrollwechselklausel

In den Vereinbarungen und Programmen, die zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Generaldirektion erarbeitet wurden, gibt es keine solchen Klauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Revisionsauftrags und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Vorschlag des Verwaltungsrats wählte die Generalversammlung vom 27. April 2022 Deloitte AG zur Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht. Der Verwaltungsrat hat zudem Deloitte AG als Prüfgesellschaft im Sinne des FINMAG und des Bankengesetzes (BankG) für das Geschäftsjahr 2022 ernannt.

Alexandre Buga, zugelassener Revisionsexperte bei der Revisionsaufsichtsbehörde, übernimmt seit dem Geschäftsjahr 2021 die Funktion des leitenden Revisors.

Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR betreffend die ordentliche Revision darf der leitende Revisor das Mandat höchstens während sieben Jahren ausführen.

Honorare der Prüfgesellschaft für Finanz- und Aufsichtsprüfungsleistungen

Die Honorare der externen Revision belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf CHF 318'103.-.

Honorare der Prüfgesellschaft für sonstige Dienstleistungen

Die zusätzlichen Honorare zu Lasten des Geschäftsjahres 2022 belaufen sich auf CHF 16'316.-. Im Übrigen belaufen sich die Honorare der Firma Deloitte Tax Reporting Services AG bezüglich der Herstellungskosten für ausländische Steuerauszüge auf CHF 103'719.75. Verbucht werden sie unter der Rubrik Kommissionsaufwand.

Informationsinstrumente über die Prüfgesellschaft

Die Prüfgesellschaft erstellt für den Verwaltungsrat für jedes Geschäftsjahr einen detaillierten Bericht, der Feststellungen zur Rechnungslegung, zum internen Kontrollsystem sowie zur Durchführung und zum Ergebnis der Kontrolle enthält. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich die Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungen der Prüfgesellschaft. Er genehmigt die Honorare für die an die Prüfgesellschaft übertragenen Mandate. Der Prüfungs- und Risikoausschuss, welcher dem Verwaltungsrat unterstellt ist, stellt die Überwachung und Bewertung der Effizienz der Prüfgesellschaft sicher. Dieser Ausschuss bespricht mit dem leitenden Revisor den Zustand des internen Kontrollsystems und dessen Übereinstimmung mit dem Risikoprofil der Bank. Die Prüfgesellschaft kann jederzeit mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss Kontakt aufnehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 nahm die Prüfgesellschaft an acht Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses und an einer Verwaltungsratssitzung teil.

Informationspolitik

Die Walliser Kantonalbank verfolgt eine transparente Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, ihren Kunden, dem Kapitalmarkt und dem Publikum. Die zentralen Informationskanäle sind der Geschäftsbericht, der Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung sowie die Jahres- und Halbjahresergebnisse, welche der Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements unterliegen.

Es fand ein Treffen mit dem Walliser Staatsrat, dem Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie sowie den Präsidenten des Verwaltungsrats und der Generaldirektion statt. Es gab eine zweite Zusammenkunft im Beisein des Staatsrats, des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Generaldirektion, sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats, die den Mehrheitsaktionär vertreten.

Aktuelle Ereignisse werden in Pressemitteilungen bekannt gegeben. Die Walliser Kantonalbank setzt auch verschiedene andere Mittel ein, um ihre verschiedenen Partner adäquat und gezielt zu informieren: Aktionäre, Öffentlichkeit, Personal, Finanzgemeinschaft, Kunden usw.

Als an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange AG) kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB auch der Richtlinie betreffend die Ad-hoc-Publizität (RLaHP) unterstellt. Diese Richtlinie definiert die Informationspflicht der an der SIX kotierten Gesellschaften im Zusammenhang mit kursrelevanten Tatsachen. Sie soll gewährleisten, dass die Öffentlichkeit wahrheitsgetreu, klar und vollständig über wichtige Ereignisse im Tätigkeitsbereich dieser Gesellschaften informiert wird.

Sie bemüht sich also gewissenhaft, die Informationen nach diesem Prinzip zu verbreiten, um sicherzustellen, dass alle Marktteilnehmer von Tatsachen, die den Kurs ihrer Aktie beeinflussen können, in Kenntnis gesetzt werden.

In diesem Zusammenhang bietet die Bank auf ihrer Internetseite (www.wkb.ch) die Möglichkeit, sich in eine "Mailing"-Liste einzutragen, um kostenlos und rechtzeitig Informationen über kursrelevante Tatsachen zu erhalten. Der elektronische Newsletter gibt der Bank auch die Möglichkeit, allgemeine Informationen über ihre Tätigkeit und ihren Geschäftsverlauf zu verbreiten.

Die Bank ist in den wichtigsten sozialen Netzwerken präsent, wo sie über ihre Aktivitäten informiert.

Handelssperrzeiten

Die allgemeinen Handelssperrzeiten der WKB-Aktie liegen zwischen dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der vorläufigen (Halbjahres- und Jahres-) Ergebnisse an die Organe und dem Zeitpunkt nach der Veröffentlichung der Ergebnisse.

Während dieser Zeit ist den Organen sowie Personen, die Zugang zu Insiderinformationen haben, das Handeln mit der WKB-Aktie bis auf das Beteiligungsprogramm untersagt. Der Kreis der betroffenen Personen kann auf Beschluss der Generaldirektion erweitert werden. Die Market-Making-Aktivitäten mit der WKB-Aktie werden normal weitergeführt. Der Präsident der Generaldirektion kann ausserordentliche Sperrfristen anordnen.

Publikationen

GESCHÄFTSBERICHT

Pro Geschäftsbericht veröffentlicht die Bank auch eine Berichterstattung über die Umsetzung des Auftrags, den der Gesetzgeber ihr übertragen hat. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf der Internetseite der Bank (www.wkb.ch), am Geschäftssitz und in den Filialen sowie bei der Generalversammlung bereitgestellt. Auf Anfrage wird dieses Dokument auch per Post zugestellt.

BERICHT ÜBER DIE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG DES UNTERNEHMENS (GVU) & NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Bank veröffentlicht zum ersten Mal einen Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung, in dem die Einzelheiten über ihre Umweltauswirkungen und ihre Labels enthalten sind. Der Bericht kann auf der Internetseite (www.wkb.ch/bericht-gvu2022) eingesehen werden.

BRIEFE AN DIE AKTIONÄRE

In einem Geschäftsjahr werden mindestens zwei Briefe an die Aktionäre veröffentlicht: im März / April bei der Veröffentlichung der Jahresrechnung und im Juli / August mit den Halbjahresergebnissen. Je nach den Umständen werden weitere Ausgaben publiziert. Der Brief liegt an allen Verkaufsstellen auf und wird an alle Aktionäre, deren Aktien in einem Wertschriftendossier der WKB hinterlegt sind, persönlich adressiert.

AUFSICHTSRECHTLICHE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

Diese Publikation enthält namentlich quantitative Informationen zu den Eigenmitteln, Liquiditäten und Zinsrisiken sowie qualitative Informationen zum Risikomanagementansatz der WKB, aufgeschlüsselt nach Risikokategorien (Kredit-, Zins-, Liquiditäts-, Markt- und Betriebsrisiken).

Diese Publikation kann auf der Internetseite der Bank www.wkb.ch nachgelesen werden.

Veranstaltungen

GENERALVERSAMMLUNG

Gemäss Artikel 17 der Statuten werden die Einladung und Traktanden zur Generalversammlung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntgabe im Amtsblatt des Kantons Wallis und im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) veröffentlicht. Die Einladung wird auch in einigen Walliser Tageszeitungen und Lokalzeitungen veröffentlicht. Zudem werden alle eingetragenen Aktionäre persönlich eingeladen.

Die ordentliche Generalversammlung 2023 findet am Mittwoch, den 28. April 2023 um 11 Uhr im CERM in Martigny statt.

Internetseite

WWW.WKB.CH

Die Rubrik «Corporate Governance» auf der Internetseite der Bank stellt den Aktionären verschiedene Informationen zur Verfügung: Pressemitteilungen, Jahres- und Halbjahresergebnisse, Veranstaltungen. Ausserdem haben die Aktionäre die Möglichkeit, die Publikationen der Bank zu bestellen und den Newsletter zu abonnieren.

Die Internetseite lautet der Zugriffspfad wie folgt:
www.bcv.ch/de/die-wkb/anleger/corporate-governance

Kontaktadresse

INVESTOR AND PRESS RELATIONS:

PHILIPPE GLASSEY

Verantwortlicher Kommunikation und Marketing

Telefon +41 (58) 324 60 32

E-Mail presse@wkb.ch

Agenda

28. APRIL 2023

Ordentliche Generalversammlung im CERM in Martigny

18. JULI 2023

Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses 2023

20. FEBRUAR 2024

Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2023

5. APRIL 2024

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023

26. APRIL 2024

Ordentliche Generalversammlung in der Mehrzweckhalle
in Conthey



Finanz- bericht

- 96 Entwicklung der Bilanz und der Erfolgsrechnung
- 98 Jahresabschluss
 - 98 Bilanz
 - 99 Erfolgsrechnung
 - 100 Darstellung der Geldflussrechnung
 - 101 Darstellung des Eigenkapitalnachweises
 - 102 Anhang zur Jahresrechnung
- 131 Vorschläge des Verwaltungsrats
- 132 Bericht der Revisionsstelle
- 136 Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,4% bzw. 813,6 Millionen auf CHF 19,3 Milliarden.

AKTIVEN

Die Position *flüssige Mittel*, welche hauptsächlich aus Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) besteht, beläuft sich auf CHF 3,136 Milliarden.

Die *Kundenausleihungen* sind um CHF 695,5 Millionen auf CHF 14,421 Milliarden (+5,1%) gestiegen. Die *Hypothekarforderungen* wuchsen um CHF 639,4 Millionen (+5,5%) und übertrafen zum ersten Mal die Schwelle von CHF 12 Milliarden (CHF 12,361 Milliarden). Die *Forderungen gegenüber Kunden* stiegen um CHF 56 Millionen (+2,8%) auf CHF 2,061 Milliarden. Die Erneuerung der Hypothekengeschäfte, die Entwicklung der Neukredite spiegeln das Vertrauen der Kunden in ihre Bank wider.

Die Zunahme der *Finanzanlagen* um CHF 340,6 Millionen ist teilweise auf den Erwerb von qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) zurückzuführen. Diese Position beläuft sich auf CHF 789,3 Millionen (+75,9%). Die Position der zum Verkauf stehenden Immobilien ging um CHF 2,7 Millionen (-49,9%) auf CHF 2,7 Millionen zurück.

Die *Sachanlagen*, welche hauptsächlich aus Liegenschaften der Bank bestehen, blieben mit CHF 109,8 Millionen stabil. In dieser Rubrik wurden Nettoinvestitionen von CHF 11,1 Millionen sowie Abschreibungen von CHF 10,7 Millionen verbucht.

PASSIVEN

Die *Kundengelder* beziffern sich auf CHF 11,346 Milliarden, was einem Zuwachs um CHF 478,3 Millionen (+4,4%) entspricht. Im Rahmen des Bilanzmanagements setzte die WKB ihre langfristige Refinanzierungspolitik durch die Ausgabe von Obligationen anleihen und Darlehen bei den Pfandbriefzentralen zu günstigen Konditionen fort. Die *Anleihen und Pfandbriefdarlehen* erhöhten sich um CHF 201 Millionen (+4,9%) auf CHF 4,35 Milliarden. Die *Rückstellungen* belaufen sich auf CHF 10,5 Millionen.

Die WKB nimmt eine weitere Stärkung ihrer Eigenmittel vor. Diese stiegen um CHF 48,8 Millionen auf CHF 1,49 Milliarden nach Gewinnverteilung. Das Aktienkapital und die gesetzliche Kapitalreserve blieben mit CHF 158 Millionen bzw. CHF 145,3 Millionen unverändert. Die gesetzliche Gewinnreserve beläuft sich auf CHF 534,8 Millionen. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken belaufen sich auf CHF 587,8 Millionen und nahmen damit um CHF 36,5 Millionen (+6,6%) zu.

Erfolgsrechnung

Trotz eines unbeständigen Wirtschaftsumfelds und einer markanten Inflation im Jahr 2022 weist die WKB einen mehr als 6% höheren Geschäftserfolg und Gewinn aus.

Der *Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft*, ihrem wichtigsten Ertragspfeiler, erhöhte sich um CHF 14,6 Millionen (+8,7%) auf CHF 182,7 Millionen. Nach Berücksichtigung der Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen beträgt der *Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft* CHF 183,5 Millionen (+6,3%).

Vor dem Hintergrund unter Druck stehender Märkte wuchs der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* um 2,5% auf CHF 44,9 Millionen. Der Rückgang der Kommissionen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte durch einen geringeren Kommissionsaufwand wettgemacht werden. Aufgrund des ungünstigen Börsenumfelds gingen die verwalteten Vermögen auf CHF 14,342 Milliarden (-2,73%) leicht zurück. Dennoch verzeichnete die WKB einen Netto-Neugeldzufluss von CHF 673,7 Millionen (+4,5%), welcher namentlich zum Wachstum der Kommissionen aus der Vermögensverwaltung beitrug.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft*, welcher sich hauptsächlich aus Erträgen aus dem Devisengeschäft zusammensetzt, hielt sich mit CHF 24,9 Millionen (+1,2%) auf einem guten Niveau.

Der *übrige ordentliche Erfolg* beträgt CHF 3,2 Millionen und verringerte sich somit um CHF 2,8 Millionen.

Der *Personalaufwand* beläuft sich auf CHF 80,9 Millionen (+3,6%). Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Bindung von Ressourcen im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Strategie zurückzuführen. Der *übrige Geschäftsaufwand* ist mit CHF 40,4 Millionen stabil. Sie beinhalten insbesondere die Verzinsung der Staatsgarantie von CHF 4,5 Millionen (+1,5%).

Der gesamte Geschäftsaufwand beläuft sich somit auf CHF 121,3 Millionen (+3,0%). Die im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Cost Income Ratio von 47,3% (47,7% im Jahr 2021) macht die WKB zu einer der effizientesten Banken der Schweiz.

Die *Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belaufen sich auf CHF 10,8 Millionen und nahmen damit um CHF 1,2 Millionen (-10,4%) ab.

Der *Geschäftserfolg* steigerte sich um CHF 7,2 Millionen auf CHF 124,4 Millionen (+6,1%).

Der *Reingewinn* ist auf CHF 72,9 Millionen (+6,4%) geklettert.

Dieser Gewinn ermöglicht es dem Verwaltungsrat, der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2023 die Ausschüttung von CHF 56 Millionen an die Aktionäre vorzuschlagen, also eine Erhöhung der Dividende um CHF 10 Rappen (CHF 3.55 pro Aktie). Dank dieses Geschäftsergebnisses wird die Bank der öffentlichen Hand CHF 59,0 Millionen in Form von Dividenden, Steuern und einer Abgeltung der Staatsgarantie zuführen können.

Die Walliser Wirtschaft, welche insbesondere in den zukunftssträchtigen Bereichen Energie, Gesundheit, Biochemie und Tourismus stark diversifiziert ist, verzeichnete 2022 ein solides Wirtschaftswachstum, das über dem Schweizer Niveau liegt. Die postpandemische Erholung wirkt sich weiterhin positiv auf alle Wirtschaftszweige aus.

Auf internationaler Ebene dürfte sich das makroökonomische Szenario, welches von Inflationsdruck, einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und einer Verschärfung der Finanzierungsbedingungen geprägt ist, auch im 2023 fortsetzen. Um die Inflation einzudämmen, dürften die Zentralbanken ihre Politik der Leitzinserhöhungen fortsetzen, wenn auch in geringerem Umfang.

Sofern sich das wirtschaftliche Umfeld erwartungsgemäss entwickelt, rechnet die Bank für 2023 mit einem Geschäftsgang auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022.

Bilanz in tausend Franken

Aktiven	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		3'135'646	3'286'597
Forderungen gegenüber Banken		487'951	854'551
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8.1	88'000	0
Forderungen gegenüber Kunden	8.2	2'060'611	2'004'566
Hypothekarforderungen	8.2	12'360'526	11'721'094
Handelsgeschäft	8.3	599	338
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	243'171	31'057
Finanzanlagen	8.5	789'288	448'665
Aktive Rechnungsabgrenzungen		16'431	15'400
Beteiligungen	8.6, 8.7	18'158	18'217
Sachanlagen	8.8	109'833	109'387
Sonstige Aktiven	8.10	3'262	9'968
Total Aktiven		19'313'476	18'499'840

Total nachrangige Forderungen		0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

Passiven	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'782'048	1'654'027
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8.1	0	215'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		11'346'502	10'860'491
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8.3	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	88'107	97'830
Kassenobligationen		16'753	24'500
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8.15	4'346'000	4'145'000
Passive Rechnungsabgrenzungen		56'174	54'124
Sonstige Passiven	8.10	180'949	3'972
Rückstellungen	8.16	10'549	11'006
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16	587'811	551'311
Gesellschaftskapital	8.17, 8.20	158'000	158'000
Gesetzliche Kapitalreserve		145'319	145'319
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		3'168	3'168
Gesetzliche Gewinnreserve		534'804	520'236
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	8.21	-12'518	-9'476
Gewinnvortrag		90	4
Gewinn (Periodenerfolg)		72'887	68'496
Total Passiven		19'313'476	18'499'840

Total nachrangige Verpflichtungen		0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Eventualverpflichtungen	8.2, 9.1	27'348	27'010
Unwiderrufliche Zusagen	8.2	542'094	734'580
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.2	51'785	51'785

Erfolgsrechnung in tausend Franken

	Anhang	2022	2021
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	10.2	195'262	179'395
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2'743	1'490
Zinsaufwand	10.2	-15'285	-12'731
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		182'721	168'154
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	8.16	819	4'586
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		183'540	172'740
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		34'989	36'426
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		2'327	2'007
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		13'628	13'195
Kommissionsaufwand		-5'999	-7'793
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		44'945	43'834
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	10.1	24'870	24'566
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1'030	2'446
Beteiligungsertrag		2'485	2'527
Liegenschaftenerfolg		579	762
Anderer ordentlicher Ertrag		0	406
Anderer ordentlicher Aufwand		-904	-153
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		3'190	5'988
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	10.3	-80'892	-78'101
Sachaufwand	10.4	-40'405	-39'699
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie		-4'542	-4'477
Subtotal Geschäftsaufwand		-121'296	-117'800
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.6, 8.8, 8.9	-10'754	-12'000
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	8.16	-113	-105
Geschäftserfolg		124'383	117'225
Ausserordentlicher Ertrag	10.5	374	28
Ausserordentlicher Aufwand	10.5	-129	-101
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16, 10.5	-36'500	-33'500
Steuern	10.8	-15'242	-15'156
Gewinn (Periodenerfolg)		72'887	68'496
Gewinnverteilung			
Jahresgewinn		72'887	68'496
Gewinnvortrag		90	4
Bilanzgewinn		72'976	68'500
Zuweisung zur allgemeinen gesetzlichen Reserve		16'800	13'900
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn			
- auf Namenaktien		56'090	54'510
Vortrag auf neue Rechnung		86	90

Darstellung der Geldflussrechnung

in tausend Franken

	2022			2021		
	Geldzufluss	Geldabfluss	Saldo	Geldzufluss	Geldabfluss	Saldo
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)						
Periodenerfolg	72'887			68'496		
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	36'500			33'500		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	10'753			12'001		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	1'519	1'522		1'886	885	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	12'621	10'638		8'420	13'936	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'030		2'612		
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'051			6'084		
Dividende Vorjahr		54'510			52'930	
Saldo	136'331	67'700	68'631	132'999	67'751	65'248
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen						
Gesellschaftskapital						
Verbuchungen über die Reserven	668			319	205	
Veränderung eigener Beteiligungstitel	13'541	16'583		14'497	15'620	
Saldo	14'209	16'583	-2'374	14'816	15'825	-1'009
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte						
Beteiligungen					3'666	
Liegenschaften	1'384	5'835		464	2'659	
Übrige Sachanlagen		6'689			8'570	
Saldo	1'384	12'524	-11'140	464	14'895	-14'431
Geldfluss aus dem Bankgeschäft						
Mittel- und langfristige Geschäfte (> 1 Jahr)						
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'000					
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'556			2'572		
Kassenobligationen	618				10'679	
Anleihen		10'000			45'000	
Pfandbriefdarlehen	211'000			250'000		
Sonstige Verpflichtungen	176'977				1'446	
Forderungen gegenüber Banken	115'000				55'000	
Forderungen gegenüber Kunden		76'560		30'037		
Hypothekarforderungen		632'170			730'050	
Finanzanlagen		186'774			40'636	
Sonstige Forderungen	6'706			42'526		
Kurzfristiges Geschäft						
Verpflichtungen gegenüber Banken	123'021				183'556	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		215'000		7'835		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	483'455			330'122		
Kassenobligationen		8'365		3'006		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		9'722		23'944		
Forderungen gegenüber Banken	251'600			321'654		
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		88'000				
Forderungen gegenüber Kunden	10'815			159'738		
Handelsgeschäft		262			108	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		212'114			21'758	
Finanzanlagen		153'849			3'776	
Liquidität						
Flüssige Mittel	150'951				129'233	
Saldo	1'537'699	1'592'816	-55'117	1'171'434	1'221'242	-49'808

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in tausend Franken

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw./ Verlustvortrag	Eigenkapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	158'000	145'319	520'236	551'311	4	-9'476	68'496	1'433'890
Kapitalerhöhung / -herabsetzung								0
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen								0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-16'583		-16'583
Veräusserung eigener Kapitalanteile						13'541		13'541
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile			339					339
Dividenden und andere Ausschüttungen			329				-54'510	-54'181
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				36'500				36'500
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			13'900		86		-13'986	0
Gewinn (Periodenerfolg)							72'887	72'887
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	158'000	145'319	534'804	587'811	90	-12'518	72'887	1'486'393

Anhang zur Jahresrechnung 2022

1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Walliser Kantonalbank, nachstehend «Bank» genannt, ist eine öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763 Absatz 1 des Obligationenrechts, welche durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991 errichtet wurde. Der Staat Wallis bürgt für alle nicht nachrangigen Verpflichtungen der Bank.

Ihr genauer Firmenname lautet «Walliser Kantonalbank» beziehungsweise «Banque Cantonale du Valais» auf Französisch.

Sie hat ihren Sitz in Sitten und verfügt über sechs im Kanton Wallis gelegene und im Handelsregister eingetragene Regionalfilialen in Brig, Visp, Siders, Sitten, Martigny und Monthey.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz (BankG), der Bankenverordnung (BankV), der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) und dem Rundschreiben (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung - Banken») der FINMA sowie dem Kotierungsreglement der SIX Exchange Regulation AG.

Der vorliegende statutarische Einzelabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank nach dem True-and-Fair View-Prinzip.

Da die gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen unwesentlich sind im Sinne von Art. 35 Abs. 1 BankV, wird auf die Erstellung einer Konzernrechnung verzichtet.

In der Jahresrechnung werden die einzelnen Zahlen gerundet.

ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn die Bank aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügen kann, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt

werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag ist grundsätzlich unzulässig.

Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verpflichtungen, die aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei stammen, gleichzeitig fällig werden oder wenn die Forderungen früher fällig werden als die entsprechenden Verpflichtungen, in derselben Währung lauten und weder am Bilanzstichtag noch bis zum Verfall der verrechneten Transaktionen zu einem Gegenparteiisiko führen können.
- Verrechnung von nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.
- Bestände an eigenen und erworbene Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Wertberichtigungen werden mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet.
- Als federführende Bank abgegebene Unterbeteiligungen an Krediten, die mit der Hauptforderung verrechnet werden.

Die Verrechnung von Aufwand und Ertrag erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft nach Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen.
- Neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste nach Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen.
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von mit der Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen werden mit Kursverlusten aus diesen Geschäften bzw. diesen Transaktionen verrechnet.

- Positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen werden mit entsprechenden negativen Wertanpassungen verrechnet.
- Liegenschaftsaufwände werden mit den Liegenschaftserträgen in der Position «Liegenschaftsertrag» verrechnet.
- Erfolge aus Absicherungsgeschäften werden mit dem Erfolg aus den entsprechenden abgesicherten Geschäften verrechnet.

Aktiven werden in der Regel zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen bilanziert und Verbindlichkeiten zum Nominalwert, sofern die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze spezifischer Positionen keine abweichenden Bestimmungen enthalten.

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte («Repurchase»- und «Reverse Repurchase»-Geschäfte). Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von übernommenen Wertschriften muss als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value erfasst werden.

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das Edelmetall an einem effizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen werden ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen gebildet.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen und von inhärenten Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen sind unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Edelmetalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

KASSENBLIGATIONEN, ANLEIHEN UND PFANDBRIEF-DARLEHEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

HANDELSGESCHÄFTE

Aktiv bewirtschaftete Handelspositionen werden gehalten, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Der Fair Value ergibt sich entweder aus dem auf einem effizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder

aus dem durch ein Bewertungsmodell ermittelten Preis. Falls eine Bewertung zum Fair Value nicht möglich ist, wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste, die aus der Bewertung von Handelspositionen, Refinanzierungskosten für Wertpapiere und Handelsinstrumente, Fehler im Handelsgeschäft sowie des Primärhandelserfolgs resultieren, werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

POSITIVE UND NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Derivate Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäft

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern sowie auf Bewertungsmodellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Absicherungsgeschäfte werden gleich bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten ist im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts von der Bank dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch von der Bank überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Sicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte aus Kundengeschäften werden grundsätzlich bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht:

- Ausserbörsliche Kontrakte (OTC): Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.
- Börsengehandelte Kontrakte: Wiederbeschaffungswerte werden bei ausreichender Margendeckung nicht bilanziert. Falls kein täglicher Margenausgleich stattfindet oder der aufgelaufene Tagesverlust (Variation Margin) nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge (Initial Margin) vollständig abgedeckt ist, wird der ungedeckte Teil bilanziert.

FINANZANLAGEN

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, strukturierte Produkte, kollektive Kapitalanlagen, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Strukturierte Produkte werden in der mit dem Basisinstrument verbundenen Position, d.h. über die «Finanzanlagen», erfasst.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird ein Wertanstieg bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge steigt. Die Wertanpassungen erfolgen per Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag».

Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit
Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden nach der Methode der «Amortized Cost» bilanziert. Die Abgrenzungen des Agio oder Disagio über die Laufzeit werden in der Rubrik «Erträge aus Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen» erfasst. Die Wertänderungen im Zusammenhang mit dem Ausfallrisiko werden sofort in der Rubrik «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsengeschäft» erfasst.

Wenn Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt werden, sind realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit des Geschäfts durch die Rubriken «Sonstige Aktiven» oder «Sonstige Passiven» abzugrenzen.

Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit
Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden grundsätzlich über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren
Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungs- oder Liquidationswertes bestimmt. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonten ebenfalls zum Fair Value bewertet. Wertanpassungen werden grundsätzlich über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten von Unternehmen ausgegebene Beteiligungstitel, die die Bank mit der Absicht der dauernden Anlage hält, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil.

Die Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der

erzielbare Wert der einzelnen Aktiven von der Bank bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert oder Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertminderung ist aufzuheben, soweit sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben. Bei freiwerdenden Wertberichtigungen erfolgen die Aufwertungen von Beteiligungen bis höchstens zum gesetzlichen Höchstwert über die Position «Ausserordentlicher Ertrag».

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen sind die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert zu transferieren.

Bei Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss (20% Stimmrecht oder mehr) hat die Bank die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode («Equity Method») in der Tabelle «8.6 Darstellung der Beteiligungen» offenzulegen.

SACHANLAGEN

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 50'000.- für Bankgebäude und andere Liegenschaften und CHF 1.- für übrige Sachanlagen.

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sachanlagen werden, wenn nicht anders angegeben, linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen werden nach den folgenden Plänen abgeschrieben (keine Änderungen zum Vorjahr):

ANLAGEKATEGORIE	ABSCHREIBUNGSPLAN
Bankgebäude, andere Liegenschaften	Degressive Abschreibung von 3%
Übrige Sachanlagen - IT-Infrastrukturen und -projekte - Bancomat-/Schalerräume und Empfangsbereich - Langfristige Installationen	Maximal 5 Jahre
- Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge - IT-Hardware und Kommunikationsanlagen - Diverse Anlagen	Maximal 3 Jahre

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank jede Sachanlage, ob sie in ihrem jeweiligen Wert beeinträchtigt ist. Diese

Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert jedes Aktivums. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immaterielle Werte» belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die von der Bank neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertminderung ist aufzuheben, soweit sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben.

Bei freiwerdenden Wertberichtigungen erfolgen die Aufwertungen von Sachanlagen bis höchstens zum gesetzlichen Höchstwert über die Position «Ausserordentlicher Ertrag».

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

RÜCKSTELLUNGEN

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die bestehenden Rückstellungen werden mindestens halbjährlich neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Rückstellungen werden wie folgt erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»;
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Rückstellungen, die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Methoden für «Rückstellungen für Ausfallrisiken» von Ausserbilanzgeschäften gemäss Art. 28 Abs. 6 RelV-FINMA sind unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung und Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken werden über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert. Gemäss der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung (ERV) gelten sie als hartes Kerneigenkapital (CET1).

STEUERN

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionssteuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Verpflichtungen oder Vermögenswerte auslaufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Rechnungsabgrenzungen» (passive oder aktive) ausgewiesen.

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

EIGENE BETEILIGUNGSTITEL

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Die Bank nimmt keine Folgebewertung vor.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht und die Position «Eigene Kapitalanteile» im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswertes vermindert.

Dividenden werden direkt an die «gesetzliche Gewinnreserve» zugewiesen.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Verwaltungsratsmitglieder und Mitarbeitenden, die die Zulassungsbedingungen erfüllen, sind bei der Vorsorgestiftung der Bank versichert. Der Präsident der Generaldirektion, die Generaldirektoren, die Direktoren und der Leiter des Internen Audits sind ebenfalls im Rahmen eines uberobligatorischen Vorsorgeplans versichert.

Die Arbeitgeberbeiträge aus dem Vorsorgeplan sind im «Personalaufwand» enthalten.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen die Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen entsprechend der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 und weitere Berechnungen, die die finanzielle Situation und die bestehenden Über- oder Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen für die Vorsorgeeinrichtung darstellen.

Die wirtschaftlichen Verpflichtungen werden in der Position «Rückstellungen» bilanziert.

Die Bank beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Somit entsteht bei der Bank kein wirtschaftlicher Nutzen, der aktiviert werden muss.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNE

Für die Mitarbeitenden der Bank besteht ein Aktienbeteiligungsplan. Da es sich um echte Eigenkapitalinstrumente handelt, erfolgt keine Folgebewertung. Allfällige Differenzen zum Zeitpunkt der Abrechnung zwischen Börsen- und Vorzugskurs wird über die Position «Personalaufwand» verbucht.

Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung des Mitarbeiterbeteiligungsplans können den Tabellen «8.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte, die allen Mitgliedern der Führungs- und Verwaltungsorgane sowie den Mitarbeitenden eingeräumt wurden, wie auch Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen» und «8.22 Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR durch Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind» entnommen werden.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zum Nominalwert.

2.2. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

2.3. Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag («Trade Date Accounting») verbucht und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Abgeschlossene, aber noch nicht ausgeführte Devisenkassageschäfte werden nach dem Grundsatz des Erfüllungstages verbucht.

2.4. Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen vom Vorjahr werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» beschrieben.

2.5. Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in fremden Währungen werden jeweils zum Tageskurs verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagkursen umgerechnet. Für Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Hauptwährungen wurden die folgenden Kurse am Bilanzstichtag verwendet

	31.12.2022	31.12.2021
USD	0.9248	0.9123
EUR	0.9875	1.0339

2.6. Behandlung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen

Der Refinanzierungserfolg aus dem Handelsgeschäft wird im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

3. Risikomanagement

Die Bank ist hauptsächlich folgenden Risiken ausgesetzt: Kredit-, Zins-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken.

Das Überwachen, Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken haben bei der Bank einen hohen Stellenwert. Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass die Bank selbst beim Eintreten negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel erhalten bleiben. Zu diesem Zweck führt die Bank regelmässig Stresstests durch um die finanziellen Auswirkungen in den wesentlichen Risikokategorien

auf Portfolioebene (Kreditportfolio, Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiken) zu simulieren.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende «Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements» («Risikopolitik»);
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung der zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über die Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Ressourcen für die Risikokontrollfunktionen; und
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Der Verwaltungsrat verabschiedet die Risikopolitik und definiert darin die Risikophilosophie, Risikomessung und Risiko-steuerung. Er genehmigt die Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit der Bank und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Dabei stützt er sich auf die Arbeit seines Prüfungs- und Risikoausschusses, dessen Hauptaufgaben auf den Seiten 76 und 77 des Geschäftsberichts 2022 dargelegt sind. Der Verwaltungsrat äusserte sich im Dezember 2022 zu den Risikolimiten. Die Generaldirektion ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrats zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Die Generaldirektion setzt zu diesem Zweck ständige Ausschüsse ein, deren Hauptaufgaben auf Seite 81 des Geschäftsberichts 2022 dargestellt sind.

Sie teilt die durch den Verwaltungsrat genehmigten Limiten den einzelnen Organisationseinheiten zu und delegiert entsprechende Kompetenzen. Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen sicher.

Die von den Geschäftsprozessen unabhängige Funktion der Risikokontrolle stellt die systematische und umfassende Überwachung und Berichterstattung über Risikopositionen sicher.

Das Interne Audit ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und ist von der Geschäftsleitung unabhängig. Sie verfügt über ein unbeschränktes Einsichts-, Auskunfts- und Prüfungsrecht innerhalb der Bank und ist mit der Durchführung regelmässiger Kontrollen beauftragt, die sich auf die gesamte Bank-tätigkeit beziehen.

Zur Wahrung seiner Überwachungsaufgaben erhält der Verwaltungsrat quartalsweise einen ausführlichen Risikobericht. Die interne Berichterstattung stellt einen angemessenen Informationsstand sicher.

3.1. Kreditrisiken

KUNDENAUSLEIHUNGEN

Die Bank bietet eine breite Palette von gedeckten oder ungedeckten Standardkrediten an natürliche oder juristische Personen für Geschäfte, die hauptsächlich im Kanton Wallis abgewickelt werden. Diese Tätigkeit stellt das Kerngeschäft der Bank dar.

Die Bank ist um die Aufrechterhaltung eines hochwertigen Kundenkreditportfolios bemüht, um den internen Reglementen zu entsprechen (Belehungs-/Amortisationsatz und finanzielle Tragbarkeit) und die Konzentrationsrisiken zu be-

grenzen, diversifiziert nach Kundentyp, Kreditart und Standort der Sicherheiten in der Schweiz.

Die Kreditpolitik soll eine "einheitliche Doktrin" schaffen, die die Beurteilung der Kundenkredite nach festgelegten Kriterien ermöglicht. Dadurch sollen die erwarteten Rentabilitätsziele erreicht werden können, besonders was das Eigenkapital und die Qualität des Kreditportfolios betrifft. Die Bank verfügt zu diesem Zweck über ein IT-Tool, das den Kreditvergabeprozess sowie die Kategorisierung und Tarifierung der Kredite unterstützt.

Die Verfolgung des Rentabilitätsziels erfolgt in Übereinstimmung mit den branchenüblichen Aufsichtsregeln, unabhängig von der wirtschaftlichen Situation.

Das inhärente Ausfallrisiko bei Kreditgeschäften wird durch folgende organisatorische Massnahmen minimiert:

- Festlegung von qualitativen und quantitativen Bedingungen und Kompetenzregelung für die Kreditvergabe.
- Einführung des Ratingsystems.
- Periodische Überprüfung der Dossiers auf der Basis von Risikokriterien.
- Funktionstrennung zwischen der Kreditvergabe durch die Berater im Rahmen vorgegebener Grenzen und der Bearbeitung der Kredite durch die Kreditverwaltung, die die Kontrolle und danach die Freigabe des Geldes vornimmt.
- Einführung einer unabhängigen Analyse von Nichtstandardkrediten und von Kreditnachprüfungen.

Des Weiteren bewertet und überwacht die Bank das Kreditrisiko durch die Anwendung der folgenden Instrumente und Übungen:

- Erfassung der «Exceptions to Policy» (Kredite, die von den internen Anforderungen an den Belehnungs-/Amortisationssatz, an die finanzielle Belastung oder von den SBVg-Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen abweichen), die hypothekarisch gedeckte Kredite betreffen.
- Eine systematische, mindestens halbjährliche Neubeurteilung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen.
- Analyse der Verluste, des neuen Einzelwertberichtigungsbedarfs und der Betreibungspositionen.
- Kontrolle der Überziehungen.
- Periodische Durchführung von «Stresstests» auf dem gesamten oder einem Teil des Kreditportfolios.

Die Bank begrenzt die Kreditrisiken durch Streuung und durch hohe Anforderungen an die Qualität der Schuldner und der Pfänder.

Die Organisation der Kreditgewährungskompetenzen ist risikoorientiert. Die Kompetenzen für die Gewährung von Krediten werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gewährung von Krediten an Organe liegt in der alleinigen Verantwortung des Verwaltungsrats.

Die Qualität der Schuldner wird nach einheitlichen Bonitätskriterien bewertet. Zur Messung und Steuerung der Ausfallrisiken bewertet die Bank die Kredite nach einem Rating-System,

das die Schuldner in 12 Klassen einteilt, die unter Ziffer 4.4. «Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben sind. Dieses System ermöglicht es der Bank, die Risiken jedes Kredits genau zu erfassen und sie bei der Ausarbeitung der den Kunden angebotenen Konditionen angemessen zu berücksichtigen. Die Aktualisierung der Ratings und eine regelmässige Kommunikation mit den Kunden ermöglichen der Bank eine wirksame Überwachung der Ausfallrisiken.

Die Höhe der Kredite hängt von der Tragbarkeit des Schuldners und vom Wert der von der Bank berücksichtigten Sicherheiten ab. Bei Amortisationen von Hypothekarforderungen auf Gewerbe- und Industrieobjekten wird die wirtschaftliche Lebensdauer des als Sicherheit verpfändeten Objekts berücksichtigt.

Bei besonders komplexen Fragestellungen stehen den Kunden und Beratern Fachspezialisten für Unternehmensumstrukturierungen und -bewertungen zur Verfügung.

Das Kreditrisikomanagement wird durch ein System für die Aggregation und Analyse von Ausfallrisiken sichergestellt, das sämtliche Geschäftsbereiche berücksichtigt.

Für gefährdeten Forderungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet und mindestens halbjährlich neu bewertet, wie unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

GEGENPARTEIRISIKEN IM INTERBANKENGESCHÄFT

Die Bank wählt ihre Bankgegenparteien nach anspruchsvollen Kriterien aus.

Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit Gegenparteien zusammen, die über ein Mindestrating der oberen Mittelklasse nach der Finanzratingskala der wichtigsten Ratingagenturen verfügen. Die Höhe der Limite hängt wesentlich vom Rating und vom Land ab.

Die Bankgegenparteien haben ihren Sitz in OECD-Ländern. So wird das Länderrisiko begrenzt gehalten.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. Ausfallrisiken ein mehrstufiges Limitensystem verwendet.

Die Limiten für OTC-Derivate (einschliesslich Terminkontrakte) werden hauptsächlich Bankgegenparteien eingeräumt, um Handelsgeschäfte und Absicherungsgeschäfte gegen Zinsrisiken durchführen zu können. Sie werden auch Unternehmen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften (ÖRK) gewährt, damit diese Währungsrisiken absichern können. Die Einhaltung dieser Limiten wird täglich auf Einzelbasis überwacht.

Die Bank wickelt OTC-Derivatgeschäfte grundsätzlich nur auf der Basis einer ISDA-Nettingvereinbarung oder eines gleichwertigen Vertrags ab. Darüber hinaus wird mit Bankgegenparteien, mit denen die Bank OTC-Derivatgeschäfte tätigt, eine «CSA-Collateral-Management»-Vereinbarung abgeschlossen.

3.2. Zinsrisiken

Das Zinsrisiko im Bankenbuch (*IRRB: Interest Rate Risk in the Banking Book*) wird definiert als der zu erwartende Verlust auf der Nettozinsmarge oder eine Barwertminderung des Eigenkapitals im Falle einer Zinsänderung auf sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften des Bankenbuchs.

Beim Asset and Liability Management werden zwei für die Bank bedeutende Formen von Zinsrisiken berücksichtigt:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko, das sich durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen ergibt.
- Das Basisrisiko, das sich durch eine unvollkommene Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente ergibt, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Wenn sich die Zinssätze ändern, können diese Differenzen zu unerwarteten Änderungen der Zinsmargen zwischen Cashflows und Gewinnen aus Forderungen, Verbindlichkeiten und ausserbilanziellen Instrumenten mit identischen Fälligkeiten oder Zinsanpassungshäufigkeiten führen.

Die Bank verfolgt das langfristige Ziel, ein angemessenes Nettozinseinkommen über die Zins- und Marktzyklen hinweg im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung zu sichern.

Das dynamische Bankgeschäft, die sich wandelnden Kundenbedürfnisse sowie die Marktentwicklung führen zu einem Fristentransformationsrisiko. Die Refinanzierung von Kundendarlehen durch Kundengelder im engeren Sinne, durch Obligationsanleihen und durch Darlehen der Pfandbriefzentralen sowie der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ermöglichen eine Begrenzung dieser Risiken.

Strategische und operationelle Limiten werden von der Generaldirektion festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Zinsrisikosituation wird dem ALCO-Komitee (Asset-and-Liability-Management-Committee) und der Generaldirektion präsentiert. Die Generaldirektion wird monatlich und der Verwaltungsrat vierteljährlich über die Einhaltung der Toleranzlimiten informiert.

Das ALCO-Komitee ist für die Identifikation, Bewertung und Überwachung der Zinsrisiken verantwortlich. Das ALCO-Komitee entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Grenzen über die Transaktionen, die für die Steuerung/Absicherung der Zins-, Bilanzstruktur-/Erfolgsrechnungs- und Liquiditätsrisiken notwendig sind.

Die den Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften inhärenten Zinsrisiken werden zentral durch das ALCO-Komitee der Bank gesteuert und überwacht. Basierend auf der Marktzinsmethode, ist die Überwachung auf den Barwert des Eigenkapitals und die Projektion der Erträge ausgerichtet. Das Risk Management ist für die Messung und Überwachung der Zinsrisiken und deren Berichterstattung zuständig.

Die Barwertveränderung des Eigenkapitals wird für die Gesamtbilanz berechnet. Das Zinsbindungsverhalten einer variablen Position wird mittels Portfolios aus Marktzinskombinationen auf Basis von Replikationswerten simuliert. Bei variabel verzinslichen Aktivkonten dienen als Datengrundlage für die Simulation historische Produkt- und Marktzinssätze (back-looking). Bei variabel verzinslichen Passivkonten dienen als Datengrundlage für die Simulation die Zinsentwicklungen der Produkte in Abhängigkeit von Entwicklungsszenarien von Marktzinsen (forward-looking). Das ALCO-Komitee überprüft mindestens einmal im Jahr die Relevanz der Replikationsschlüssel. Im Falle einer Anpassung wird der Verwaltungsrat davon in Kenntnis gesetzt.

Die Zinsrisikoexposition wird monatlich berechnet, hauptsächlich durch die Bestimmung der Messgrößen ΔEVE (Barwertperspektive) und NII (Ertragsperspektive) sowie durch Simulationen.

Die WKB modelliert die folgenden regulatorischen Szenarien, welche im «FINMA-Rundschreiben 2019/2 Zinsrisiken – Banken» definiert sind:

- Zinsschockszenarien (ΔEVE -Berechnungen): Parallelverschiebung ± 150 bps, steeper / flatterer sowie die Veränderung von kurzfristigen Zinsen nach oben oder unten.
- Schockszenarien (NII-Berechnungen): Basisszenario, Zinsrückgang-/anstieg.

Verwendet werden abweichende NII-Szenarien und vereinzelt Stressszenarien, welche vor allem plötzliche und starke Zinsanstiege beinhalten.

In Zeiten negativer Zinsen wird die Auswirkung der 0-prozentigen Zinsuntergrenze für positiv verzinsten Kundenkonten auf die Erträge berücksichtigt. Diese beinhaltet auch die Annahmen zur Erneuerung der festverzinslichen Positionen hinsichtlich ihrer historisch beobachtbaren Laufzeit- und Pricingmerkmale.

Das Zinsrisiko aus der Fristentransformation wird mittels Festzinspositionen und derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist unter Ziffer 6 «Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und von Absicherungsgeschäften» beschrieben.

3.3. Marktrisiken

WÄHRUNGSRISEN

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in gleichen Fremdwährungen auszugleichen, auch mit Fremdwährungsswaps im Rahmen von theoretischen Gesamtlimiten. Die Währungsrisikoexposition wird täglich gemessen.

HANDELSGESCHÄFTE

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt für Kunden, für das Bilanzstrukturmanagement und im Rahmen von Eigenhandelsgeschäften. Die Bank handelt sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten.

Die Marktrisiken von Eigenhandelsgeschäften werden durch drei Arten von Limiten begrenzt, die sich beziehen auf:

- Die Ergebnisse (Risikobudget - maximaler Stop-Loss-Verlust).
- Das Volumen an verpfändeten Vermögenswerten bei Initial Margins für Derivate.
- Das theoretische Verlustpotenzial (VaR).

Eine vom Handelsgeschäft unabhängige Stelle erstellt einen Bericht über die Risikoexposition und über das Ergebnis, der täglich an die Mitglieder des Nostro-Komitees versandt wird.

Die Bank übt keine anderen «Market-Maker»-Aktivitäten aus als die Bereitstellung von Liquidität für ihre eigenen Beteiligungstitel.

3.4. Liquiditätsrisiken

Mit dem Liquiditätsmanagement soll eine solide Liquiditätsposition generiert werden, welche es der Bank ermöglicht, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Das Refinanzierungsrisiko wird überdies durch ein Verfahren zur Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert, das die Refinanzierungsfähigkeiten berücksichtigt.

Der Liquiditätsnotfallplan ist ein wichtiger Bestandteil des Krisenmanagementkonzeptes, welches eine Beurteilung der Finanzierungsquellen bei sich abzeichnenden Spannungen auf dem Markt beinhaltet und die Notfallverfahren definiert.

Die Bank schützt sich vor einer Liquiditätskrise durch Diversifizierung ihrer Finanzierungsquellen.

Strategische Limiten werden vom ALCO-Komitee definiert, von der Generaldirektion validiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Liquiditätsrisiken werden zentral durch die für die Tresorerie der Bank zuständige Stelle bewirtschaftet und durch das ALCO-Komitee überwacht.

Mithilfe eines IT-Tools liefert das Risk Management dem ALCO-Komitee die Messungen der Liquiditätsrisikoexposition, wie z.B. die Ergebnisse der Stresstests und die Berechnungen der gesetzlichen Kennzahlen aus der Liquiditätsverordnung. Bei Bedarf kann das ALCO-Komitee auch externe Spezialisten beziehen.

3.5. Operationelle Risiken

Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, von Menschen und von Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Das operationelle Risikomanagement basiert auf den in der «Risikopolitik» beschriebenen Governance-Grundsätzen, den internen Reglementen und Richtlinien sowie auf einem Modellierungsinstrument, das die Prozesse der Bank und die damit verbundenen Risiken und Kontrollen dokumentiert. Dieses Instrument ermöglicht es, die operationellen Risiken zu kategorisieren, zu kartographieren und zu messen, um deren Akzeptanzgrad zu bestimmen.

Bei der Bewertung der operationellen Risiken geht es um die direkten finanziellen Verluste sowie um die Folgen eines Vertrauensverlusts der Kunden.

Die operationellen Risiken werden einheitlich aufgrund der Schäden aus Normal- und Extremsituationen gemessen. Es wird eine Datenbank der Ereignisse geführt, die zu Verlusten führten. Zwecks Risikosteuerung werden die Verlustfälle in verschiedene Risikogruppen unterteilt und die Dienststelle «Repository / Prozesse & interne Kontrolle» legt gegebenenfalls risikomindernde Massnahmen fest.

Auch das Business Continuity Management (BCM) trägt zur Sicherstellung der operationellen Sicherheit bei internen und externen Katastrophen bei.

Die Schlüsselkontrollen werden nach einheitlichen Grundsätzen dokumentiert. Sämtliche Departemente der Bank unterziehen die internen Kontrollprozesse einer periodischen Evaluation, um deren operative Effizienz zu messen.

Zuhanden der Generaldirektion (vierteljährlich) und des Verwaltungsrats (halbjährlich) wird ein Bericht über die operationellen Risiken mit den Ergebnissen der Kontrollen erstellt, die bei der Bank im Rahmen ihrer Prozesse durchgeführt werden.

Was die Prozesse, die Informationssicherheit, die Kontrollsysteme und die Ausbildung betrifft, so werden Massnahmen ergriffen, um die Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts zu mindern, insbesondere im Bereich der Informatik. Zu diesem Zweck gehört es zu den Hauptaufgaben der Sicherheitsabteilung, die Sicherheit des Informationssystems zu gewährleisten, indem sie gemäss der «Sicherheitspolitik des Informationssystems» ein Sicherheitsdispositiv definiert und umsetzt, das auf der Analyse der Bedrohungen, insbesondere der Cyberkriminalität, beruht.

Die «Richtlinie zur Sicherheit des Informationssystems», die jährlich überprüft wird, definiert die Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten in Bezug auf:

- Die Identifizierung der potenziellen Risiken von bankspezifischen Cyberangriffen, insbesondere im Hinblick auf kritische und/oder sensible Daten und IT-Systeme.
- Schutz der Geschäftsprozesse und der technologischen Infrastruktur vor Cyberangriffen, insbesondere im Hinblick auf die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von kritischen und/oder sensiblen Daten und IT-Systemen.
- Schnelle Identifizierung und Benennung von Cyberangriffen auf der Grundlage eines systematischen Überwachungsprozesses der technologischen Infrastruktur.
- Reaktion auf Cyberangriffe mit sofortigen und gezielten Massnahmen und, in wesentlichen Fällen, Aufrechterhaltung des normalen Geschäftsbetriebs in Abstimmung mit dem Geschäftskontinuitätsplan.
- Gewährleistung einer schnellen Wiederherstellung des normalen Geschäftsbetriebs nach Cyberangriffen durch geeignete Massnahmen.

Darüber hinaus werden regelmässig Schwachstellenanalysen und Penetrationstests durchgeführt, um kritische und/oder sensible Daten und IT-Systeme vor Cyberangriffen zu schützen.

GESCHÄFTSFORTFÜHRUNGSPLAN («BUSINESS CONTINUITY MANAGEMENT» – BCM)

Um ihre Geschäftstätigkeit auch beim Eintreten aussergewöhnlicher Situationen fortsetzen zu können, hat die Bank für geschäftskritische Prozesse im Rahmen des *Business Continuity Management* (BCM) Vorkehrungen getroffen. Die geschäftskritischen Prozesse der Bank werden regelmässig unter dem Gesichtspunkt von Auswirkungsanalysen («Business Impact Analysis») und der Ermittlung von Optionen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit («Business Recovery») überprüft.

3.6. Compliance-Risiko

Die Bank achtet ganz besonders auf die sorgfältige Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, insbesondere der Anforderungen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (Überwachung der Geschäftsbeziehungen, Überwachung der Transaktionen, Meldung von Geldwäschereiverdachtsfällen) sowie der Einhaltung der Anwendung von Wirtschaftssanktionen.

Ein «Rahmenkonzept zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung (GwG) für die Compliance», das die Grundsätze des GwG-Risikomanagements definiert, wird jährlich vom Verwaltungsrat validiert. Auf dieser Basis legt die Generaldirektion den internen Rahmen für das Risikomanagement in Bezug auf Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung fest. Die Hauptverantwortung für die Erkennung von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiken bei Geschäftsbeziehungen und/oder Transaktionen liegt bei den Frontbereichen, während das Departement «Compliance & Konformität» die Frontbereiche unter anderem durch Schulungen, Beratung und die Bereitstellung der erforderlichen Instrumente unterstützt und auch Kontrollen durchführt.

Zusätzlich kontrolliert der Compliance Officer, ob die Bank die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die für Finanzintermediäre typischen Sorgfaltspflichten einhält, besonders was die grenzüberschreitenden Dienstleistungstätigkeiten (Crossborder) und die Verhaltensregeln betrifft.

Der Compliance Officer verfolgt die laufenden gesetzlichen Entwicklungen bei den Aufsichtsbehörden oder anderen Stellen. Er sorgt auch dafür, dass die internen Richtlinien an neue gesetzliche und regulatorische Bestimmungen angepasst werden.

4. Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1. Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei der Finanzierung von selbstgenutzten Liegenschaften aktualisiert die Bank die Bewertung der Sicherheiten im Rahmen der periodischen Kreditüberwachung oder im Rahmen eines Geschäftsfalls der zu einer Erhöhung des Anfangsrisikos führt (z.B. Anpassung der Kreditlimite, Umschuldung oder ausstehende Zinsen). Auf dieser Basis identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken. Nach einer detaillierten Prüfung können solche Kredite zusätzliche Sicherheiten oder eine Wertberichtigung wegen Unterdeckung notwendig machen.

Der Wert von Renditeliegenschaften wird anhand eines Bewertungsmodells basierend auf der Kapitalisierung der langfristig erzielbaren Erträge ermittelt. Diesem Modell liegen Marktdaten zugrunde. Die Gültigkeitsdauer der ermittelten Ertragswerte für Renditeliegenschaften beträgt 5 Jahre. Liegen Anzeichen für eine Änderung der Mieterträge vor, so führt die Bank eine vorzeitige Neubewertung der Liegenschaft durch.

4.2. Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der verpfändeten Wertschriften werden täglich überprüft. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, fordert die Bank eine Teilrückzahlung oder fordert zusätzliche Sicherheiten ein. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, verwertet die Bank die Sicherheiten.

4.3. Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Kredite an öffentlich-rechtlichen Körperschaften (ÖRK), kommerzielle Betriebskredite oder um Kontoüberziehungen durch Privatkunden von einer Dauer von maximal 3 Monaten.

Die Zahlungsfähigkeit von ÖRK wird jährlich auf der Basis von finanziellen und qualitativen Indikatoren überprüft.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten fordert die Bank jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden ein, die Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Sie fordert die Abgabe der Jahresrechnung sowie gegebenenfalls der Zwischenabschlüsse ein.

Die Prüfung dieser Informationen kann zur Identifikation eines erhöhten Risikos führen. Ist dies der Fall, erfolgt eine eingehende Beurteilung, die dem Kundenberater die Definition der erforderlichen Massnahmen ermöglicht. Gegebenenfalls stehen den Kunden und den Beratern Spezialisten für Umstrukturierungen und Unternehmensbewertungen zur Verfügung, um Fragen besonders komplexer Natur zu behandeln. Stellt sich in dieser Phase heraus, dass der Kredit gefährdet ist, so nimmt die Bank eine Wertberichtigung vor.

4.4. Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet und mindestens halbjährlich neu bewertet.

GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und deren voraussichtlich einbringbaren Wert. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenparteirisiken geprüft.

Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst.

Die Bank bewertet die Kredite nach 12 Ratingklassen, die eine Einstufung der Kredite in 3 Portfolios ermöglichen:

- Problem-free: Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet und die von den Kunden gestellten Sicherheiten sind angemessen. Für diese Forderungen werden von der Bank keine Einzelwertberichtigungen gebildet.
- Verstärkte Überwachung: Die Forderungen der Klassen 9 und 10 weisen ein höheres Risikoprofil auf. Für diese Forderungen werden von der Bank keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen.
- Wertberichtigung: In der Klasse 11 sind überfällige Forderungen aufgeführt, deren Zinsen seit mehr als 90 Tage ausstehend sind und die für die ausstehenden Zinsen wertberichtigt werden. Die Kredite der Klasse 12 sind gefährdet und werden einzeln auf Kapital und nötigenfalls auf Zinsen wertberichtigt.

Für Kredite, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimiten abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wird die folgende Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen angewandt. Bei der erstmaligen Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über diese Position. Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die einzelnen Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktivpositionen verrechnet.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

NICHT GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Nicht gefährdete Forderungen sind Forderungen, bei welchen es wahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Die Bank verbucht Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen nach Art. 25 Abs. 1 Bst. b und Art. 28 Abs. 6 ReIV-FINMA. Gemäss der Verordnung über Eigenmittel und Risikoverteilung (ERV) gelten sie als zusätzliches Kernkapital (Tier2).

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen bestimmen sich nach den Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen, Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Verbindlichkeiten von Kunden sowie nach den nicht beanspruchten Kontokorrentlimiten. Sie werden durch ein internes Modell berechnet.

Inhärente Ausfallrisiken sind Risiken, die sich implizit aus dem Kreditgeschäft ergeben und über das gesamte Kreditportfolio der Bank hinweg nicht gleich null sein können.

Das interne Modell basiert auf den folgenden drei Komponenten:

- **Statistische Komponente, die auf dem Verlauf des Kreditportfolios basiert:**

Die statistische Komponente, die auf dem Verlauf des Portfolios basiert, beruht auf der Wahrscheinlichkeit eines Wechsels der verschiedenen Rating-Klassen in die Klasse 11 oder 12 sowie auf dem durchschnittlichen Wertberichtigungsbedarf eines Kunden der Klasse 11 oder 12.

Diese Elemente werden getrennt für die Kundensegmente «Unternehmen» und «Private» ermittelt, wobei ein gleitender 10-Jahres-Durchschnitt verwendet wird.

Der Betrag dieser Komponente wird alle sechs Monate auf der Grundlage der tatsächlichen Verpflichtungen neu bewertet.

Die Parameter (Wechselwahrscheinlichkeit und Wertberichtigungsquoten) werden jährlich auf Basis der Situation am Ende des Geschäftsjahres beurteilt.

- **Konjunkturrisikokomponente:**

Um die zukünftige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft zu berücksichtigen, die positiv mit der Schuldnerbonität korreliert ist, wird das Modell um einen Zusatz in Abhängigkeit des KOF-Konjunkturbarometers ergänzt. Die Bank teilt der statistischen Komponente eine stufenweise Gewichtung zu, basierend auf Stressszenarien. Die Gewichtung variiert halbjährlich auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate des Konjunkturbarometers (gleitender Durchschnitt).

- **Risikokomponente für Zinsentwicklungen:**

Die Entwicklung der Zinssätze kann sich auf die Bonität von Schuldnern und den Wert von Sicherheiten auswirken.

Die Auswirkungen werden durch diese Komponente erfasst, die auf der jährlichen Entwicklung des 3-Monats-Referenzsatzes (SARON) basiert und halbjährlich neu bewertet wird.

Die definierten Kennzahlen basieren auf dem jährlich durchgeführten Stresstest für Hypothekarkredite.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen werden unter «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» in Abzug gebracht. Der auf Ausserbilanzpositionen entfallende Anteil wird unter «Rückstellungen» ausgewiesen.

Erstbildung

Gemäss den Übergangsbestimmungen (Art. 98 ReIV-FINMA) erfolgte die Erstbildung bereits vollständig im Berichtsjahr 2020.

Zuführungen oder Auflösungen

Der Betrag, der als Wertberichtigung und Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen zu bilden ist, wird mindestens beim Zwischen- und Jahresabschluss anhand des oben beschriebenen internen Modells neu bewertet. Die Bank toleriert eine Spannbreite von $\pm 7,5\%$ zwischen dem Modellergebnis und dem verbuchten Betrag. Wird diese Spanne überschritten, wird die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen angepasst, und zwar mindestens bis zur Erreichung der Spannbreite und höchstens bis zum Modellergebnis.

Zuführungen oder Auflösungen werden für den Anteil, der den Ausserbilanzgeschäften zuzuordnen ist, je nach dem nach dem Modell ermittelten Betrag unter «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsengeschäft» oder «Veränderungen der Rückstellungen und sonstigen Wertberichtigungen, Verluste» verbucht.

Verwendung

Bei Bedarf, der durch aussergewöhnliche Umstände bedingt ist, kann die Bank Wertberichtigungen und Rückstellungen für das inhärente Risiko des Ausfalls nicht gefährdeter Forderungen verwenden. Deren Verwendung wird dokumentiert.

Wiederaufbau

Werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen zur Deckung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für gefährdete Forderungen (Art. 24 Abs. 1 ReIV-FINMA) und Rückstellungen (Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA) verwendet, muss der Wiederaufbau der verwendeten Beträge spätestens nach 5 Jahren erfolgen.

Unterdeckung

Per 31. Dezember 2022 gab es keine Unterdeckung.

5. Bewertung der Creditsicherheiten

5.1. Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Vergabe hypothekarisch gedeckter Kredite erfolgt nach objektbezogenen Bewertungsstandards.

Der «Beleihungswert», dem die Kreditsumme zugrunde liegt, wird grundsätzlich wie folgt festgelegt:

- Einfamilienhaus, Eigentumswohnung: Verkehrswert für selbst genutzte Objekte und Ertragswert für Mietobjekte.
- Miet-, Geschäfts- (darunter Hotels und Restaurants), Gewerbe- oder Industrieimmobilie: Ertragswert.
- Landwirtschaftliche Immobilie: Ertragswert (BGBB)
- Grundstück: Verkehrswert.
- Bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert der Liegenschaft ermittelt.

Die Bank unterscheidet zwischen vereinfachten Bewertungsverfahren (hedonisches Bewertungsmodell) und ordentlichen Bewertungsverfahren.

Im Rahmen des vereinfachten Schätzungsverfahrens wird der Verkehrswert je nach den gewährten Kompetenzen vom Finanzierungsgeber und von anerkannten internen oder externen Immobilienexperten bestimmt.

Im Rahmen des ordentlichen Schätzungsverfahrens liegt die Bestimmung des Verkehrs- oder Ertragswerts je nach den gewährten Kompetenzen in der Verantwortung der Schätzer und der anerkannten internen oder externen Schätzungsexperten. Die internen oder externen Schätzungsexperten können die Kreditinstanzen bei technischen und bewertungsrelevanten Fragen zu Immobilien unterstützen.

Die Bank nimmt als Grundlage für die Kreditvergabe den niedrigeren Wert aus der internen Schätzung, dem Kaufpreis und der allfälligen externen Schätzung.

5.2. Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden nur leicht handelbare Sicherheiten (Anleihen, Aktien, strukturierte Produkte) entgegengenommen.

Um das Marktrisiko abzudecken, wendet die Bank Belehnungssätze auf den Verkehrswert der als Pfand akzeptierten Wertschriften an.

Bei anderen Faustpfändern wendet die Bank Abschläge auf die Nominalwerte oder auf die Rückkaufswerte an.

6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften

6.1. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die Bank schliesst zu Handels- und Absicherungszwecken Kontrakte über derivative Finanzinstrumente ab.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt durch speziell ausgebildete Mitarbeiter. Die Bank übt keine «Market-Maker»-Tätigkeiten mit derivativen Finanzinstrumenten aus. Mit OTC-Instrumenten handelt sie nur auf Wunsch von Kunden. Mit Kreditderivaten betreibt sie keinen Handel.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

6.2. Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

GRUNDGESCHÄFT	ABSICHERUNG MITTELS
Zinnsensitive Forderungen, Finanzanlagen, Verpflichtungen und Darlehen	Zinsswaps Zinsoptionen

Die zinnsensitiven Positionen werden nach Fälligkeit und Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert. Vereinzelt werden auch Mikro-Hedge-Geschäfte getätigt.

Bei Abschluss eines Absicherungsgeschäfts dokumentiert die Bank den Zusammenhang zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert das Ziel des Absicherungsgeschäfts sowie die Methode zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Abschluss als auch während der Laufzeit als wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Absicherung und Grundgeschäft sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Der Korrelationsgrad zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft liegt in einer Bandbreite von 80 bis 125 %.

Bei jedem Abschluss wird ein Effektivitätstest durchgeführt. Die Bewertung der Absicherungsbeziehung erfolgt prospektiv, indem die Veränderung des wirtschaftlichen Wertes der Absicherungsgeschäfte und der Grundgeschäfte bei Zinsschocks von ± 100 bps gemessen wird. Um als Absicherungsgeschäft zu gelten, muss die relative Wertveränderung des Grund- und Absicherungsgeschäfts zwischen 80 und 125 % liegen.

Ein als unwirksam eingeschätztes Absicherungsgeschäft wird sogleich einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Im Berichtsjahr 2022 wurde kein Absicherungsgeschäft als ineffektiv beurteilt.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2022 haben.

8. Informationen zur Bilanz

8.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven) in tausend Franken	31.12.2022	31.12.2021
Buchwert der Forderungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	88'000	0
Buchwert der Verpflichtungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	215'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1'172	213'071
- davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1'172	213'071
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	88'753	436
- davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
- davon weiterveräußerte Wertschriften	0	0

8. Informationen zur Bilanz

8.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen in tausend Franken

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	275'765	474'831	1'362'042	2'112'638
- davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	51	85'929	650'735	736'716
Hypothekarforderungen	12'146'477	215'970	100'268	12'462'716
- Wohnliegenschaften	10'630'706	215'048	23'164	10'868'918
- Büro- und Geschäftshäuser	762'202	-	23'683	785'885
- Gewerbe und Industrie	579'690	-	26'282	605'972
- Übrige	173'880	922	27'138	201'940
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2022	12'422'242	690'801	1'462'310	14'575'354
31.12.2021	11'808'911	703'827	1'364'702	13'877'440
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2022	12'350'966	686'409	1'383'761	14'421'136
31.12.2021	11'728'787	700'419	1'296'454	13'725'660
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	6'182	4'727	16'439	27'348
Unwiderrufliche Zusagen	331'746	48'733	161'615	542'094
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			51'785	51'785
Total Ausserbilanz				
31.12.2022	337'928	53'460	229'839	621'227
31.12.2021	498'779	45'751	268'845	813'375
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
31.12.2022	323'317	217'061	106'256	101'540
31.12.2021	350'890	254'648	96'242	96'823

Die Beteiligung am Kapital der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG ist zu 20% liberiert. Die Restliberierungspflicht wird ausserbilanziell unter der Rubrik «Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen» ausgewiesen. Um im Krisenfall schnell Liquiditäten zur Verfügung stellen zu können, haben die Aktionärsbanken eine Kreditlimite bis zur Höhe der Restliberierungspflicht eingeräumt. Diese Kreditlimite wird auch unter der Rubrik «unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen, um diesen Sachverhalt zu wiedergeben.

Die Differenz zwischen dem Nettobetrag der gefährdeten Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ergibt sich aus einer restriktiven Definition des Wertes der Sicherheiten sowie aus der Berücksichtigung der Bonität der Schuldner.

8. Informationen zur Bilanz

8.3 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven) in tausend Franken

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	599	338
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Handelsgeschäfte	599	338
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Aktiven	599	338
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

8. Informationen zur Bilanz

8.4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven) in tausend Franken

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	0	0	0	226'355	54'539	2'231'766
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	16'816	33'568	1'732'685	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel / Indizien						
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
31.12.2022	16'816	33'568	1'732'685	226'355	54'539	2'231'766
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	16'816	33'568	1'732'685	226'355	54'539	2'231'766
31.12.2021	7'061	59'412	3'031'855	23'996	38'418	1'715'275
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	7'061	59'412	3'031'855	23'996	38'418	1'715'275
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
31.12.2022	243'171			88'107		
31.12.2021	31'057			97'830		
Aufgliederung nach Gegenparteien						
	Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	0	241'997		1'174		

Obwohl erkannte und durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen, werden positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei in der Bilanz nicht verrechnet.

8. Informationen zur Bilanz

8.5 Aufgliederung der Finanzanlagen in tausend Franken

Aufgliederung der Finanzanlagen	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitel	726'382	380'270	690'075	383'676
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	723'441	377'788	687'109	381'166
- davon zum Wiederverkauf bestimmt	2'941	2'482	2'966	2'510
Beteiligungstitel	60'170	62'929	72'065	81'422
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Aus dem Kreditgeschäft übernommene, zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften und Waren	2'736	5'466	2'736	5'466
Kryptowährungen	0	0	0	0
Total	789'288	448'665	764'876	470'564
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	700'441	355'747	665'139	358'883

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	681'008	12'914	0	0	0	32'460
Buchwerte der Beteiligungstitel	1'907	2'151	0	0	0	56'112

Die Bank bezieht sich auf die Ratingklassen der von der FINMA anerkannten Agenturen.

8.6 Darstellung der Beteiligungen in tausend Franken

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert 31.12.2021	2022					Buchwert 31.12.2022	Marktwert
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen		
Mit Kurswert										
Ohne Kurswert	20'438	-2'221	18'217				-59		18'158	
Total Beteiligungen	20'438	-2'221	18'217	0	0	0	-59	0	18'158	n/a

Da die von der Bank gehaltenen Minderheitsbeteiligungen im Hinblick auf die mit der Erstellung der konsolidierten Rechnungen verfolgten Ziele unbedeutend sind, erstellt die Bank keine konsolidierten Rechnungen.

8. Informationen zur Bilanz

8.7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in tausend Franken *	Anteil am Kapital (in %) *	Anteil an Stimmen (in %) *	Direkter Besitz *	Indirekter Besitz *
Unter « Beteiligungen » bilanziert						
INVESTISSEMENTS FONCIERS SA, Lausanne	Verwaltung und Management von Immobilienanlagefonds	1'000	28%	28%	28%	0%
Madon SA, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilen-, Immobilien- und Handelsbereich	100	100%	100%	100%	0%
Immobilien Rathaus AG, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilen-, Immobilien- und Handelsbereich	100	100%	100%	100%	0%

Die Bank hält keine anderen wesentlichen Beteiligungen in den Finanzanlagen.

Die beherrschten Gesellschaften sind im Hinblick auf die mit der Konsolidierung verfolgten Ziele unwesentlich. Die Bank nimmt deshalb keine Konsolidierung vor.

*Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021

8.8 Darstellung der Sachanlagen in tausend Franken

Sachanlagen	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2021	2022					
				Reklassifizierungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2022
Bankliegenschaften	182'249	-101'014	81'235	1'712	5'225	-755	-2'602		84'815
Andere Liegenschaften	31'997	-19'839	12'158	-1'712	610	-629	-313		10'114
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software			0						0
Übrige Sachanlagen	30'569	-14'575	15'994		6'689		-7'779		14'904
Objekte im Finanzierungsleasing			0						0
Total Sachanlagen	244'815	-135'428	109'387	0	12'524	-1'384	-10'694	0	109'833

Operatives Leasing

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Fällig bis zu 1 Jahr	27	52
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	352	416
Fällig nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	379	468
- davon innerhalb eines Jahres kündbar	0	0

8. Informationen zur Bilanz

8.9 Darstellung der immateriellen Werte

Die immateriellen Werte sind vollständig abgeschrieben.

8.10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven in tausend Franken

	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	1'415	7'855
Indirekte Steuern	961	906
Abrechnungskonten	885	1'207
Total sonstige Aktiven	3'262	9'968
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	176'949	0
Indirekte Steuern	1'392	1'244
Abrechnungskonten	2'608	2'727
Interne Bankgeschäfte	0	1
Total sonstige Passiven	180'949	3'972

8. Informationen zur Bilanz

8.11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt in tausend Franken

	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	16'909	6'554	59'941	71'716
Forderungen gegenüber Kunden	94'521	85'057	130'341	120'000
Finanzanlagen	17'468	0	16'035	0
Verpfändete Hypothekarforderungen zugunsten der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	2'555'380	2'113'326	2'412'487	1'901'557
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	2'684'278	2'204'937	2'618'804	2'093'273
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0

Die Bank macht Gebrauch von der in der Verordnung über Solidarbürgschaften im Zusammenhang mit COVID-19 vorgesehenen Möglichkeit, Forderungen aus COVID-19-Krediten an Kunden zu Refinanzierungszwecken an die SNB abzutreten.

Die verpfändeten Aktiven der Positionen «Forderungen gegenüber Banken» und «Finanzanlagen» sind Einschussbeträge bei Bankkontrahenten in Verbindung mit den derivativen Finanzinstrumenten (CSA) und den bei der SNB und bei Zentralverwahrern (SIX) in Pension gegebenen Effekten.

Wertschriften, die als Sicherheit für Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte dienen, sind im Anhang 8.1 aufgeführt.

8.12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten des Instituts, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18'438	29'494
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
WKB-Kassenobligationen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	18'438	29'494

Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2022 hielt die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank (WKB) 48'600 Namenaktien der WKB.

8. Informationen zur Bilanz

8.13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Per 31. Dezember 2022 lagen keine Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in tausend Franken	Über-/Unterdeckung 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge 2022	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2022	2021			2022	2021
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen ¹⁾					750	842	677
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung					0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung : - ordentlicher Beitrag ²⁾	53'516				10'252 ³⁾	10'252 ³⁾	10'056 ³⁾
Vorsorgepläne mit Unterdeckung					0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	53'516	0	0	0	11'002	11'094	10'733

Die Bank verfügt über zwei Vorsorgepläne mit verschiedenen Rechtsgrundlagen, die ihre Mitarbeitenden, ehemaligen Mitarbeitenden und die Mitglieder des Verwaltungsrats gegen die wirtschaftlichen Folgen von Pensionierung, Invalidität und Tod versichern sollen.

¹⁾ Die Vorsorgeeinrichtung «Walliser Vorsorge» führt einen zusätzlichen Vorsorgeplan im Beitragsprimat ausserhalb des BVG zugunsten des Präsidenten der Generaldirektion, der Generaldirektoren, der Direktoren sowie des Leiters des internen Audits.

²⁾ Die «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB» ist eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung, welche bei der BVG-Aufsichtsbehörde und den Wertschweizer Stiftungen im Sinne von Art. 48 BVG eingetragen ist und das gesamte Personal der Bank versichert. Der Kreis der Versicherten und die Modalitäten der Mitgliedschaft sind im Vorsorgereglement der Pensionskasse festgelegt. Der Vorsorgeplan wird im sogenannten Beitragsprimat geführt. Die administrative Verwaltung wird von GM Pension Services, einer Einheit der Groupe Mutuel, sichergestellt. Die Vorsorgeeinrichtung verwaltet ihr Vermögen selbst. Seit 2016 hat sie einen Rückversicherungsvertrag zur Deckung des Todesfall- und Invaliditätsrisikos unterzeichnet.

³⁾ In diesem Betrag sind einige Mitarbeiter inbegriffen, die einen zeitlich begrenzten Vertrag besitzen und im Rahmen eines Vorsorgeplans « BVG Minimum », verwaltet von der «Walliser Vorsorge», versichert sind.

Aufgrund der ungeprüften Jahresrechnung belief sich der Deckungsgrad der «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB» per 31. Dezember 2022 auf 114.2% (31.12.2021 : 127.31% geprüft). Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung wird entsprechend den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Die Bank ist der Meinung, dass allfällige Überdeckungen im Sinne der Norm Swiss GAAP FER 16 zugunsten der Versicherten eingesetzt werden sollen und daraus kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank resultieren soll. Per 31. Dezember 2022 gab es weder einen wirtschaftlichen Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, die in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung der Bank aufzuführen ist.

8.14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die Bank hat am 31. Dezember 2022 keine strukturierten Produkte ausgegeben.*

*Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021

8. Informationen zur Bilanz

8.15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen in tausend Franken

Art der Anleihe	Zinssatz	Emissions jahr	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungs-möglichkeiten	Ausstehender Nennwert am 31.12.2022
Obligationenanleihen					
Obligationenanleihe	0.625%	2014	2023	-	120'000
Obligationenanleihe	0.250%	2015/2019	2023	-	225'000
Obligationenanleihe	0.200%	2016	2024	-	125'000
Obligationenanleihe	0.400%	2015	2025	-	125'000
Obligationenanleihe	0.200%	2017	2026	-	235'000
Obligationenanleihe	0.350%	2018	2027	-	150'000
Obligationenanleihe	0.300%	2019	2027	-	250'000
Obligationenanleihe	0.000%	2020	2029	-	160'000
Obligationenanleihe	0.300%	2022	2030	-	140'000
Obligationenanleihe	0.100%	2021	2031	-	240'000
Obligationenanleihe	0.150%	2020	2032	-	225'000
Obligationenanleihe	0.125%	2021	2033	-	220'000
Privatanleihe	0.010%	2020	2035	-	20'000
Total Obligationenanleihen					2'235'000
Pfandbriefdarlehen der Schweizerischen Kantonalbanken AG					2'111'000
Total 31.12.2022					4'346'000
Total 31.12.2021					4'145'000

Aufteilung der Obligationenanleihen nach Fälligkeit

	≤ 1 Jahr	> 1 - ≤ 2 Jahr	> 2 - ≤ 3 Jahr	> 3 - ≤ 4 Jahr	> 4 - ≤ 5 Jahr	> 5 Jahr	Total
Obligationenanleihe	345'000	125'000	125'000	235'000	400'000	985'000	2'215'000
Privatanleihe	0	0	0	0	0	20'000	20'000
Total 31.12.2022	345'000	125'000	125'000	235'000	400'000	1'005'000	2'235'000
Total 31.12.2021	150'000	345'000	125'000	125'000	235'000	1'265'000	2'245'000

8.16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres in tausend Franken

	Stand 31.12.2021	2022						Stand 31.12.2022
		Zweck-konforme Verwen-dungen	Um-buchungen	Währungs-differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildung z.L. Erfolgs-rechnung	Auflösungen z.G. Erfolgs-rechnung	
Rückstellungen für Ausfallrisiken	10'953		-454			1'474	-1'513	10'460
- Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gemäss Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	3'621		-454			1'332	-1'513	2'986
- Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	7'332					142		7'474
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	30					45		75
Übrige Rückstellungen	23	-9						14
Total Rückstellungen	11'006	-9	-454	0	0	1'519	-1'513	10'549
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	96'823	-1'236	454	-36	3'203	9'418	-7'086	101'540
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	54'957						-2'280	52'677
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	151'780	-1'236	454	-36	3'203	9'418	-9'366	154'217
Reserven für allgemeine Bankrisiken *	551'311					36'500		587'811

*versteuert

Die Veränderung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ist auf das Ergebnis des in Anhang 4.4 definierten Modells zurückzuführen.

8. Informationen zur Bilanz

8.17 Darstellung des Gesellschaftskapitals in tausend Franken

	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Namenaktien	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
- davon liberiert	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
Total Aktienkapital	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
Partizipationskapital	0	0	0	0	0	0
Genehmigtes Kapital	0	0	0	0	0	0
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0

Mit Kapitalanteilen verbundene Rechte und Restriktionen

Stimmrecht

Gemäss Artikel 21 Abs. 2 üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen keine Beschränkungen, vorbehaltlich derer in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank : « Mindestens 51% der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden ».

Der Nominalwert der Namenaktien beträgt CHF 10.

8.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	in tausend Franken			
	Anzahl		Wert	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
Namenaktien	2022	2021	2022	2021
Verwaltungsratsmitglieder	0	1'530	0	159
Mitglieder der Leitungsorgane	4'095	4'885	393	435
Mitarbeitende	16'209	24'362	637	932
Total	20'304	30'777	1'030	1'526

Auf den Beteiligungsrechten der WKB wurden keine Optionen ausgegeben.

Der Generaldirektion, dem Leiter des Internen Audits und den Direktoren wird die Vergütung zu 75% in bar und zu 25% in Form von WKB-Namenaktien, die mindestens für eine Dauer von drei Jahren gesperrt sind, entrichtet. Für das Jahr 2022 wird die variable Vergütung in Aktien auf einem Aktienkurs von CHF 100.45 (ohne Sperre) berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2022 ex-Dividende entspricht (CHF 97.55 ex-Dividende im 2021); siehe Anhang 8.22.

Im Rahmen der Leistungen der Bank an ihr Personal ist übrigens ein WKB-Aktienbeteiligungsplan vorgesehen. Die Mitarbeitenden (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) haben die Möglichkeit 60 WKB-Namenaktien zu einem Vorzugskurs (CHF 84.- im 2022) zu erwerben, welcher zum Zeitpunkt der Liberierung der Aktien festgelegt wird. Die Aktien sind für eine Dauer von fünf Jahren gesperrt.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird eine Treueleistung für die als Bankorgan geleisteten Dienste gewährt.

8. Informationen zur Bilanz

8.19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen in tausend Franken

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Qualifiziert Beteiligte	-	40'000	15'918	41'503
Gruppengesellschaften	4'175	5'428 *	429	424 *
Verbundene Gesellschaften	143'056	114'786	376'980	232'217
Organgeschäfte	21'045	20'567	11'640	8'228
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Staat Wallis sind unter «Qualifiziert Beteiligte» aufgeführt.

Kein Organmitglied hat den Status eines qualifiziert Beteiligten.

Als verbundene Gesellschaften gelten öffentlich-rechtliche Einrichtungen des Kantons oder gemischt wirtschaftliche Unternehmen, an denen der Kanton eine qualifizierte Beteiligung hält.

Die Gruppengesellschaften sind in Anhang 8.7 definiert.

Als Organgeschäfte gelten Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Generaldirektion und sämtlichen Gesellschaften, die von diesen Personen kontrolliert werden.

Es haben keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien stattgefunden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien wurden zu marktkonformen Konditionen bewilligt.

Die amtierenden oder pensionierten Mitglieder der Generaldirektion profitieren von den in der Übersicht 8.22 aufgeführten Sonderkonditionen für Mitarbeitende.

* Zwecks Vergleichbarkeit der Informationen wurden die Zahlen der vergangenen Geschäftsjahre angepasst.

8.20 Angabe der wesentlichen Beteiligten in tausend Franken

Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5% der Stimmrechte :	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
Staat Wallis	110'640	70.03	110'640	70.03
Ohne Stimmrecht				
Keine	-	-	-	-

8. Informationen zur Bilanz

8.21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittspreis der Transaktionen in Franken	Stückzahl
Eigene Namenaktien am 1. Januar 2022		91'459
+ Käufe	108.97	152'177
- Verkäufe	108.87	-127'490
Eigene Namenaktien am 31. Dezember 2022		116'146

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair-Value gehandelt. Aus diesen Transaktionen ist ein Gewinn von 0,3 Millionen Franken entstanden, welcher der gesetzlichen Gewinnreserve gutgeschrieben wurde.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln.

Per 31. Dezember 2022 sind 11'652 Namenaktien für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert (5'641 per 31. Dezember 2021), die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB hielt 48'600 Namenaktien (48'600 per 31. Dezember 2021) und die Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank 9'429 Namenaktien (9'429 per 31. Dezember 2021).

Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Zusammensetzung des Aktienkapitals unter Angabe der mit den Aktien verbundenen Rechte und Beschränkungen ist in der Tabelle «8.17 Aktienkapital» aufgeführt.

Die nicht ausschüttbaren Reserven entsprechen der Hälfte des Namenaktienkapitals (CHF 79 Millionen) gemäss Art. 671 Abs. 2 des Obligationenrechts.

Für die gesetzliche Gewinn- und Kapitalreserve gibt es keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen. Dabei ist zu beachten, dass die Bank einen Teil ihres Eigenkapitals behalten muss, um die Eigenkapitalvorschriften zu erfüllen.

Transaktionen mit Beteiligten

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen saldiert.

8.22 Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind in tausend Franken

Verwaltungsrat 2022		Vergütungen						Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge des Arbeitgebers	Aktienbesitz 31.12.2022	Darlehen 31.12.2022
		Netto- honorare (fix)	Treue- leistungen netto (Aktien)	Sonstige: Consulting/ Mandate	Total Netto- vergütungen	Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge der Verwaltungs- ratsmitglieder	Total Brutto- personal- aufwand			
Pierre-Alain Grichting	Präsident	208	0	0	208	47	255	98	2'971	1'435
Gabriel Décaillet	Vizepräsident	125	0	4	129	9	138	13	2'000	52
Jean-Albert Ferrez	Sekretär	91	0	0	91	14	105	24	1'920	1'001
Pascal Indermitte		93	0	4	97	7	104	10	1'140	1'544
Patrick Héritier		79	0	0	79	6	85	8	150	4'850
Edgar Jeitziner		75	0	0	75	15	90	35	500	0
Serge Métrailler		84	0	0	84	6	90	8	1	19
Anja Wyden Guelpa		71	0	0	71	15	86	26	0	0
Géraldine Granges Guenot	(ab 27.4.22)	54	0	0	54	4	58	5	0	2'640
Total		880	0	8	888	123	1'011	227	8'682	11'541

Verwaltungsrat 2021		Vergütungen						Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge des Arbeitgebers ¹⁾	Aktienbesitz 31.12.2021	Darlehen 31.12.2021
		Netto- honorare (fix)	Treue- leistungen netto (Aktien)	Sonstige: Consulting/ Mandate	Total Netto- vergütungen	Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge der Verwaltungs- ratsmitglieder ¹⁾	Total Brutto- personal- aufwand ¹⁾			
Pierre-Alain Grichting	Präsident	208	0	0	208	47	255	98	2'971	1'460
Gabriel Décaillet	Vizepräsident	113	0	5	118	9	127	11	2'770	56
Jean-Albert Ferrez	Sekretär	98	0	0	98	7	105	10	1'449	1'000
Pascal Indermitte		90	0	3	93	7	100	9	1'140	1'557
Patrick Héritier	(ab 21.4.21)	55	0	0	55	4	59	6	150	4'890
Edgar Jeitziner	(ab 21.4.21)	52	0	0	52	11	63	24	0	0
Anja Wyden Guelpa	(ab 21.4.21)	49	0	0	49	10	59	18	0	0
Serge Métrailler	(ab 21.4.21)	58	0	0	58	4	62	6	1	26
Sandra Lathion	(bis 9.12.21)	77	8	0	85	17	102	27		
Stephan Imboden	(bis 21.4.21)	38	35	0	73	5	78	7		
Chantal Balet Emery	(bis 21.4.21)	26	35	0	61	4	65	5		
Fernand Mariétan	(bis 21.4.21)	25	35	2	62	3	65	5		
Ivan Rouvinet	(bis 21.4.21)	25	35	0	60	3	63	5		
Total		914	148	10	1'072	131	1'203	231	8'481	8'989

Die Bank räumt den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Entschädigungen an Verwaltungsratsmitglieder oder ehemalige Mitglieder gezahlt.

Es wurden keine marktunüblichen Entschädigungen an den Verwaltungsratsmitgliedern nahestehende Personen gezahlt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine Bürgschaften.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf die den Mitarbeitenden und Pensionierten gewährten Vorzugskonditionen.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an Angehörige von Verwaltungsratsmitgliedern vergeben.

¹⁾Zwecks Vergleichbarkeit der Informationen wurden die Zahlen der vergangenen Geschäftsjahre angepasst.

8. Informationen zur Bilanz

Generaldirektion

	2022		2021	
	Oliver Schnyder Präsident	Total Generaldirektion ²⁾	Oliver Schnyder Präsident	Total Generaldirektion ³⁾
Vergütungen				
- Feste Vergütungen (netto)	384	1'545	384	1'728
- Variable Vergütungen in bar (netto)	254	986	248	1'054
- Variable Vergütungen in Aktien (netto)	71	254	52	212
- Sonstige Vergütungen in Aktien (netto)	1	41	3	133
Total der Vergütungen (netto)	710	2'826	687	3'127
Sozialbeiträge – Arbeitnehmerbeiträge an Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge ¹⁾	108	487	106	533
Total der Bruttovergütungen ¹⁾	818	3'313	793	3'660
Sozialbeiträge – Arbeitgeberbeiträge an Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge ¹⁾	286	1'210	262	1'273
Vergütungen für Verwaltungsratsmandate und zugunsten der Bank	1	76	1	85
	31.12.2022		31.12.2021	
	Oliver Schnyder	Total Generaldirektion	Nicolas Debons	Total Generaldirektion
Total der Darlehenssaldi	2'313	4'713	2'633	7'109
Aktienbesitz				

31.12.2022	Oliver Schnyder	Christian Donzé	Daniel Rossi	Fabrice Constantin	Georges Tavernier	Total Generaldirektion
	3'100	5'050	6'460	2'963	600	18'173

31.12.2021	Oliver Schnyder	Christian Donzé	Daniel Rossi	Fabrice Constantin	Georges Tavernier	Nicolas Debons	Total Generaldirektion
	3'263	5'116	7'777	2'493	130	4'820	23'599

Im Jahr 2022 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis eines Durchschnittspreises von CHF 78.80 pro Aktie berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2022 ex-Dividende entspricht, abzüglich des während der Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechneten Steuerrabattes. Ausserdem wird die Treuleistung unter «Sonstige aktienbasierte Vergütungen (netto)» ausgewiesen.

Im Jahr 2021 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis eines Durchschnittspreises von CHF 73.75 pro Aktie berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2021 ex-Dividende entspricht, abzüglich des während der Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechneten Steuerrabattes. Ausserdem wird die Treuleistung unter «Sonstige aktienbasierte Vergütungen (netto)» ausgewiesen.

Die Bank räumt den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung oder ehemalige Mitglieder gezahlt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Bürgschaften.

Es wurden keine marktunüblichen Entschädigungen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen gezahlt.

Das Personal, einschliesslich der Mitglieder der Geschäftsleitung, und die Pensionierten profitieren von vergünstigten Darlehensbedingungen. Bei variabel verzinslichen Vorschüssen wird ihnen bis zu einem Darlehensbetrag von CHF 1 Million (0,625% Ermässigung bei höheren Beträgen) eine Ermässigung von 1,25% gegenüber dem Basiszinssatz gewährt. Bei fest verzinslichen Darlehen wendet die Bank bis zu einem Darlehensbetrag von CHF 1 Million (0,875% Marge bei höheren Beträgen) eine Zinsmarge von 0,5% gegenüber dem Refinanzierungssatz an.

Ausserdem gewährt die WKB ihrem Personal bis zu einem Höchstbetrag von CHF 1 Million Vorschüsse mit einer Marge von 0,2% gegenüber dem normalen Sparzinssatz, blanko rückzahlbar innerhalb von 5 Jahren oder besichert, um damit Vorsorgejahre einzukaufen. Bei Beträgen über CHF 1 Million beträgt diese Marge 0,4%.

Die WKB weist Darlehen aus, die an 7 ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung in einer Gesamthöhe von CHF 3,71 Millionen zu Mitarbeiterkonditionen vergeben wurden.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen vergeben.

¹⁾ Zwecks Vergleichbarkeit der Informationen wurden die Zahlen der vergangenen Geschäftsjahre angepasst.

²⁾ Nicolas Debons bis zum 31. August 2022

³⁾ Pascal Perruchoud bis zum 31. März 2021 und Georges Tavernier ab dem 1. Februar 2021.

8. Informationen zur Bilanz

8.23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente in tausend Franken

		Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
Aktiven									
Flüssige Mittel		3'135'646							3'135'646
Forderungen gegenüber Banken		57'951		135'000	160'000	135'000			487'951
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				88'000					88'000
Forderungen gegenüber Kunden		81'995	228'467	97'037	96'509	789'373	767'230		2'060'611
Hypothekarforderungen		21'432	922'184	420'165	1'021'886	4'955'636	5'019'223		12'360'526
Handelsgeschäft		599							599
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		243'171							243'171
Finanzanlagen		60'170		59'940	119'211	380'132	167'099	2'736	789'288
Total	31.12.2022	3'600'964	1'150'651	800'142	1'397'606	6'260'141	5'953'552	2'736	19'165'792
Total	31.12.2021	3'552'430	863'069	919'654	1'332'569	5'938'694	5'734'987	5'465	18'346'868
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken		203'706	85'000	863'893	296'449	310'000	23'000		1'782'048
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften									0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3'945'452	6'160'033	705'095	277'848	183'074	75'000		11'346'502
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		88'107							88'107
Kassenobligationen				1'109	1'205	13'329	1'110		16'753
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				242'000	228'000	1'766'000	2'110'000		4'346'000
Total	31.12.2022	4'237'265	6'245'033	1'812'097	803'502	2'272'403	2'209'110	0	17'579'410
Total	31.12.2021	3'866'604	6'167'976	1'256'120	1'183'784	2'009'879	2'512'485	0	16'996'848

8.24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind. Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

8.25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

8.26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verpflichtet, weil nach dem Grundsatz des Risikodomizils weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

8.27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach den wesentlichsten Währungen verpflichtet, weil die gesamte Nettoposition in Fremdwährungen 5% der Aktiven der Bank nicht überschreitet.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen in tausend Franken

	31.12.2022	31.12.2021
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	27'348	27'010
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	27'348	27'010

9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Die Bank hat am 31. Dezember 2022 keine Verpflichtungskredite.*

*Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021

9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte in tausend Franken

	31.12.2022	31.12.2021
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	68'163	51'350
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending and Borrowing, welche das Institut in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
Total Treuhandgeschäfte	68'163	51'350

9.4 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Informationen zu den verwalteten Vermögenswerten verpflichtet, weil die Summe der Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft kleiner ist als ein Drittel der Summe des Bruttoerfolgs aus dem Zinsengeschäft, des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option in tausend Franken

Handelserfolg	2022	2021
- Handelserfolg	24'870	24'566
Total Handelserfolg	24'870	24'566
Aufgliederung nach zugrundeliegenden Risiken	2022	2021
- Zinsinstrumente (inkl. Fonds)	-5'773	2'754
- Beteiligungstitel (inkl. Fonds)	-32	30
- Devisen	30'197	21'454
- Rohstoffe / Edelmetalle	478	329
- Übrige	0	-2
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	24'870	24'566

10.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen in tausend Franken

Negativzinsen	2022	2021
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-2'087	-3'918
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	3'855	6'530

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.3 Aufgliederung des Personalaufwands in tausend Franken

	2022	2021
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Institutsbehörden, Gehälter und Zulagen)	59'999	58'681
- davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütung	1'030	1'526
Sozialleistungen	16'898	16'334
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	3'994	3'085
Total Personalaufwand	80'892	78'100

Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen für das Jahr 2022 beträgt 489.93 (2021: 485.34).

Das Ergebnis der Lohnvergleichsanalyse ist auf Seite 47 dieses Berichts veröffentlicht.

10.4 Aufgliederung des Sachaufwands in tausend Franken

	2022	2021
Raumaufwand	4'108	4'210
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	19'464	17'651
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie operatives Leasing	316	313
Honorare der Prüfungsgesellschaft (Art.961a Ziff. 2 OR)	334	427
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	318	280
- davon für andere Dienstleistungen	16	147
Übriger Geschäftsaufwand	16'182	17'098
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie (Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank)	4'542	4'477
Total Sachaufwand	40'405	39'699

10.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen sind im Anhang 8.16 aufgeführt.

10.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es wurden keine Beteiligungen oder Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert aufgewertet.

10.7 Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Der Geschäftserfolg wird vollumfänglich in der Schweiz erwirtschaftet. Die Walliser Kantonalbank hat keine Präsenzen ausserhalb der Landesgrenzen.

10.8 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes in tausend Franken

	2022	2021
Aufwand für laufende Steuern	15'242	15'156
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	15'242	15'156
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	12.25%	12.93%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Gemäss Art. 28 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank unterliegt die Bank der kantonalen und kommunalen Steuerpflicht gemäss den für die Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen. Sie ist proportional zum Anteil des Kantons am Aktienkapital von den kantonalen und kommunalen Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.9 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Instituten, deren Beteiligungstitel kotiert sind

	2022	2021
	Namenaktien	Namenaktien
Gewinn (Periodenerfolg) (in tausend Franken)	72'887	68'496
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (in tausend Franken)	36'500	33'500
Bereinigter Unternehmungserfolg (in tausend Franken)	109'387	101'996
Ausstehende Beteiligungsrechte		
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl	15'800'000	15'800'000
Ergebnis je Beteiligungstitel (in Franken)	6.92	6.46

Der unverwässerte Gewinn pro Namenaktie wird so berechnet, indem der bereinigte Unternehmungserfolg durch die durchschnittliche gewichtete Zahl der Namenaktien dividiert wird.

Die Bank hat weder genehmigtes noch bedingtes Kapital gemäss Art. 651 und 653 OR. Der verwässerte Gewinn entspricht etwa dem unverwässerten Gewinn.

Vorschläge des Verwaltungsrats

Gewinnverteilung in tausend Franken

Gewinn (Periodenerfolg)	72'887
Gewinnvortrag	90
Bilanzgewinn	72'976
Gewinnverteilung	
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	16'800
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	
- auf Namenaktien (CHF 3.55 Dividende pro Namenaktie bei 15'800'000 Aktien)	56'090
Vortrag auf neue Rechnung	86

Der Präsident des Verwaltungsrats
Pierre-Alain Griching

Der Präsident der Generaldirektion
Oliver Schnyder

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Walliser Kantonalbank, Sitten

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Walliser Kantonalbank («die Bank») bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Darstellung der Geldflussrechnung und der Darstellung des Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 98 bis 131) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeit nach diesen Vorschriften und Standards ist im Abschnitt «Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Bank unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Die Kundenforderungen und Hypotheken belaufen sich auf CHF 2'113 Mio. bzw. CHF 12'463 Mio. (Bilanzsumme CHF 14'576 Mio.).

Diese Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen dargestellt, die sich auf CHF 154 Mio. belaufen inklusive Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (CHF 53 Mio.). Die Schätzung der Wertberichtigungen basiert auf internen Reglementen. Wertberichtigungen beinhalten naturgemäss ein erhebliches Ermessen seitens des Managements. Angesichts des Volumens der Ausleihungen werden Wertberichtigungen für Ausfallrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt betrachtet.

Wir verweisen auf die Seiten 110 bis 111 und Anhang 8.2 auf der Seite 114 für weitere Informationen.

Schlüsselprüfungshandlungen

Wir haben die Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditaktivität geprüft und getestet, einschliesslich Kreditvergabeverfahren, Kreditüberwachung, Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Bewertungsregeln) und Kontrollen zur Bestimmung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Wir haben das Ergebnis unserer Tests der Schlüsselkontrollen berücksichtigt, um unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen zu definieren.

Darüber hinaus haben wir stichprobenartig beurteilt:

- die verschiedenen Arten von Forderungen (Kunden- und Hypothekarforderungen), einschliesslich derjenigen, die nicht als wertberichtigt identifiziert wurden, um uns eine eigene Meinung über die Notwendigkeit einer Wertberichtigung zu bilden und falls notwendig, um zu überprüfen, ob diese ordnungsgemäss gebildet wurde;
- die für Wertberichtigungen verwendeten Annahmen;
- Forderungen, die wegen ihres Ausfallrisikos einer besonderen Überwachung unterliegen, jedoch ohne Wertberichtigungen sind;
- das Ausmass des angewandten Ermessens und die Genehmigung von Wertberichtigungen gemäss den internen Zuständigkeiten;
- die Stellungnahmen externer Anwaltskanzleien, die im Zusammenhang mit Inkassofällen konsultiert wurden;
- die korrekte Bilanzierung von Wertberichtigungen.

Wir haben ausreichende Prüfungsnachweise erlangt, um das Bewertungsrisiko von Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken abzudecken.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten vermittelt. Er ist zudem verantwortlich für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Bank zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte SA



Alexandre Buga
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sandro Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte

Sitten, den 13. März 2023

Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

Die Bank veröffentlicht auf ihrer Internetseite die « Aufsichtrechtliche Offenlegungspflichten gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 Offenlegung – Banken. » per 31. Dezember 2022.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Walliser Kantonalbank eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Walliser Kantonalbank hat sich für folgende Ansätze entschieden :

Kreditrisiko :	- Internationaler Standardansatz (SA-BIZ)
Marktrisiko :	- Standardansatz (31.12.2022) / « De minimis » (31.12.2021)
Operationelles Risiko :	- Basisindikatorenansatz

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel in tausend Franken	31.12.2022	31.12.2021
Anrechenbare Eigenmittel		
Gesellschaftskapital	158'000	158'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	587'811	551'311
Kapitalreserve, Gewinnreserve und Gewinnvortrag	697'010	679'545
Eigene Beteiligungstitel	-12'518	-9'476
Kernkapital	1'430'303	1'379'380
Kernkapital (Tier 1)	1'430'303	1'379'380
Zusätzliches Nettoeigenkapital (Tier 2)	60'152	62'289
Anrechenbare Eigenmittel gesamt (Tier 1 und Tier 2)	1'490'455	1'441'669
Erforderliche Eigenmittel		
Kreditrisiko	631'036	613'079
Marktrisiko	786	260
Operationelles Risiko	36'478	35'466
Erforderliches Mindesteigenkapital	668'300	648'805
Risikogewichtete Positionen	8'353'746	8'110'061
Eigenkapitalquoten		
Harte Kernkapitalquote (CET1)	17,1%	17,0%
Kernkapitalquote (Tier 1)	17,1%	17,0%
Anrechenbare Eigenkapitalquote gesamt (Tier 1 und Tier 2)	17,8%	17,8%
Von der Bank definiertes strategisches Ziel	18,0%	18,0%
Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,3%	12,0%
Leverage Ratio	7,3%	7,3%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)		
Mittelwert der Monatsdaten vom 4. Quartal	136,2%	156,9%

Impressum

PUBLIKATIONSVERANTWORTLICHER

Philippe Glassey, WKB

KOORDINATION & REDAKTION

Jade Luyet, WKB

Nathalie Bellon, WKB

ÜBERSETZUNG

Remo Dürr, WKB

FOTOGRAFIE BOTSCHAFT DER PRÄSIDENTEN UND NACHHALTIGKEIT

Patrick Güller

FOTOGRAFIE CORPORATE GOVERNANCE

Olivier Maire

FOTOGRAFIE GENERALVERSAMMLUNG, LIPPER FUND AWARD, STIFTUNG «100 JAHRE WKB» UND PRIX CRÉATEURS WKB

Lindaphotography

FOTOGRAFIE GRAND RAID BCVS UND WKB WALLISER ERLEBNISMARATHON

Etienne Bornet

FOTOGRAFIE HÉRISSON SOUS GAZON

Nicolas Dorsaz

REALISIERUNG UND DRUCK

Schoechli Impression & Communication, Siders

©WKB

Nachdruck der Texte mit Quellenangabe gestattet.

Der vorliegende Bericht wird in Deutsch und Französisch publiziert.

Massgebend ist die französische Version.

Walliser Kantonalbank
Place des Cèdres 8, 1950 Sitten

wkb.ch